





Wir bieten unseren Partnern die besten Produkte, Prozesse und Services, um ihnen ein erfolgreiches Waschgeschäft zu ermöglichen. Als Markt-, Innovations- und Renditeführer wollen wir in allen Marktsegmenten über das beste Angebot verfügen. Schnelle und effiziente Prozesse, unternehmerisch denkende Mitarbeiter und eine solide Kapitalstruktur tragen dazu bei.

Konzernkennzahlen

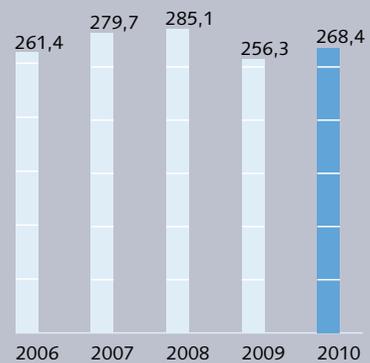
in Mio. €	2010	2009	2008	2007	2006
Umsatz	268,4	256,3	285,1	279,7	261,4
Inland	97,4	97,8	100,9	94,1	92,4
Ausland	171,0	158,5	184,2	185,6	169,0
EBITDA	29,9	22,2	37,1	36,0	32,6
EBIT	20,3	13,1	29,4	28,9	24,9
EBT	18,6	10,5	26,4	25,0	21,0
Netto-Ergebnis	10,8	5,8	15,3	12,6	12,5
Ergebnis je Aktie €* Netto-Cashflow	0,77	0,41	1,03	0,83	0,82
Investitionen (ohne Finanzierungsleasing)	29,1	20,7	33,0	22,2	22,4
Bilanzsumme	7,5	5,4	9,8	5,8	10,9
Eigenkapital	217,1	199,9	202,8	211,3	208,8
Mitarbeiter**	94,4	85,6	79,1	72,7	61,7
	1.596	1.553	1.562	1.529	1.412

* durchschnittliche gewichtete Anzahl ausstehender Aktien:
31.12.2007: 15,2 Mio., 31.12.2008: 14,9 Mio., seit 31.12.2009: 14,0 Mio.

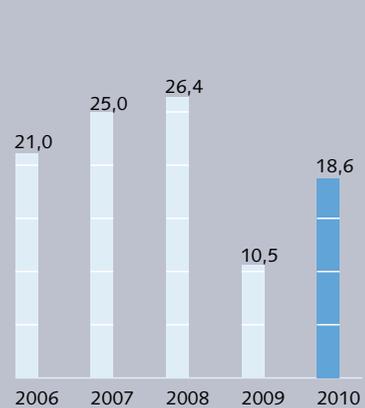
** im Jahresdurchschnitt

Umsatz, Ergebnis, Cashflow, Mitarbeiter

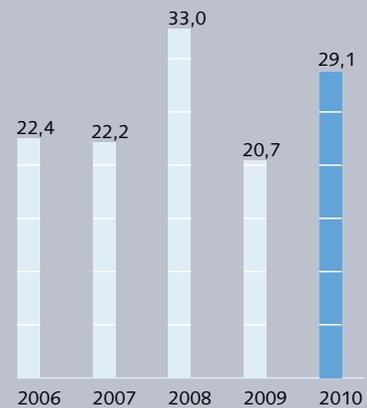
Umsatz in Mio. €



Ergebnis vor Steuern in Mio. €



Netto-Cashflow in Mio. €



Mitarbeiterentwicklung im Jahresdurchschnitt



»Creating Value« – Werte schaffen

Mit seinen umfangreichen Angeboten rund um die Fahrzeugwäsche schafft WashTec Werte für viele Bezugsgruppen:

- Unsere Kunden können sich auf die hohe Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen verlassen. Viele von ihnen nutzen bereits unsere Angebote auf mehreren Wertschöpfungsstufen des Waschgeschäfts – von der Vermittlung von Finanzierungen über die Marketingunterstützung und die passende Waschchemie bis zum leistungsfähigen weltweiten Kundendienst – oder sie beauftragen uns mit dem Betrieb von Anlagen im Rahmen eines Total-Facility-Management. Mit unserem umfangreichen Produkt- und Serviceangebot tragen wir dazu bei, dass das Betreiben von Waschanlagen ein rentables Geschäftsmodell bleibt. Auf der Branchenmesse »automechanika« haben wir zudem mit den zahlreichen Produktinnovationen einmal mehr bewiesen, dass die Anforderungen des Marktes unser Maßstab sind.
- Unsere Aktionäre sind beim weltweiten Marktführer im Fahrzeugwaschgeschäft investiert. 2010 ist unser Aktienkurs wieder gestiegen – und hat sich zeitweise besser als unser Referenzindex, der SDAX, entwickelt. Zudem wird sich WashTec zukünftig stärker als in den

Vorjahren als wertorientierter Titel mit einer attraktiven Ausschüttungspolitik positionieren. Ziel ist es, moderat zu wachsen und nachhaltig rund 40% des Netto-Ergebnisses auszuschütten.

- Unseren mehr als 1.600 Mitarbeitern weltweit bieten wir zukunftsorientierte Arbeitsplätze in einem internationalen Umfeld.
- Und auch die Umwelt profitiert: Unsere Portalwaschanlagen und Waschstraßensysteme arbeiten hoch effizient und damit ressourcenschonend; unter anderem dank unserer Wasserrückgewinnungsanlagen. Und auch im Bereich der Waschchemie bieten wir, z. B. mit der Produktlinie »ecoline«, biologisch abbaubare, umweltfreundliche und materialschonende Produkte an.

Im vergangenen Jahr hat WashTec die Weichen für »mehr Wert« und damit für Wachstum gestellt und trotz der noch immer schwierigen Rahmenbedingungen mit diesem Ansatz bereits erste Erfolge erzielt. Vor allem durch Effizienzsteigerungen konnten wir unser Ergebnis überproportional steigern, auch wenn die erhoffte allgemeine Markterholung noch nicht eingetreten ist. Unsere Akquisitionen in Skandinavien, Australien und Kanada bilden eine gute Basis für weitere Umsatzsteigerungen im Jahr 2011 und darüber hinaus.

Der Konzern

Vorwort des Vorstands	4
Der Vorstand	6
Unsere strategischen Leitlinien	8
WashTec – Creating Value	10
Bericht des Aufsichtsrats	20
Highlights 2010	24
automechanika 2010	26
Nachhaltigkeitsbericht	28
Die WashTec Aktie	34

Gemeinsamer Lagebericht WashTec AG und Konzern

Geschäfts- und Rahmenbedingungen	40
Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	62
Nachtragsbericht	70
Chancen- und Risikomanagement	70
Prognosebericht	77

Jahres- und Konzernabschluss der WashTec AG	
Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	82
Gesamtergebnisrechnung	83
Konzern-Bilanz	84
Konzern-Kapitalflussrechnung	86
Eigenkapitalveränderungsrechnung	87
Konzernanhang der WashTec AG	88
Bilanzeid	124
Bestätigungsvermerk	125
Jahresabschluss der WashTec AG (Kurzfassung HGB)	126
Weitere Informationen	
WashTec weltweit	128

Vorwort des Vorstands



Thorsten Krüger,
Sprecher des Vorstands

Sehr geehrte Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,

das Motto unseres diesjährigen Geschäftsberichts – »Creating Value – Werte schaffen« – bringt auf den Punkt, was uns antreibt. Und dies ist uns 2010 trotz der weiterhin schwierigen Rahmenbedingungen sehr gut gelungen: Mit Akquisitionen, der Umsetzung von Effizienzmaßnahmen und attraktiven Produktinnovationen konnten wir unsere Position als Marktführer im Autowaschgeschäft auch international weiter festigen und unser EBIT um 55 % steigern. Dafür gebührt allen Beschäftigten, die mit ihrem Beitrag diesen Erfolg ermöglicht haben, auch unser ausdrücklicher Dank.

Die besten Nachrichten zuerst: Im vergangenen Jahr haben wir in einem noch immer schwierigen Marktumfeld ein Umsatzplus und einen Ergebnissprung erzielt. Unser Umsatz stieg auf Mio. € 268,4 – das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erhöhte sich überproportional auf Mio. € 20,3. Damit wuchs die EBIT-Rendite von 5,1 % auf 7,6 %. Der Zuwachs beim Umsatz resultiert vor allem aus dem konsequenten Ausbau unserer Marktposition. Zur Steigerung des EBIT haben insbesondere die Maßnahmen zur Kostensenkung und Verbesserung der Effizienz beigetragen. Auch wenn die WashTec Aktie im Laufe des Jahres noch wenig wahrgenommen wurde, so hat der Aktienkurs zum Jahresende doch einen deutlich positiven Trend gezeigt.

Der Markt für Fahrzeugwaschanlagen hat sich nach dem deutlich spürbaren, krisenbedingten Rückgang im Jahr 2009 auch 2010 nicht wesentlich erholt. Infolge des Rückgangs hat sich die Wettbewerbsdynamik deutlich verändert. Während unser Unternehmen seine Ergebnisrendite steigern konnte, sind einige unserer Wettbewerber in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten und haben sich aus einzelnen Märkten zurückgezogen. Wegen der allgemeinen wirtschaftlichen

Situation halten wir eine Erhöhung der Wettbewerbsintensität und eine weitere Konsolidierung des Marktes auch weiterhin für möglich. In Kerneuropa erwies sich Deutschland auch in der weltweiten Krise als relativ stabiler Markt mit einem hohen Marktanteil für WashTec. In Südeuropa konnten wir unsere Position im Vergleich zum Wettbewerb teilweise ausbauen, obwohl wir in Spanien als Einzelmarkt mit einem erheblichen Marktrückgang zu kämpfen haben. In den nordeuropäischen Ländern hat sich die Absatzlage gefestigt und wir konnten durch die Akquisition von Adekema den Kundenzugang in und die Produktpalette für diese Region deutlich verbessern. In Osteuropa ist es uns gelungen, den Umsatzrückgang zu stoppen und sogar wieder leicht zu wachsen. Insgesamt blieb die Marktentwicklung in Europa jedoch deutlich hinter unseren Erwartungen zurück.

Auch mittelfristig rechnen wir nicht mit einer durchgreifenden Markterholung in Europa. Wir streben daher an, unsere Marktposition zu halten und in einzelnen Regionen gezielt weiter auszubauen.

Das Marktumfeld in den USA ist weiterhin extrem schwierig, so dass wir unsere ursprünglich gesteckten Ziele hier auch 2010 nicht erreichen konnten. Den Rückgang des US-Marktes um nahezu 50 % in den letzten Jahren konnten wir nur teilweise durch erhebliche Restrukturierungsmaßnahmen kompensieren. Trotz der schwierigen Marktbedingungen haben wir aber unser Produktportfolio weiter ausgebaut. Erfreulicherweise ist es uns gelungen, über einen Rahmenvertrag mit einer großen Mineralölgesellschaft den kanadischen Markt zu erschließen. Unser Vorteil und Alleinstellungsmerkmal ist, dass WashTec die kanadischen Kunden zeitnah aus seiner US-Fertigungsstätte mit Produkten beliefern kann und zudem ein fast landesweites Direktvertriebs- und Servicenetz aufbauen konnte. Insgesamt hat sich die Umsatzsituation im nordamerikanischen Markt damit vorteilhaft entwickelt. Auch wenn eine Erholung des US-amerikanischen Marktes nicht absehbar ist, gehen wir aufgrund der regionalen Expansion und des abgerundeten Produktportfolios da-

*Weiterhin schwieriges
Marktumfeld in den USA*

*Keine wesentliche
Markterholung 2010*

von aus, unseren Marktanteil zu steigern und in Umsatz und Ergebnis zu wachsen.

Ein besonderes Highlight im vergangenen Jahr war die erste Installation unserer Portalanlagen in China. In Australien haben wir durch den Erwerb der wesentlichen Vermögensgegenstände nach der Insolvenz unseres bisherigen Händlers den Absatz unserer Maschinen sichergestellt. Ziel ist es, unser Geschäft in Australien auf der Grundlage stabiler Marktanteile weiter auszubauen. Mittelfristig ist aus unserer Sicht China ein Markt mit großem Potenzial, da hier Fahrzeugbestand und BIP überdurchschnittlich wachsen. Mit unserem eigenen Standort haben wir gute Voraussetzungen, um nicht nur an dem potenziellen Marktwachstum teilzuhaben, sondern dieses auch mitzugestalten.

Besucher aus allen Regionen haben wir im Herbst 2010 auf unserem Stand bei der wichtigsten Branchenmesse automechanika unter dem Motto »Mehr als Sie erwarten« begrüßen können. Wir haben mehr als 20 Neuigkeiten und Innovationen gezeigt, zum Beispiel in den Bereichen Portalwaschanlagen und Waschstraßen.

Zu den wesentlichen Leistungen im Unternehmen zählte im vergangenen Jahr die Umsetzung der Effizienzprojekte. Insbesondere die Aktivitäten im Bereich Produktion und Einkauf mit den erweiterten Möglichkeiten in Tschechien und China haben zum Ergebniswachstum beigetragen. Aufgrund der allgemeinen Marktsituation werden wir auch weiterhin an der Umsetzung von Effizienzprojekten arbeiten. In Deutschland wurde mit Auslauf des Ergänzungstarifvertrags zur 37-Stunden-Woche zum Ende des Jahres das Entgeltrahmenabkommen (ERA) umgesetzt. Wir haben eine Verlängerung des Ergänzungstarifvertrags gegen Beschäftigungssicherung angestrebt, mussten jedoch zu unserem Bedauern feststellen, dass trotz intensiver Verhandlungen weder auf betrieblicher noch auf tariflicher Ebene aus derzeitiger Sicht eine Lösung möglich ist. Erste strukturelle Maßnahmen zur Kompensation sind bereits eingeleitet.

Effizienzprojekte tragen zu Ergebniswachstum bei

Wie geht es im aktuellen Geschäftsjahr bei WashTec weiter? Nachdem die Finanz- und Konjunkturkrise seit Ende 2008 in den meisten Märkten zu einem teilweise deutlichen Rückgang der Umsätze führte und Anzeichen für eine allgemeine Erholung nicht zu erkennen sind, rechnen wir für 2011 auf Konzernebene aufgrund der bereits 2010 eingeleiteten Maßnahmen mit einem stärkeren Umsatzwachstum und einer weiteren Verbesserung der EBIT-Rendite auf 8 bis 9%.

Wir wollen die regionale Präsenz des Konzerns weiter ausbauen, die Wertschöpfungskette mit höhermargigen Aktivitäten erweitern und die Gesamtkapitalrendite des Konzerns verbessern. Daher werden wir auch im laufenden Geschäftsjahr externe Wachstumsmöglichkeiten durch selektive Akquisitionen und den Ausbau unserer regionalen Strukturen erschließen. Die hierfür benötigten finanziellen Ressourcen sind aus heutiger Sicht aus dem eigenen Cashflow finanzierbar. In einer aktiven Konsolidierung der Hersteller sieht WashTec derzeit keinen strategischen Vorteil.

Die WashTec AG hat eine stabile Zukunft und wir werden auch weiterhin alles daran setzen, über 2011 hinaus Werte durch moderates Wachstum und nachhaltige Ergebnisrenditen zu schaffen. Den erwirtschafteten Cashflow werden wir zukünftig sowohl in die Erreichung von Wachstums- und Renditezielen investieren als auch in eine nachhaltige Ausschüttungspolitik.

Wir freuen uns auf eine weiterhin vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Ihnen.



Thorsten Krüger
Sprecher des Vorstands



Houman Khorram
Vorstand

WashTec hat eine stabile Zukunft

Thorsten Krüger (*1964), Sprecher des Vorstands

Vertrieb, Service und Supply Chain

Thorsten Krüger ist Diplom-Ingenieur Maschinenbau. Er begann seine berufliche Laufbahn nach dem Studium bei der Jungheinrich AG, Hamburg, und ging von dort in die Wap-Reinigungssysteme GmbH, Bellenberg. Er war vor seiner Bestellung zum Vorstand der WashTec AG im Juli 2003

Geschäftsführer der Alto Deutschland GmbH

und gleichzeitig Mitglied der Konzernführung der Alto-Gruppe, Dänemark, einem internationalen Hersteller von Reinigungsgeräten. Bei der Alto-Gruppe war er zuletzt europaweit für Logistik, Produktion und Einkauf zuständig. Damit verfügt er über umfangreiche Erfahrungen im Bereich der Reinigungstechnik. Seit 1. April 2004 ist er Sprecher des Vorstands.



Houman Khorram (*1970), Mitglied des Vorstands

Finanzen, allgemeine Dienste, Service Support, Business Development und Produktentwicklung

Houman Khorram ist Diplom-Ingenieur und Diplom-Wirtschafts-Ingenieur. Er kam 2004 von Roland Berger Consulting zu WashTec und war zunächst als Projektmanager im Rahmen der Restrukturierung tätig. Von 2005 bis 2008 war er Leiter des Bereichs Finanzen und Controlling der WashTec Gruppe. Danach verantwortete Houman Khorram den Bereich Business Development für die WashTec Gruppe, inklusive Wasch-Chemie und Financial Services. Seit September 2010 ist er CFO der WashTec AG.





Unsere strategischen Leitlinien

■ Kundenfokus

WashTec ist Partner der Kunden für ihren profitablen und kostenoptimierten Waschanlagenbetrieb. Langfristige Kundenbindung aufgrund der höchstmöglichen Verfügbarkeit und Qualität der Anlagen, verbunden mit dem besten Preis-Leistungs-Verhältnis, ist immer unser Ziel.

■ Komplettlösungen

WashTec strebt nach optimalen Umsetzungen der Kundenanforderungen in allen Marktsegmenten. Wir bieten intelligente und umfassende Lösungen rund um das gesamte Waschgeschäft; basierend auf langjähriger Marktkenntnis.

■ Schnelle und messbare Kernprozesse

Klar definierte Prozesse und Managementsysteme zeichnen WashTec aus. Eine schnelle und kosteneffiziente Umsetzung der Kundenanforderungen wird damit möglich.

■ Mitarbeiter

Unternehmerisch denkende Mitarbeiter gestalten die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit. Den Ethik-Kodex verwenden sie dabei als verbindliche Richtschnur.

■ Wachstum

WashTec strebt Wachstum in den Kern- und Entwicklungsmärkten durch optimierte Ausschöpfung von Marktpotenzialen an. Verbesserte Vertriebsstrukturen, kombiniert mit einem umfassenden Produktportfolio, unterstützen dieses Ziel.

■ Umwelt und Sicherheit

WashTec legt hohe Priorität auf Umwelt- und Gesundheitsschutz sowie Arbeitssicherheit in allen Bereichen. Alle Mitarbeiter und Lieferanten sind zur Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben und weiter zur kontinuierlichen Verbesserung verpflichtet.

■ Finanzielle Solidität

Solide Bilanzstrukturen, hohe Cashflows und die Renditeführerschaft in der Car-Wash-Industrie bilden die Basis für die erfolgreiche Zukunft des Unternehmens.



Thorsten Krüger
Vorstandssprecher



Houman Khorram
Vorstand



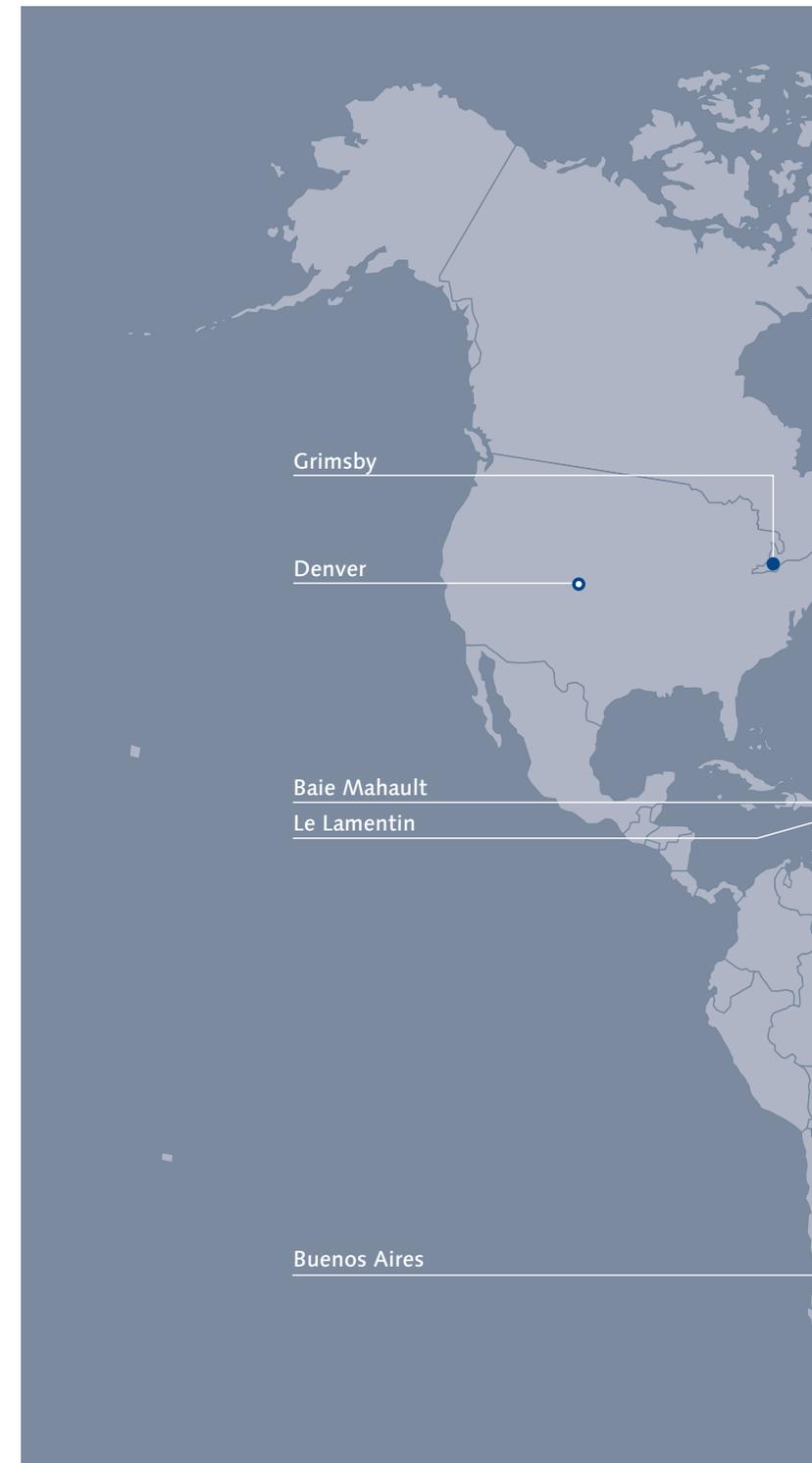
Wussten Sie schon,

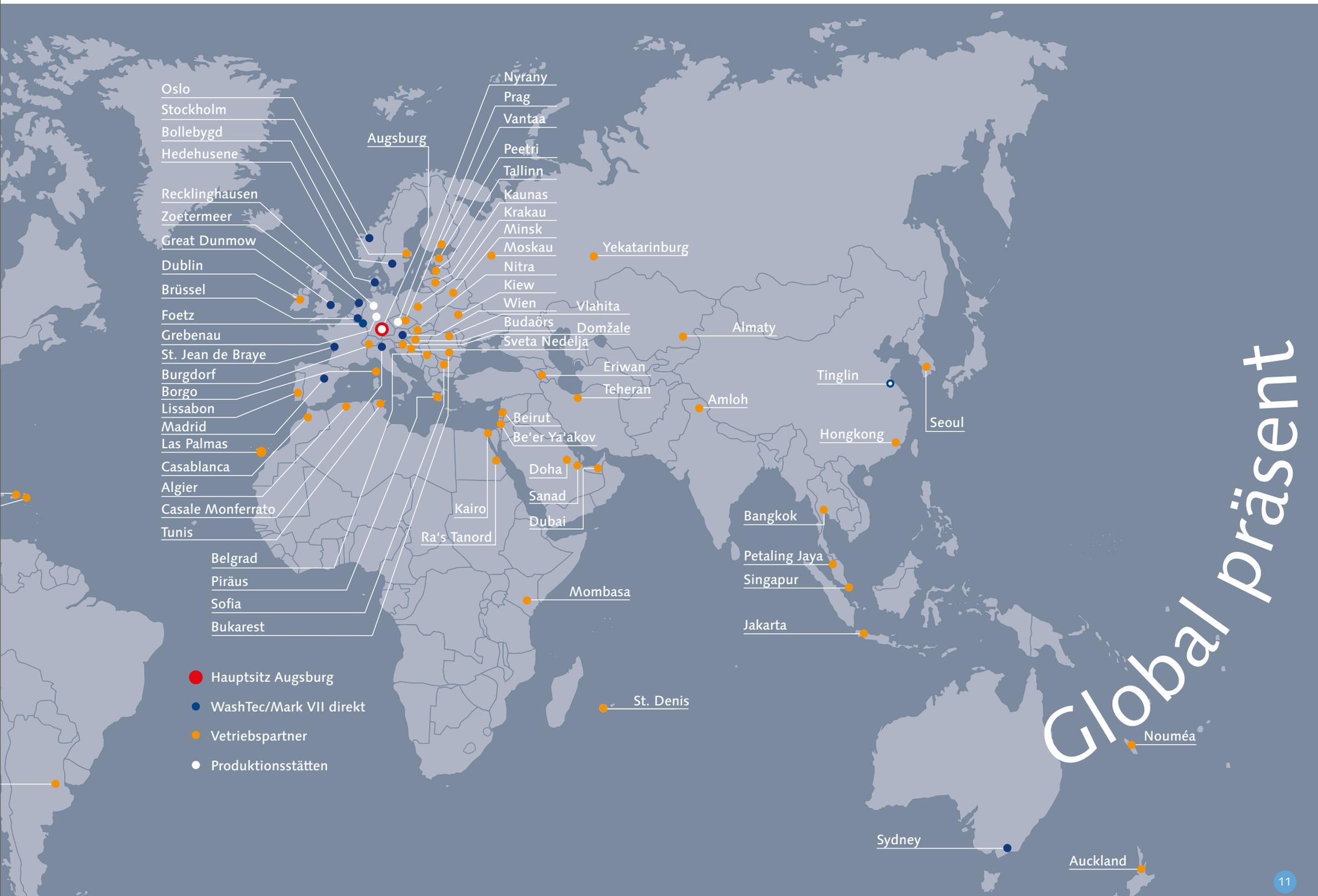
dass WashTec global präsent ist? Wir beschäftigen über 1.600 Mitarbeiter weltweit und haben eigene Niederlassungen in allen wesentlichen Märkten in Kerneuropa, Nordamerika, Australien und China. Darüber hinaus verfügen wir über ein breites Netz von selbständigen Vertriebspartnern und sind so insgesamt in rund 60 Ländern der Welt präsent. Dank dieser Reichweite können wir unseren Kunden unter anderem – ganz nach dem Prinzip »Global denken, lokal handeln« – folgende Vorteile bieten:

- Fundierte Marktkenntnisse
- Kompetente Ansprechpartner vor Ort
- Kurze Reaktionszeiten

Ein intensiver Austausch mit unseren Geschäftspartnern und schnelle Entscheidungen: für uns gehört das zusammen. Deshalb sind wir unseren Kunden auch räumlich nah und unterstützen sie – als kompetenter Partner und zuverlässiger Lieferant von innovativen Lösungen rund um die Fahrzeugwäsche – weltweit.

WashTec Creating Value





Global präsent

Wussten Sie schon,

dass WashTec Innovationsführer der Branche ist? Mit über 700 Patenten und über 20 Innovationen auf der automechanika 2010. WashTec investierte allein 2010 knapp zwei Millionen Euro in die Forschung & Entwicklung.

Eines der Leitmotive von WashTec lautet, schon heute den Anforderungen der Fahrzeugwäsche von morgen gerecht zu werden. Daher arbeiten unsere Experten im Technologie-Team ständig an Innovationen mit neuesten Bauteilen und Werkstoffen. Immer wichtiger ist es dabei, mit der Automobilindustrie partnerschaftlich zusammenzuarbeiten, um frühzeitig auf neue Fahrzeugformen, Materialien und Oberflächenbeschaffenheiten vorbereitet zu sein. Auch hier ist WashTec in einem intensiven Dialog. Und schließlich kann sich WashTec auf die Ideen und Erfahrungen seiner Mitarbeiter verlassen.

Im Fokus stand in jüngster Zeit zum Beispiel die optimale Abstimmung von Anlage und chemischen Wasch- und Pflegeprodukten. Auf der automechanika 2010 wurden dazu einige Ergebnisse gezeigt, so unter anderem das System WheelFlash für Portalanlagen. Diese Innovation bietet ein zielgenaues, intensives Einsprühen der Felgen mit einem speziellen Reinigungsprodukt und anschließende Räderwäsche mit Hochdruck und Bürste. Und auch im Bereich der Waschchemie haben wir mit ShineTecs ein innovatives Produkt im Angebot, das bei regelmäßiger Anwendung Mikrokratzer im Fahrzeuglack glättet und für mehr Glanz sorgt.

Innovation bedeutet für uns Investition in die Zukunft und mehr Wert, insbesondere für unsere Kunden.

WashTec Creating Value





Über 700 Patente

Wussten Sie schon,

dass täglich weltweit rund zwei Millionen Fahrzeuge in WashTec-Anlagen gewaschen werden? Das sind fast 1.400 Fahrzeuge pro Minute.

Rund um die Welt werden über 30.000 WashTec-Waschanlagen betrieben. Mit unseren umfassenden Service-Angeboten, beginnend bei der Standortanalyse, über die Vermittlung der Anlagenfinanzierung und die Wartung der Anlagen bis hin zur Unterstützung bei Marketingmaßnahmen helfen wir unseren Kunden bei ihrem rentablen Fahrzeugwaschgeschäft.

Auf Wunsch übernehmen wir mit unserer Tochtergesellschaft WashTec Carwash Operations GmbH sogar den Betrieb von ganzen Waschanlagenetzen auf Namen und Rechnung unserer Kunden.

WashTec Creating Value





Zwei Millionen täglich

Wussten Sie schon,

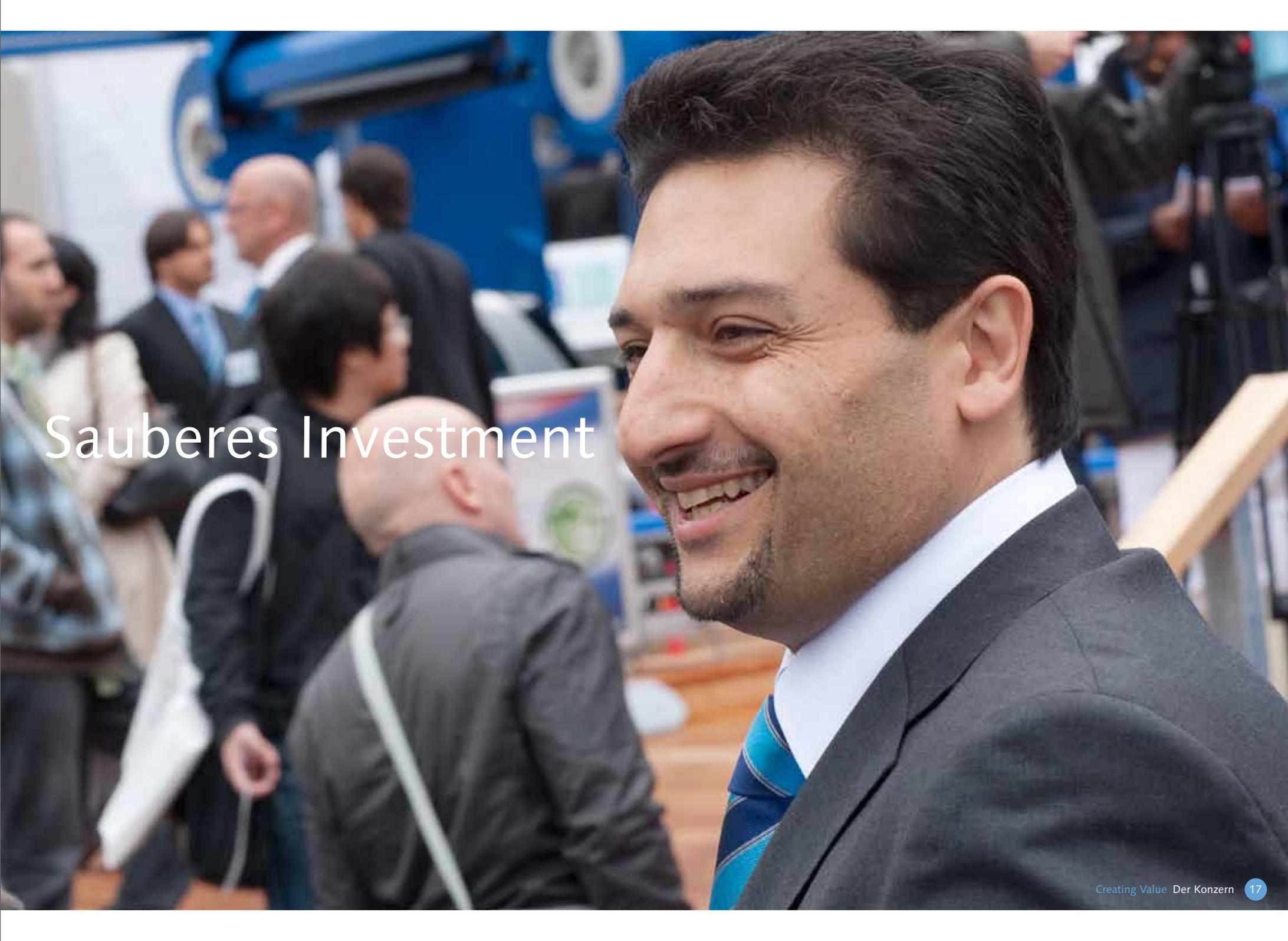
dass WashTec über ein leicht zu verstehendes Geschäftsmodell verfügt und sich gleichzeitig durch nachhaltiges Wachstum, eine solide Bilanz und hohe Rentabilität auszeichnet?

Zwar hat die Wirtschaftskrise auch bei uns Spuren hinterlassen, doch die Autowäsche ist und bleibt ein wenig zyklisches und im Allgemeinen rentables Geschäft. Während sich Kerneuropa als relativ stabiler Austauschmarkt präsentiert, erwarten wir in Nordamerika kurzfristig weiteres Wachstum und mittel- bis langfristig insbesondere in Osteuropa und China einen steigenden Bedarf an Waschanlagen. Wesentliche Faktoren hierfür sind das steigende Bruttoinlandsprodukt sowie ein Anstieg der Fahrzeugflotte und eine Verteuerung des Faktors Arbeit, der die Fahrzeugwäsche von Hand unattraktiver werden lässt. Langfristig peilt WashTec daher einen leichten Umsatzzuwachs an; bei einer EBIT-Rendite von acht bis zehn Prozent.

Seit der Restrukturierung im Jahre 2003 hat sich der Kurs der WashTec-Aktie sehr positiv entwickelt. Und unsere Aktionäre profitieren auch direkt von der positiven Unternehmensentwicklung: Nachdem bereits für das Jahr 2009 eine Dividende von 0,12 € je Aktie gezahlt worden ist, wird sich WashTec zukünftig stärker als in den Vorjahren als wertorientierter Titel mit einer attraktiven Ausschüttungspolitik positionieren. Ziel ist es, moderat zu wachsen und nachhaltig rund 40% des Netto-Ergebnisses auszuschütten.

WashTec Creating Value





Sauberes Investment

Wussten Sie schon,

dass eine WashTec-Portalanlage mit Wasserrückgewinnung bei einer Wäsche nur einen sehr geringen Anteil an Frischwasser verbraucht?

Eine handelsübliche Waschmaschine dagegen verbraucht bei einem einzigen Waschgang etwa 44 Liter Frischwasser.

Um die Ressource Wasser zu schonen und die Betriebskosten der Waschanlage zu verringern, bietet WashTec für alle Fahrzeugwaschanlagen Wasserrückgewinnungsanlagen an. Der Einsatz von Wasserrückgewinnungsanlagen trägt dazu bei, den Verbrauch von Frischwasser bei der Fahrzeugwäsche um bis zu 90% zu reduzieren: von 120–170 Liter auf 14–30 Liter. Bei der Fahrzeugwäsche von Hand reicht diese Menge Frischwasser allenfalls für ein erstes Lösen des Schmutzes aus. Bei der maschinellen Fahrzeugwäsche bleiben zudem die sonstigen Stoffe, wie z. B. Shampoo und Öle, in einem geschlossenen Kreislauf und können so nicht ins Erdreich oder das Grundwasser gelangen.

Gewinner dabei sind die Anlagenbetreiber, deren Kunden und natürlich die Umwelt.

WashTec Creating Value





14 Liter

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,

war 2009 für die Weltwirtschaft ein Krisenjahr, so wird man 2010 durchaus als ein Jahr der Erholung und des Übergangs bezeichnen können: Die Wachstumsraten steigen wieder, die Märkte erholen sich, die Stimmung in der internationalen und vor allem in der deutschen Wirtschaft steigt. Trotzdem: Das Vorkrisen-Niveau ist noch nicht wieder erreicht, Staatsverschuldung und Verhalten im Finanzsektor lassen auch für die Zukunft Unsicherheiten nicht ausschließen.

Was bedeutet das für unsere Gesellschaft?

Zunächst: Soweit uns gesicherte Zahlen vorliegen, hat sich das Waschverhalten der Endanwender nur wenig geändert. Andererseits haben sich die Rahmenbedingungen, insbesondere für die Kreditaufnahme für viele unserer direkten Kunden, deutlich verschlechtert. Zurückhaltung bei Neuinvestitionen in Waschanlagen, Aufschieben der Ersatzinvestitionen, Verlängerung der Lebenszyklen der bestehenden Anlagen waren die Folge.

Aus Sicht des Aufsichtsrats hat unsere Gesellschaft richtig reagiert: Viele Effizienz-Projekte haben mitgeholfen, das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr erheblich zu verbessern. Darüber hinaus konnten durch die internationale Aufstellung unserer Gesellschaft wichtige Ausschreibungen gewonnen werden, die uns vor allen Dingen auch in Nordamerika helfen werden, die starken Marktrückgänge im US-Markt zu kompensieren.

Der Aufsichtsrat meint: WashTec ist gut aufgestellt für die Zukunft. Auch ohne eine durchgreifende Markterholung werden wir weiter ansehnliche Ergebnisse erzielen. Kommt es auch in unseren spezifischen Märkten zu wesentlichen Erholungen, werden wir wieder an frühere Ergebnisraten anknüpfen können.

Für die Erfolge des vergangenen Jahres gebührt den Mitarbeitern und dem Management Dank.

Im Jahr 2010 gab es neben der Neubesetzung im Vorstand auch einen Wechsel im Aufsichtsrat: Auf Wunsch vieler Aktionäre und Aktionärsgruppen wurde mit Herrn Massimo Pedrazzini ein Vertreter einer wichtigen Aktionärsgruppe durch Sie in den Aufsichtsrat gewählt. Dies hat neue Impulse gesetzt. Der Stil der guten und vertrauensvollen Zusammenarbeit blieb jedoch unverändert.

Wir haben unsere Bemühungen verstärkt, die Transparenz der Gesellschaft gegenüber dem Finanzmarkt weiter zu verbessern. So wurde im Februar 2011 als eine Maßnahme die zukünftige Dividenden- und Akquisitionspolitik der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats veröffentlicht.

Lassen Sie mich im Folgenden detaillierter auf die Arbeit des Aufsichtsrats im Berichtszeitraum eingehen:

Tätigkeit des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden. Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2010 u. a. über den Gang der Geschäfte und die Lage der Unternehmensgruppe regelmäßig informiert. Er hat zudem die Geschäftsführung des Vorstands der Gesellschaft überwacht. Grundlage hierfür waren insbesondere schriftliche und mündliche, zeitnahe Berichte des Vorstands an den Aufsichtsrat. Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat u. a. monatlich schriftlich über den Geschäftsverlauf berichtet. Bei Bedarf hat der Aufsichtsrat zusätzliche Berichte des Vorstands angefordert und Einsicht in weitere relevante Unterlagen der Gesellschaft genommen. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Plänen und

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2010 regelmäßig über die Lage der Unternehmensgruppe informiert und die Geschäftsführung des Vorstands überwacht



*Michael Busch,
Vorsitzender des
Aufsichtsrats*

Zielen wurden dem Aufsichtsrat im Einzelnen erläutert und vom Aufsichtsrat anhand der vorgelegten Unterlagen überprüft. Die strategische Ausrichtung des Konzerns stimmte der Vorstand mit dem Aufsichtsrat ab. Die für das Unternehmen bedeutenden Geschäftsvorgänge hat der Aufsichtsrat auf Basis der Berichte des Vorstands ausführlich erörtert.

Der Aufsichtsrat hat zu den Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands, soweit dies nach Gesetz und Satzung erforderlich war, nach gründlicher Prüfung und Beratung sein Votum abgegeben. Neben der intensiven Arbeit in den Aufsichtsratssitzungen hat der Aufsichtsratsvorsitzende mit dem Vorstand außerhalb der Sitzungen des Aufsichtsrats in zahlreichen Einzelgesprächen die Lage der Gesellschaft und ihre weitere Entwicklung und Ausrichtung erörtert. Auch die weiteren Aufsichtsratsmitglieder standen mit dem Vorstand außerhalb der Sitzungen in Kontakt. Alle drei Aufsichtsratsmitglieder haben den anderen Mitgliedern über ihre Einzelgespräche mit dem Vorstand ausführlich berichtet.

Im Geschäftsjahr 2010 haben insgesamt zehn ordentliche und außerordentliche Sitzungen des Aufsichtsrats stattgefunden, davon zwei als Conference Call. Zudem wurden zwei Beschlüsse im Umlaufverfahren gefasst. In jedem Quartal fand mindestens eine Sitzung statt. Der Aufsichtsrat war bei allen Sitzungen vollständig vertreten.

Gegenstand der regelmäßigen Beratungen im Aufsichtsrat waren die Umsatz-, Ergebnis- und Beschäftigungsentwicklung der WashTec Gruppe, die Finanzlage sowie die wesentlichen Beteiligungsprojekte. Die Entwicklung in Nordamerika war Gegenstand der Tagesordnung aller Aufsichtsratssitzungen. Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig und umfassend über die Unternehmensplanung, die strategische Weiterentwicklung, den Gang der Geschäfte sowie die aktuelle Lage des Konzerns. Der Aufsichtsrat hatte dadurch jederzeit einen detaillierten Einblick in alle wichtigen geschäftlichen Ereignisse und Entwicklungen der WashTec Gruppe. Zudem wurden Geschäfte und Maß-

nahmen, zu denen die Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlich war, überprüft, mit dem Vorstand behandelt und entschieden.

Wesentliche weitere Themen der Aufsichtsratssitzungen des Geschäftsjahres 2010 waren:

- In allen Sitzungen: Erörterung der aktuellen Geschäfts- und Ertragslage und Vergleich mit den budgetierten Zahlen, besonderer Fokus lag dabei auf der Auftragsentwicklung infolge der Auswirkungen der Finanz- und Konjunkturkrise;
- Sitzung vom 23. Februar 2010: Erörterung der Ergebnisse des Konzerns und der Tochtergesellschaften im abgelaufenen Geschäftsjahr in Gegenwart des Abschlussprüfers, vorläufiger Jahresabschluss der WashTec Gruppe, Beratung über die Tagesordnungspunkte der HV 2010;
- Sitzung vom 18. März 2010: Mandatsniederlegung Hr. Lacher, Feststellung bzw. Billigung der Jahresabschlüsse und Lageberichte unter Hinzuziehung des Abschlussprüfers, Beschlussvorschläge an die Hauptversammlung;
- außerordentliche Sitzung vom 24. März 2010: Akquisition Australien;
- Sitzung vom 5. Mai 2010: Festlegung der Schwerpunkte der Prüfung des Halbjahresabschlusses, Statusberichte, Akquisition Kanada;
- außerordentliche Sitzung vom 17. Juni 2010: Geschäftsverteilungsplan Vorstand, Betreibergeschäft;
- außerordentliche Sitzung vom 26. Juni 2010: Beschluss zu Vorstandsangelegenheiten;
- außerordentliche Sitzung vom 6. Juli 2010: Beschluss zu Vorstandsangelegenheiten;
- außerordentliche Sitzung vom 5. August 2010: Bericht zum Prüfungsausschuss, Statusberichte, Strategie Skandinavien, Investor-Relations-Themen;

Schwerpunkte 2010:

- *aktueller Geschäftsverlauf*
- *Akquisitionen*
- *strategische Ausrichtung und Mittelfristplanung*

- Sitzung vom 15. Oktober 2010: Bericht über Interne Revision, Compliance-Organisation und Maßnahmen, Status und Ausblick Servicegeschäft, Personalthemen, Festlegung der Schwerpunkte für die Jahresabschlussprüfung;
- Sitzung vom 9. Dezember 2010: Budget- und Mittelfristplanung, weitere strategische Ausrichtung der WashTec Gruppe, Reportingstrukturen, jährliche Beschlussfassung über das Vergütungssystem des Vorstands und zur Corporate-Governance-Erklärung, Beschlussfassung zur Diversity, Effizienzprüfung.

Corporate Governance

Der Aufsichtsrat besteht – adäquat zur Größe der Gesellschaft – aus drei Mitgliedern. Aufsichtsratsausschüsse wurden nicht gebildet, da sie angesichts der Größe des Aufsichtsrats nicht zweckdienlich sind. Innerhalb des Gremiums zeichnet jedes Mitglied für die seiner besonderen Expertise entsprechenden Ressorts und Projekte verantwortlich. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats ist zuständig für die Bereiche Marketing und Vertrieb sowie Organisation, Personal, konzernübergreifende Projekte, Supply Chain, Produktentwicklung und Strategie. Ein Mitglied des Aufsichtsrats ist aufgrund seiner besonderen Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollverfahren für die Bereiche Finanzen und Compliance zuständig. Er führt für den Aufsichtsrat die Abstimmung mit dem von der Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer durch. Der »Financial Expert« des Aufsichtsrats hat in Gesprächen am 24. Februar und 29. Juli 2010 die Abschlüsse und Zwischenabschlüsse mit dem von der Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer ausführlich erörtert. Ein weiteres AR-Mitglied vertritt einen wesentlichen Anteilseigner von WashTec im Aufsichtsrat und ist für die Bereiche Investor Relations und Akquisitionen verantwortlich. Die Zusammenarbeit der Mitglieder des Aufsichtsrats zeichnet sich durch Effizienz und Fachkompetenz aus. Interessenskonflikte von Aufsichtsratsmitgliedern sind nicht aufgetreten.

Der Aufsichtsrat besteht aus drei Mitgliedern; jedes Mitglied ist aufgrund seiner besonderen Expertise für bestimmte Ressorts verantwortlich

Das Vergütungssystem für den Vorstand orientiert sich an den Aufgaben und Leistungen der Vorstände sowie an der Lage des Unternehmens. Die Gesamtvergütung des Vorstands setzt sich aus monetären und nichtmonetären, fixen und variablen Bestandteilen zusammen und ist insgesamt auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet. Sämtliche Vergütungsbestandteile sind so ausgestaltet, dass sie für sich und insgesamt angemessen sind und nicht zur Eingehung unangemessener Risiken verleiten. Die Vergütung der Vorstands- und der Aufsichtsratsmitglieder wird innerhalb des Geschäftsberichts in der Erklärung zur Unternehmensführung auf den Seiten 52–59 (Vergütungsbericht) näher dargelegt. Auch eine detaillierte Darstellung der Corporate Governance ist dort zu finden. Der Aufsichtsrat hat zuletzt in seiner Sitzung vom 9. Dezember 2010 den jährlichen Beschluss über das Vergütungssystem für den Vorstand gefasst.

Änderungen in Vorstand und Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat hat Houman Khorram, der seit 2004 für die WashTec Gruppe tätig ist, mit Wirkung zum 1. September 2010 zum Vorstand der WashTec AG bestellt. Herr Khorram zeichnet für die Ressorts Finanzen, allgemeine Dienste, Service Support und Business Development sowie Produktentwicklung verantwortlich. Der Bereich Supply Chain wird seitdem, zusätzlich zu den Bereichen Vertrieb und Service, von Thorsten Krüger, CEO der WashTec AG, geleitet. Herr Krüger fungiert außerdem als Sprecher des Vorstands.

Christian Bernert, bis zum 31. August 2010 Finanzvorstand von WashTec, schied auf eigenen Wunsch aus dem Unternehmen aus, um sich einer neuen beruflichen Herausforderung zu stellen. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Bernert für seine erfolgreiche Arbeit für die WashTec AG und wünscht ihm für seine weitere Zukunft alles Gute.

Änderungen in Vorstand und Aufsichtsrat: Houman Khorram folgt Christian Bernert als Finanzvorstand der WashTec AG; Massimo Pedrazzini ersetzt Roland Lacher als Mitglied des Aufsichtsrats

Das bisherige Aufsichtsratsmitglied Herr Roland Lacher hat mit Wirkung zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung der WashTec AG am 5. Mai 2010 sein Mandat aus persönlichen Gründen niedergelegt. Als sein Nachfolger wurde auf Vorschlag der Verwaltung Herr Massimo Pedrazzini aus der Schweiz von der Hauptversammlung in den Aufsichtsrat gewählt. Er vertritt einen wesentlichen Anteilseigner von WashTec.

Der Aufsichtsrat dankt Herrn Lacher für seine erfolgreiche Tätigkeit und wünscht ihm für seine weitere Zukunft alles Gute.

Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses

Der Vorstand hat den Jahresabschluss der WashTec AG sowie den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht der WashTec AG und des Konzerns zum 31. Dezember 2010 aufgestellt. Diese sind von der durch die Hauptversammlung zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer gewählte PricewaterhouseCoopers AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. PricewaterhouseCoopers hat auch die Jahresabschlüsse der wesentlichen Tochtergesellschaften der WashTec AG geprüft.

Die Schwerpunkte der Prüfung wurden vom Aufsichtsrat festgelegt und der Abschlussprüfer entsprechend beauftragt. Vor und während der Abschlussprüfung hat der Aufsichtsrat die Unabhängigkeit und die Qualifikation des Abschlussprüfers überwacht.

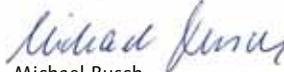
Der Abschlussprüfer hat überprüft, ob ein Überwachungssystem durch den Vorstand eingerichtet worden ist, durch das mögliche existenzbedrohende Risiken rechtzeitig erkannt werden können. Hierzu erklärte der Abschlussprüfer, dass der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 Aktiengesetz geforderten Maßnahmen getroffen hat und diese geeignet sind, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden können, frühzeitig zu erkennen. Der Aufsichtsrat überprüft darüber hinaus regel-

mäßig selbst die internen Kontrollsysteme (Risikomanagement, Interne Revision, Compliance) der WashTec AG auf ihre Effektivität.

Der geprüfte Jahresabschluss der WashTec AG, der geprüfte Konzernabschluss, der zusammengefasste Lagebericht der WashTec AG und des Konzerns zum 31. Dezember 2010 sowie der Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zur eigenen Prüfung vor. Abschlüsse und Berichte waren Gegenstand der bilanzfeststellenden Aufsichtsratssitzung am 21. März 2011. Im Rahmen dieser Aufsichtsratssitzung sowie der Aufsichtsratssitzung vom 23. Februar 2011 wurde vom Vorstand ein Bericht über die Ergebnisentwicklung der Gesellschaft abgegeben.

Der Abschlussprüfer nahm an der bilanzfeststellenden Aufsichtsratssitzung am 21. März 2011 teil und hat dem Aufsichtsrat direkt und ausführlich über die Ergebnisse seiner Prüfung und über die Prüfungsschwerpunkte berichtet. Hierbei wurden alle Fragen der Mitglieder des Aufsichtsrats eingehend beantwortet. Der Aufsichtsrat hat das Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers zur Kenntnis genommen und den Jahresabschluss der WashTec AG, den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht sowie den Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns geprüft. Einwände ergaben sich bei der Prüfung durch den Aufsichtsrat nicht. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der WashTec AG und den Konzernabschluss in seiner bilanzfeststellenden Sitzung gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss der WashTec AG festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns hat sich der Aufsichtsrat nach eigener Prüfung angeschlossen.

Augsburg, im März 2011


Michael Busch
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Highlights 2010

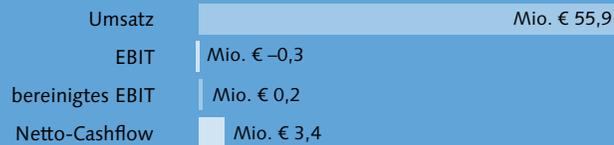
Operative Entwicklung

- Deutliches Ergebniswachstum trotz schwieriger Rahmenbedingungen und fehlender genereller Markterholung
- EBIT-Rendite steigt von 5,1 % auf 7,6 %
- Bilanzqualität weiter verbessert: Eigenkapitalquote steigt auf 43,5 %, Gearing auf 0,28 reduziert
- Solide Basis für nachhaltig rentables Wachstum geschaffen

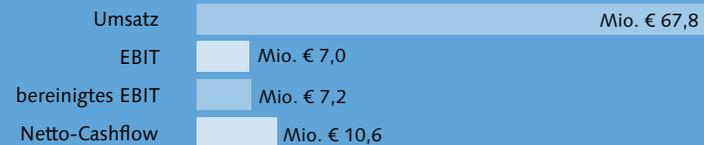
Märkte

- Nord- und Westeuropa: Marktstabilisierung auf niedrigem Niveau
- Nordamerika: Marktrückgang in den USA konnte durch Shell-Tender in Kanada kompensiert werden
- Zentral- und Osteuropa: Kunden haben Neuinvestitionen aufgrund der Finanz- und Konjunkturkrise verschoben, kurz- bis mittelfristig Wachstum erwartet
- Asien/Pazifik: Erste Anlagen an Standorten in China installiert; mittel- bis langfristig hohes Wachstumspotenzial/Australischer Markt stabil, Maschinenabsatz durch Akquisition gesichert

Q1 2010



Q2 2010



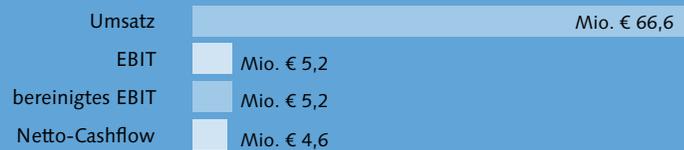
Akquisitionen

- Erwerb der wesentlichen Vermögensgegenstände des ehemaligen Händlers in Australien
- Aufbau eines eigenen Vertriebs- und Servicenetzwerks in Kanada
- Erwerb der wesentlichen Vermögensgegenstände von Adekema, einem der führenden Chemieanbieter in Skandinavien

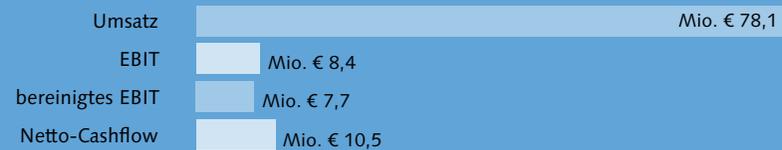
Produkte und Investitionen

- Komplettierung der Produktpalette in Nordamerika durch Einführung der Fahrzeugwaschanlage TurboJet XT
- Vorstellung von über 20 Innovationen auf der automechanika 2010
- Ausbau der Komponentenfertigung in Tschechien und der Sourcing-Aktivitäten in China
- Internationale Vereinheitlichung und Optimierung der IT-Systemlandschaft fortgeführt

Q3 2010



Q4 2010

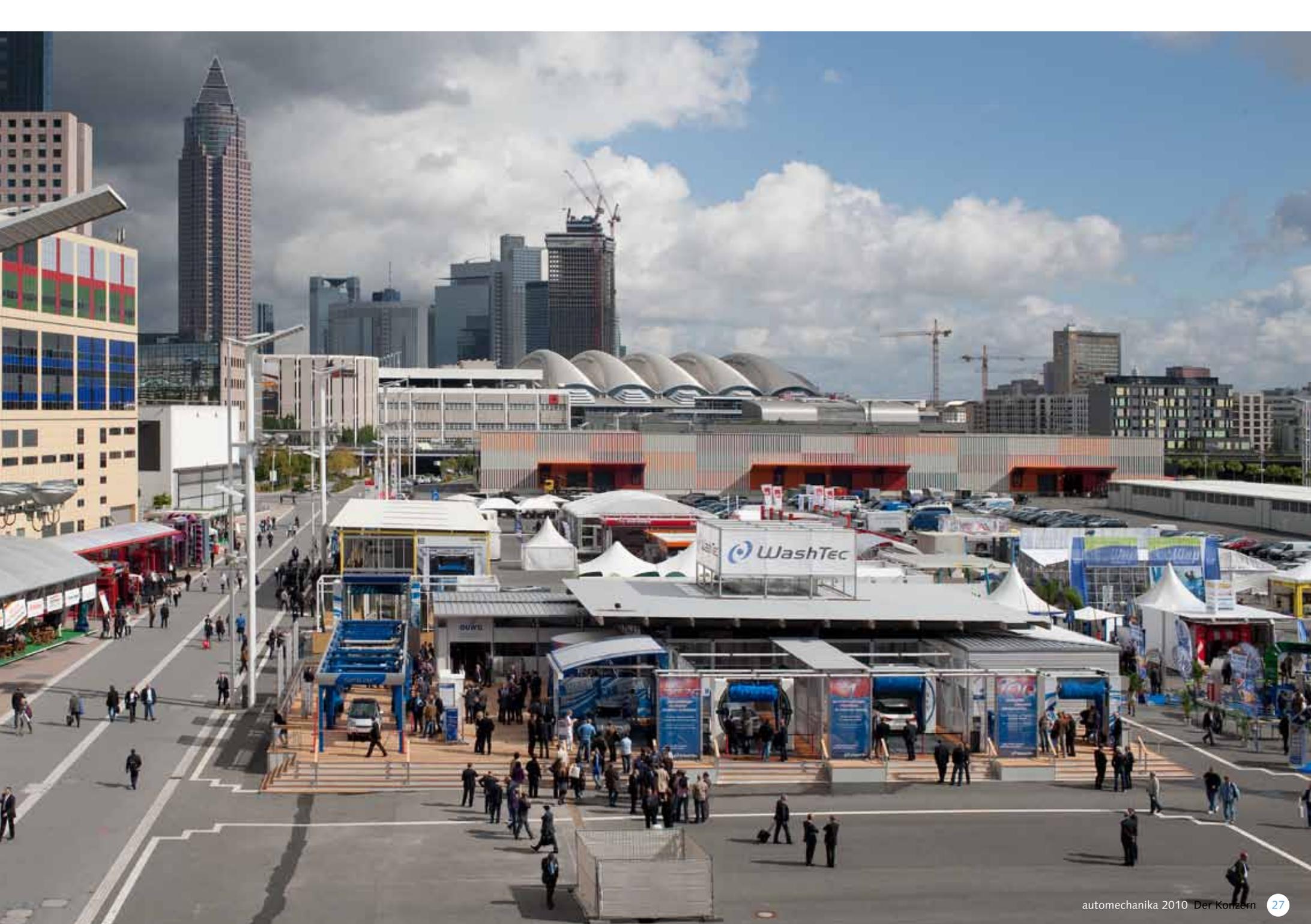


automechanika 2010



»**Mehr als Sie erwarten**«: Unter diesem Motto hat WashTec auf der weltweit größten Branchenmesse automechanika vom 14. bis 19. September 2010 in Frankfurt am Main einem breiten internationalen Publikum das gesamte Produktprogramm der WashTec Gruppe mit mehr als 20 Produktinnovationen präsentiert. Dazu gehörten z. B. die neue Basis-Portalanlage »EasyWash«, die besonders für Standorte mit geringeren

Waschzahlen (wie z. B. Autohäuser) geeignet ist oder auch die komplett überarbeitete Waschstraßenlinie »SoftLine²« mit zahlreichen neuen Details und in neuem Design. Die Waschchemie-Tochter AUWA präsentierte u. a. »ShineTecs«, eine Autopolitur, die bei regelmäßiger Anwendung Mikrokratzer im Fahrzeuglack glättet und für mehr Glanz sorgt. Alle Innovationen fanden beim Publikum großen Anklang.



Nachhaltigkeitsbericht

Als der weltweit führende Anbieter von Produkten und Dienstleistungen rund um die maschinelle Fahrzeugwäsche erfüllt WashTec nicht nur in Sachen Produkt- und Servicequalität, sondern auch beim Thema Umweltschutz hohe Standards.

WashTec fühlt sich dem Prinzip der ökologischen Nachhaltigkeit verpflichtet und wirtschaftet daher stets mit der Maßgabe, Materialien und Ressourcen so effizient wie möglich einzusetzen. Mit unseren umweltfreundlichen Produkten leisten wir zudem einen Beitrag zur Schonung der weltweit begrenzten Energie- und Rohstoffressourcen.

Im Folgenden wollen wir Ihnen erläutern, wie Nachhaltigkeit bei WashTec umgesetzt wird.

Produktverantwortung

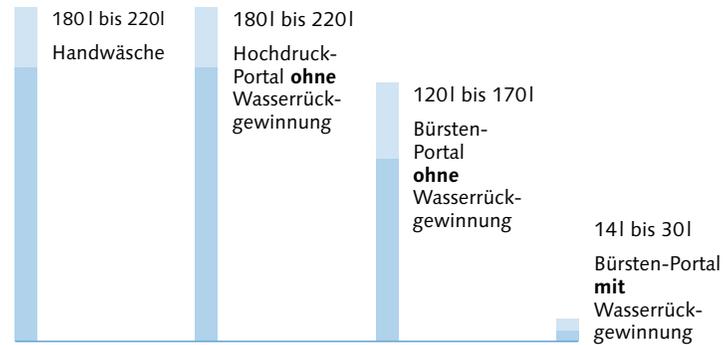
1. WashTec Produkte

Die WashTec Gruppe trägt mit ihrem Geschäftsmodell und ihren Produkten aktiv zum Umweltschutz bei. Wir gehen davon aus, dass sich die Anforderungen an die Wasseraufbereitung bzw. Wasserrückgewinnung angesichts der Verknappung der Ressource Wasser weiter erhöhen werden. Dafür sind wir mit unseren Produkten bestens gerüstet:

Bei der maschinellen Fahrzeugwäsche bleiben Wasser und sonstige Stoffe, wie z. B. Shampoo und Öle, in einem geschlossenen Kreislauf und können so nicht ins Erdreich oder das Grundwasser gelangen.

WashTec bietet für alle Fahrzeugwaschanlagen Wasserrückgewinnungsanlagen an, um eine umweltfreundliche Fahrzeugwäsche sicherzustellen. Der Einsatz von Wasserrückgewinnungsanlagen trägt dazu bei, den Verbrauch von Frischwasser bei der Fahrzeugwäsche um bis zu 90 % zu verringern. So verbraucht eine Standard-Fahrzeugwäsche in einer moder-

Verbrauch von Frischwasser (in Litern pro Wäsche)



Quelle: WashTec Analyse

nen Portalwaschanlage mit Wasserrückgewinnung lediglich 14 bis maximal 30 Liter Frischwasser (zum Vergleich: eine Standard-Wäsche mit einer modernen Waschmaschine verbraucht 44 Liter Frischwasser). Alle WashTec Anlagen erfüllen sämtliche zur Zeit gültigen umweltrechtlichen Vorschriften und bieten eine umweltschonende, weil Frischwasser sparende, Alternative für die in Deutschland verbotene Autowäsche von Hand. Auch in Märkten mit niedrigeren Umweltstandards oder erhöhter Wasserknappheit erwartet WashTec eine zunehmende Regulierung. Dies bedeutet weiteres Potenzial für die umweltfreundliche maschinelle Fahrzeugwäsche mit Wasserrückgewinnungsanlagen. In Nordeuropa werden die umweltpolitischen Auflagen bereits jetzt immer strenger und auch in anderen Ländern wird ein Verbot der Autowäsche von Hand diskutiert. In Skandinavien hat WashTec bereits »Nordic White Swan« Umweltpreise für besonders umweltschonende Wasserrückgewinnungsanlagen bzw. Fahrzeugwaschanlagen erhalten.



Das neue WashTec Umweltsiegel kennzeichnet alle Produkte und Produktkomponenten, die besonders umweltfreundlich und ressourcenschonend sind

2. AUWA-Chemie Produkte

AUWA steht für eine gleichermaßen kraftvolle wie umweltschonende Fahrzeugreinigung und -pflege.

Das Produktspektrum beginnt bei der umweltverträglichen und optimal aufeinander abgestimmten Palette an Reinigungs- und Pflegemitteln für Fahrzeugwaschanlagen und reicht von unseren Spezial-Lösungen für Wasserrückgewinnungsanlagen bis hin zum umfassenden Sortiment zur Reinigung und Pflege von Waschanlage und -halle.

Bei allen AUWA-Produkten steht die Umweltverträglichkeit im Vordergrund. Strenge und lückenlose Qualitätskontrollen stellen sicher, dass alle AUWA-Produkte sämtlichen derzeit geltenden gesetzlichen Anforderungen genügen und beispielsweise die Abwassergrenzwerte stets eingehalten werden. Genauso selbstverständlich wie lückenlose Qualitätskontrollen ist die Einhaltung höchster Umwelt- und Gesundheitsstandards. So sind z. B. sämtliche Produkte der AUWA-Produktlinie »ecoline« hervorragend biologisch abbaubar, umweltfreundlich und materialschonend.

Das komplette AUWA-Sortiment kommt zudem ohne den Einsatz von Fluss-Säure aus und ist frei von Nitrilotriessigsäure (NTA). Diese potenziell krebserregende Substanz dient in konventionellen Autopflegeprodukten oft zur Wasserenthärtung. Die von AUWA verwendeten umweltfreundlichen Ersatzstoffe sind das beste Beispiel dafür, dass kompromisslos hochwertige Fahrzeugpflege auch mit umweltschonenden Rezepturen erreichbar ist.

Einige AUWA-Produkte erfüllen außerdem die Anforderungen des Nordic Ecolabel (Nordic Swan) sowie des Milieukeur Ecolabel. Weiterhin sind die Waschchemie-Produkte nach den DHI-Kriterien – die u. a. Produkte nach verschiedenen Umweltgesichtspunkten einstufen – sowie nach der ÖNORM B5106 geprüft, bei der das Abwasserverhalten der Produkte im Fokus steht.

Das AUWA-Produktprogramm harmonisiert hervorragend mit allen Wasserrückgewinnungsanlagen und unterstützt auch auf diese Weise die Beibehaltung einer hohen Wasserqualität. Die effektiv konzentrierten und hoch ergiebigen Produkte tragen dazu bei, Dosiermengen – und damit den Verbrauch – zu reduzieren sowie die Brauchwasserqualität zu verbessern und so den Frischwasserbedarf zu senken. Konkrete Dosierungsempfehlungen auf der Produktverpackung helfen zudem, Überdosierungen zu vermeiden.

Produktion

1. Anlagen

Der Großteil der Anlagenproduktion findet am Stammsitz in Augsburg statt, der in den vergangenen Jahren grundlegend modernisiert und reorganisiert wurde. Darüber hinaus werden einzelne Komponenten in China und Osteuropa bezogen bzw. hergestellt. Maschinen, die hauptsächlich im amerikanischen Markt vertrieben werden, werden in Denver, USA, endmontiert. Zudem besteht ein weiterer kleiner Produktionsstandort in Recklinghausen, an dem Steuerungen für die gesamte Gruppe gefertigt werden.

Die Wertschöpfung bei WashTec erfolgt überwiegend durch Blechbearbeitung mit einem modernen Maschinenpark und in Form der Endmontage von Baugruppen. Daher kommt es bei der Produktion zu keinem wesentlichen Ausstoß von Schadstoffen. Anschließend werden die Produkte bei unseren Kunden durch über 500 eigene Servicetechniker, Subkontraktoren und Techniker unserer Vertriebspartner installiert und gewartet. Die Servicetechniker sind mit speziell ausgerüsteten Service-Vans unterwegs, in denen das entsprechende Equipment vom Werkzeug über Ersatzteile bis zur Sicherheitsausrüstung installiert ist.

Die durchschnittliche Nutzungsdauer einer Fahrzeugwaschanlage beträgt 5 bis 10 Jahre. Am Ende der Nutzungsdauer einer Anlage wird diese fachgerecht demontiert und wiederaufbereitet oder fachgerecht verwertet. Alle Lastenhefte für die Maschinenentwicklung bei WashTec beinhalten Vorgaben für eine möglichst vollständige Wiederverwertbarkeit der Produkte. Nahezu alle vorhandenen Peripheriekomponenten können im Falle eines Maschinenaustausches wiederverwendet werden – mittlerweile sogar bis hin zu Teilen der Anlagensteuerung.

2. Waschchemie

Die von AUWA vertriebenen Waschchemie-Produkte werden in unseren Labors in Augsburg und Grebenau in enger Zusammenarbeit mit der WashTec-Entwicklungsabteilung konzipiert und produziert.

Bei der Herstellung der AUWA-Produkte wird stets auf einen schonenden Umgang mit den verfügbaren Ressourcen geachtet. Daher werden für die Wirkung des Produkts unnötige Rohstoffe wie Farbe, Duftstoffe, Emulgatoren o. Ä. – unter Berücksichtigung der Anforderungen unserer Kunden – soweit wie möglich vermieden. Alle Waschchemie-Produkte sind Konzentrate, die in den Waschanlagen automatisch verdünnt und dosiert werden. Dies spart neben Gewicht auch Verpackungsmaterial und reduziert so den Transportaufwand auf ein Minimum.

Die Verwendung von hochwertigen Inhaltsstoffen in einer hochkonzentrierten und optimierten Zusammensetzung ermöglicht es, den Chemieverbrauch pro Wäsche zu reduzieren. Durch die Verwendung der konzentrierten Reinigungsmittel können die Verbräuche und damit verbundene Transportkosten und Abgasemission je nach Produkt um 30 bis 70 % reduziert werden.

Grundsätzlich gilt bei der Herstellung und Entwicklung von allen AUWA-Produkten die Devise »Qualität geht vor Quantität«; d. h. es wird stets vorzugsweise eine optimierte reduzierte Menge eines leistungsfähigeren Rohstoffs oder einer leistungsgesteigerten Rohstoffkombination statt einer hohen Menge eines Standardrohstoffs eingesetzt.

Bei der Herstellung von AUWA-Produkten werden zudem grundsätzlich keine giftigen Zutaten verwendet. Sofern ein Rohstoff als »umweltgefährlich« eingestuft wird, wird dieser nicht weiter verwendet oder durch einen ungefährlichen Rohstoff ersetzt. Zudem wird immer geprüft, ob kennzeichnungsfreie Rohstoffe anstelle kennzeichnungspflichtiger (d. h. potenziell schädlicher) Rohstoffe verwendet werden können.

WashTec Ökobilanz

Die WashTec Ökobilanz gliedert sich im Wesentlichen in die folgenden zwei Bereiche:

1. Energie

Den größten Anteil am gesamten Energiebedarf bei WashTec hat die Fahrzeugflotte mit 61 %. Seit 2007 werden alle von WashTec neu angeschafften Diesel-Fahrzeuge mit Partikelfiltern ausgerüstet. Dadurch kann der Ausstoß an Partikeln je Fahrzeug um bis zu 99 % gesenkt werden. Zudem wird durch die Ausstattung der Servicefahrzeuge mit GPS-Navigationssystemen, die eine wegeoptimierte Routenplanung ermöglichen, der Kraftstoffverbrauch so gering wie möglich gehalten.

Der Strom, den WashTec für die Unternehmenszentrale und den Hauptproduktionsstandort in Augsburg bezieht, wird zu 30 % (Vorjahr: 29 %) aus regenerativen Energien gewonnen. Dieser Wert liegt deutlich über dem bundesweiten Schnitt von 16 % (Vorjahr: 15 %). Dadurch trägt WashTec aktiv dazu bei, radioaktive Abfälle zu vermeiden und den Ausstoß von CO² zu verringern.

2. Abfall

Insgesamt fielen bei WashTec in Deutschland im Jahr 2010 durch Rücknahmen von Altanlagen und Produktionsabfälle 2.970 Tonnen Reststoffe an. Diese werden systematisch sortenrein erfasst. Durch die konsequente Trennung der verwertbaren Reststoffe (z. B. Metalle und Bleche) und die verbesserte Erlössituation auf dem Wertstoffmarkt konnten aus dem Verkauf dieser Reststoffe im Jahr 2010 Erlöse in Höhe von T€ 583 (Vorjahr: T€ 261) erzielt werden. Demontierte Anlagen werden entweder wiederaufbereitet oder von beauftragten Dienstleistern fachgerecht verwertet.

Zertifizierungen

WashTec ist seit dem Jahr 2000 nach EN ISO 9001:2008 und 14001:2004 zertifiziert; Normen, die weltweit anerkannte Anforderungen an verantwortungsbewusste Qualitäts- und Umweltmanagementsysteme festlegen. So sind ökologische Aspekte ein fester Bestandteil der Strategieplanung von WashTec: von der Produktentwicklung bis hin zum Ressourcenmanagement in der Produktion. Bei WashTec werden zudem regelmäßig gruppenweite Umweltziele festgelegt und Maßnahmen zu deren Erreichung verabschiedet, die in Projekten realisiert und gemessen werden. Zielerreichung und Umweltmanagementsystem werden regelmäßig überprüft und in einem jährlichen Management Review dargestellt. Ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess dient als Mittel zur Erreichung der jeweils vom Unternehmen definierten Ziele. Mit dem Umweltmanagementsystem nach DIN EN ISO 14001 nimmt WashTec am »Umweltpakt Bayern – Nachhaltiges Wachstum mit Umwelt- und Klimaschutz« teil, einer Vereinbarung zwischen der Bayerischen Staatsregierung und der Bayerischen Wirtschaft.

Darüber hinaus ist WashTec SCC^{**}:2006 zertifiziert. »SCC« steht für »Safety Certificate Contractors«. Diese Norm regelt alle Sicherheitsvorschriften und Arbeitsbedingungen für technische Dienstleister und schützt die Gesundheit unserer Mitarbeiter.

Stakeholder-Dialog



WashTec als nachhaltiges Investment

Aufgrund des nachhaltigen Geschäftsmodells ist die WashTec Aktie Anlagebestandteil von Investmentfonds, die sich auf nachhaltiges Investment fokussieren. WashTec hat im Jahr 2007 den »SRI Pass-Status« als nachhaltiges Investment (Sustainable & Responsible Investment) erhalten.

Kundenzufriedenheit

Unser Ziel ist es, unseren Kunden jederzeit die bestmöglichen Produkte und Prozesse sowie den bestmöglichen Service für ein erfolgreiches Fahrzeugwaschgeschäft anzubieten.

Um zu überprüfen, inwieweit wir diesem Ziel gerecht werden, führen wir permanent Kundenzufriedenheitsbefragungen durch, in denen wir die Zufriedenheit mit unseren Produkten (z. B. hinsichtlich Qualität, Preis-Leistungs-Verhältnis, Einweisung in die Bedienung) und unserem Kundenservice (z. B. hinsichtlich Qualität, Reaktionszeit, Freundlichkeit) überprüfen. Sie haben ergeben, dass unsere Kunden mit der von uns erbrachten Leistung durchgehend sehr zufrieden sind. Die Gesamtzufriedenheit der Kunden mit dem WashTec Service gem. der jüngsten Umfrage in Deutschland ist sehr hoch. Im Rahmen dieser Umfrage wurden 2010 über 1.300 Serviceeinsätze und Maschineninstallationen ausgewertet. Besonders zufrieden sind unsere Kunden mit der Qualität der Produktmontage (Note 1,8) und der Freundlichkeit im Service (Note 1,8). Keine Kategorie wurde schlechter als 2,3 bewertet (Bewertung nach Schulnoten).

Personal und Compliance

1. WashTec Ethik-Kodex

Seit 2005 gilt für alle Unternehmen der WashTec Gruppe ein einheitlicher Ethik-Kodex, der als ein zentrales Element von den Mitarbeitern die Einhaltung aller Gesetze und Richtlinien (Compliance) fordert. Er enthält darüber hinaus die wesentlichen Richtlinien für den Umgang der Mitarbeiter untereinander sowie für den Umgang mit Kunden, Lieferanten, Beratern und den öffentlichen Behörden. Die Führungskräfte der WashTec Gruppe legen mit ihrer Unterzeichnung regelmäßig ein Bekenntnis zur Einhaltung der Richtlinien ab. Verstöße werden verfolgt.

Der Code of Ethics steht unter www.washtec.de zum Download zur Verfügung.

2. Employee Handbooks

In allen ausländischen Tochtergesellschaften der WashTec Gruppe werden zudem die wichtigsten Bestimmungen im Zusammenhang mit Beschäftigungsverhältnissen in sogenannten »Employee Handbooks« geregelt. Sie enthalten z. B. Regelungen zur Gleichbehandlung, zur Handhabung von Mitarbeiter-Beschwerden, zum Umgang der Mitarbeiter untereinander sowie allgemeine Regelungen zur Ausgestaltung des Beschäftigungsverhältnisses.

3. Internal Compliance Audits

Alle Abteilungen und Gesellschaften der WashTec Gruppe werden regelmäßig in Form eines internen Compliance Audits auf die Einhaltung aller anwendbaren internen und externen Richtlinien und Bestimmungen überprüft. Auftretende Abweichungen sollen so frühzeitig erkannt und korrigiert werden.

4. Ausbildung und Personalentwicklung

Personalentwicklung spielt bei WashTec eine wichtige Rolle. WashTec bietet allen Mitarbeitern die Möglichkeit, an internen und externen Weiterbildungsmaßnahmen teilzunehmen. Sie beinhalten z. B. Fremdsprachenkurse oder Kurse in den gängigen Office-Programmen. Für die Fortbildung der Mitarbeiter wird jährlich ein eigenes Budget geplant.

Ein Großteil der Mitarbeiter der WashTec Gruppe in den Tochtergesellschaften sind die Servicetechniker, die die Fahrzeugwaschanlagen installieren und regelmäßig warten. Die Servicetechniker sind in besonderem Maße dem Thema Sicherheit verpflichtet (Details hierzu finden Sie unter dem Punkt »Sicherheit und Gesundheit«).

Der Hauptsitz des Unternehmens ist in Deutschland. Hier bietet das Unternehmen die Ausbildung zum Mechatroniker, zur/zum Kauffrau/-mann für Marketingkommunikation sowie zur/zum Informatik-Kauffrau/-mann an.

5. Mitarbeiterzufriedenheit

Die Mitarbeiter von WashTec bilden eine wichtige Grundlage für unseren wirtschaftlichen Erfolg. Die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter z. B. in Deutschland spiegelt sich in der geringen Mitarbeiterfluktuation sowie einer langen durchschnittlichen Betriebszugehörigkeit wider. In Deutschland wurde im Rahmen von Mitarbeiterbefragungen in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Augsburg im Jahr 2006 eine Mitarbeiterzufriedenheitsanalyse durchgeführt. Abhängig von den Ergebnissen der Befragung wurden entsprechende Maßnahmen, wie z. B. der Ausbau der Schulungsangebote für Mitarbeiter, veranlasst.

6. Sicherheit und Gesundheit

Durch regelmäßige Schulungen zur Arbeitssicherheit, die ergonomische Ausgestaltung von Arbeitsplätzen sowie ärztliche Vorsorgeuntersuchungen, z. B. im Rahmen der regelmäßig in Deutschland angebotenen »WashTec Gesundheitstage«, leistet WashTec einen Beitrag zur Gesundheit der Mitarbeiter.

WashTec verfügt zudem im Rahmen der SCC-Zertifizierung über ein ausgeprägtes Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutz-Management-System. WashTec Servicetechniker sind in besonderem Maße dem Thema Sicherheit verpflichtet. Schwerpunkt der regelmäßigen Trainings- und Zertifizierungsmaßnahmen sind Schulungen zum Verhalten an der Tankstelle bei Vorbereitung und Durchführung von Arbeiten im Rahmen von Inbetriebnahme, Wartung und Service der Anlagen. Sämtliche WashTec Servicetechniker in Deutschland haben an einem von WashTec finanzierten Fahrsicherheitstraining teilgenommen. Die Einhaltung der Sicherheitsvorschriften wird in regelmäßigen internen und externen Audits überwacht.

Bei der Reorganisation der Fertigungsabläufe und Investitionen in die Produktionsstandorte wird besonderer Wert auf ergonomische Abläufe und Werkzeuge gelegt.

Die Zahl der Arbeitsunfälle bei WashTec konnte in den vergangenen Jahren kontinuierlich reduziert werden.

Gesellschaftliches Engagement – Der Bunte Kreis

Die Geburt eines behinderten Kindes, ein Herzfehler oder die Diagnose Krebs, ein Unfall oder eine Erbkrankheit betrifft immer die ganze Familie und verändert das Leben schlagartig.

Der Bunte Kreis e. V., in Augsburg entstanden 1991, unterstützt behinderte und kranke Kinder sowie deren Familien mit rund 70 Fachkräften in dieser Situation umfassend: psychisch und sozial, medizinisch und finanziell.

WashTec unterstützt den Buntten Kreis seit 1996 kontinuierlich als einer der Hauptsponsoren mit Geld- und Sachspenden.

Die WashTec Aktie



Houman Khorram,
Mitglied des Vorstands

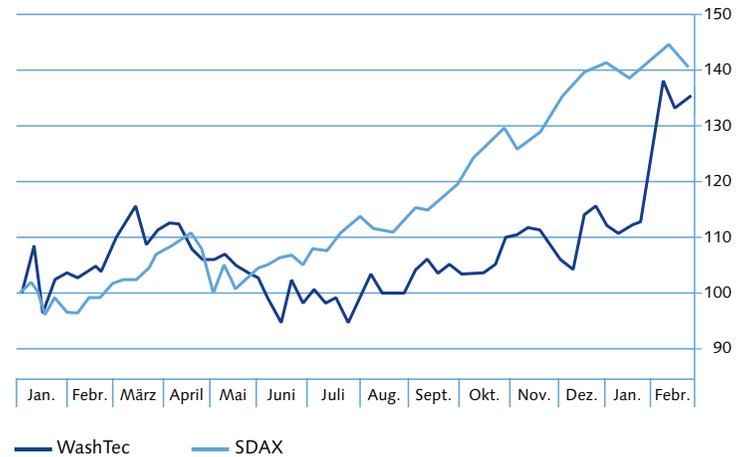
Volatiles Börsenjahr 2010

Das Börsenjahr 2010 war von starken Schwankungen geprägt, die den Investoren einiges an Nerven abverlangten. Einerseits sorgten die konjunkturellen Verbesserungen für deutlich positive Impulse, andererseits drückte die hohe Staatsverschuldung wichtiger Wirtschaftsnationen immer wieder auf die Börsenstimmung. Nach einem schwachen Start in das Börsenjahr 2010 erholten sich in Europa die meisten Börsen und legten zum Ende des ersten Quartals deutlich zu. Die Gewinne konnten allerdings nicht gehalten werden, es folgte im zweiten Quartal ein heftiger Kursrutsch, in dessen Folge die Märkte volatil seitwärts tendierten. Erst in der zweiten Jahreshälfte konnten sich insbesondere in Deutschland die Optimisten durchsetzen. So wies der deutsche Leitindex DAX im Berichtsjahr zum 31.12. eine Jahresperformance von erfreulichen plus 15,7% auf. Der Nebenwerteindex SDAX konnte von der konjunkturellen Belebung mit einem Anstieg von 45,5% sogar noch stärker profitieren.

Verlauf der WashTec Aktie positiv, aber beeinflusst vom schwierigen Investitionsumfeld

Der Kurs der WashTec Aktie entwickelte sich im Laufe des Börsenjahres 2010 ebenfalls positiv; zunächst sogar besser als der Vergleichsindex SDAX. Ausgehend von einem Anfangskurs von € 7,61 zu Beginn des Jahres stieg der Aktienkurs im März 2010 bis auf einen Höchststand von € 9,30. In der zweiten Jahreshälfte stagnierte die Aktie und schloss zum Ende Dezember bei € 9,14. Daraus ergibt sich für das Gesamtjahr eine Kursperformance von +20,11% (SDAX: +45,45%). Nach einem starken vierten Quartal und Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen für 2010 stieg der Aktienkurs deutlich an.

Kursentwicklung der WashTec Aktie 2010/2011 im Vergleich zum SDAX (indiziert)



Zum 28. Februar 2011 notierte die Aktie bei € 10,60. Die Performance seit Jahresanfang liegt damit bei +16,5% und ist besser als die des SDAX (+1,1%).

Dividende für 2010 deutlich angehoben

Auf der Basis eines Hauptversammlungsbeschlusses vom 5. Mai 2010 hat die Gesellschaft ihren Aktionären für das Geschäftsjahr 2009 eine Dividende in Höhe von insgesamt rund Mio. € 1,7 (0,12 € je Aktie) ausgeschüttet. WashTec wird sich zukünftig stärker als in den Vorjahren als wertorientierter Titel mit einer attraktiven Ausschüttungspolitik positionieren. Es ist zudem weiterhin Bestandteil der Strategie von WashTec, die Marktposition weltweit auszubauen und ein moderates Umsatzwachstum bei Einhaltung eines konservativen Verschuldungsgrads unter 1 zu erreichen. Unter diesen Voraussetzungen beabsichtigt WashTec, nachhaltig rund 40% des Netto-Ergebnisses auszuschütten. Der Gewinnverwendungsvorschlag für die am 05. Mai 2011 stattfindende Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2010 wird eine reine Dividende vorsehen, die sich an dieser Vorgabe orientiert. Entsprechend wird die Dividende für das abgelaufene Geschäftsjahr voraussichtlich deutlich höher liegen als die für das Geschäftsjahr 2009 ausgezahlten 0,12 €.

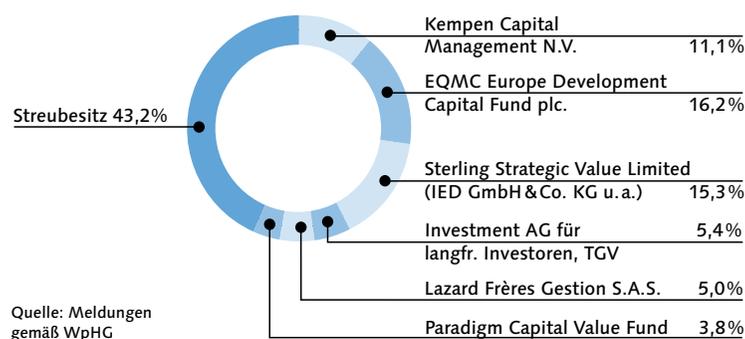
*Dividende für 2009:
€ 0,12 je Aktie, Dividende
auch für 2010 geplant*

Streubesitz gem. Definition
Deutsche Börse bei 100 %

Aktionärsstruktur kaum verändert

Die Aktien der im Prime Standard gelisteten WashTec AG befinden sich zum überwiegenden Teil im Besitz institutioneller Investoren mit Schwerpunkt im angelsächsischen Raum und im übrigen Europa.

Aktionärsstruktur (Stand 24. Februar 2011)



Darüber hinaus schlägt sich die starke Fokussierung von WashTec Produkten auf die Themen Umweltschutz und Nachhaltigkeit auch in einem Anteil von Aktionären nieder, die ihre Investitionen auf Grundlage klar definierter Nachhaltigkeitskriterien auswählen.

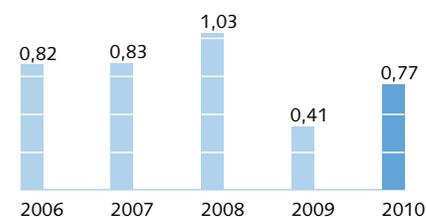
Im Jahr 2010 gab es nur leichte Veränderungen in der Aktionärsstruktur von WashTec. So hat Sterling Strategic Value Ltd. das Überschreiten der Meldeschwelle von 15 % mitgeteilt. Darüber hinaus halten vier weitere Investoren mindestens 5 % der Stimmrechte. 43,2% der Anteilsscheine befinden sich im Streubesitz. Gem. der Definition der Deutschen Börse liegt der Streubesitz sogar bei 100 %.

Die Marktkapitalisierung der WashTec AG belief sich zum 31. Dezember 2010, bezogen auf eine unveränderte Aktienzahl von 13.976.970 Stück, auf Mio. € 127,8. Um wie geplant mittelfristig in den SDAX aufgenommen zu werden, müsste WashTec bei beiden Kriterien Marktkapitalisierung und Handelsvolumen unter den Top 110 geführt werden. Bezogen auf die Marktkapitalisierung erfüllt WashTec dieses Kriterium bereits, beim Handelsvolumen jedoch noch nicht. Daher ist das Unternehmen bestrebt, das Interesse und damit den Handel der WashTec Aktie im Geschäftsjahr 2011 durch weiter verstärkte Investor-Relations-Aktivitäten deutlich zu erhöhen.

Ergebnis je Aktie springt deutlich nach oben

Analog zur positiven Entwicklung sämtlicher Ergebniskenngrößen konnte auch der Gewinn je Aktie sehr deutlich von 0,41 € im Jahr 2009 auf nunmehr 0,77 € pro Anteilsschein gesteigert werden. Damit weist das Unternehmen, bezogen auf den Jahresschlusskurs von 9,14 €, ein Kurs-Gewinn-Verhältnis von 11,9 aus.

Ergebnis je Aktie in €



Investor Relations-Arbeit weiter ausgebaut

Die aktive Investor Relations-Arbeit wurde 2010 fortgeführt und weiter ausgebaut. Neben der ausführlichen Quartalsberichterstattung wurden die Aktionäre der WashTec AG über alle wichtigen Ereignisse zeitnah und laufend auch über die Internetseiten des Unternehmens informiert. Der WashTec Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2009 wurde – wie bereits der Geschäftsbericht 2008 – in die Edition Deutsche Standards als beispielhafter Geschäftsbericht aufgenommen.



Die WashTec Aktie wird von einer Reihe unabhängiger Analysten gecovered

Die WashTec Aktie wird von einer Reihe unabhängiger Analysten gecovered. HSBC Trinkaus & Burkhardt, UniCredit und MM Warburg berichten kontinuierlich über das Unternehmen. Im Geschäftsjahr 2010 hat der Vorstand den Kontakt zu Aktionären und Journalisten sowie zur Financial Community fortlaufend gepflegt und das Unternehmen auf mehreren Roadshows und einer Vielzahl von Einzelgesprächen institutionellen Investoren in den wichtigsten Finanzhauptstädten Europas präsentiert. Anlässlich der Veröffentlichungen des Unternehmens fanden eine Bilanzpressekonferenz sowie Conference Calls für Analysten und Investoren statt. Darüber hinaus hat der Vorstand WashTec auf mehreren Analysten- und Investorenkonferenzen vertreten und im September 2010 im Rahmen der automechanika zahlreiche One-on-one-Termine wahrgenommen.

Kenndaten der WashTec Aktie

	2010	2009	2008
Jahresschlusskurs*	€ 9,14	7,61	5,89
Jahreshöchstkurs*	€ 9,30	8,20	12,00
Jahrestiefstkurs*	€ 7,30	4,90	5,30
Jahresanfangskurs	€ 7,61	6,18	11,20
Anzahl der Aktien am 31.12. Mio. Stück	14,0	14,0	15,2
Streubesitz am 31.12.	% 43,2	48,3	41,4
Marktkapitalisierung am 31.12. Mio. €	127,8	106,4	89,5
Entwicklung über das Jahr	% +20	+23	-47
(zum Vergleich SDAX)	% +45	+25	-46
Ergebnis je Aktie**	€ 0,77	0,41	1,03
Dividende je Aktie	€	0,12	0,00

* auf Basis der Xetra-Tagesschlusskurse

** durchschnittliche gewichtete Anzahl ausstehender Aktien;
31.12.2008: 14,9 Mio., seit 31.12.2009: 14,0 Mio.

Weitere Informationen und Kontakt:

Aktuelle Daten zur WashTec Aktie, ebenso wie ausführliche Informationen über die WashTec Gruppe und ihre Produkte, finden Sie auf den Internetseiten des Unternehmens unter www.washtec.de.

Darüber hinaus steht allen am Unternehmen und der Aktie Interessierten auch die Investor Relations-Abteilung der WashTec AG zur Verfügung unter:

Telefon: +49-(0)821-5584-0

Fax: +49-(0)821-5584-1135

E-Mail: washtec@washtec.de

Wir freuen uns auf einen Dialog mit Ihnen!



Umsatzentwicklung



Gemeinsamer Lagebericht WashTec AG und Konzern 2010

Geschäfts- und Rahmenbedingungen	40
Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	62
Nachtragsbericht	70
Chancen- und Risikomanagement	70
Prognosebericht	77

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

1.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

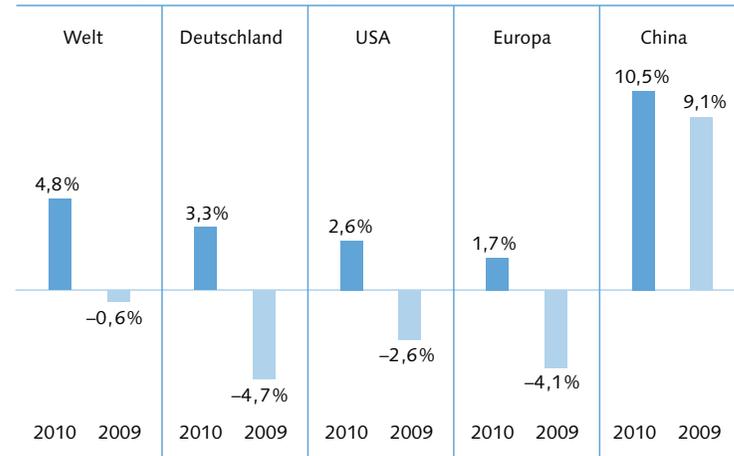
Konjunktur belebt sich, Unsicherheiten bleiben bestehen

Auch wenn sich die weltweite Wirtschaft von der Finanz- und Konjunkturkrise erholt – der Internationale Währungsfonds prognostiziert für 2010 ein Wachstum der Weltwirtschaft um 4,8% – ist die Entwicklung aufgrund der Spätfolgen dieser Krise weiter mit großen Unsicherheiten verbunden. Insbesondere die industrialisierten Staaten befinden sich noch deutlich unterhalb ihres Vorkrisenniveaus. Aufgrund der hohen Staatsverschuldung und der Risikoaversion im Finanzsektor ist zudem die Kreditvergabe weiterhin eingeschränkt. Teilweise sind die Finanzierungsbedingungen deutlich restriktiver als vor Beginn der Finanz- und Konjunkturkrise, insbesondere hinsichtlich der Dokumentations- und Sicherheitenanforderungen. Getrieben wird die globale Belebung primär von den dynamisch wachsenden Schwellenländern in Asien und Süd-

amerika (+7,1%). Die industrialisierte Welt kann dagegen nur ein vergleichsweise moderates Plus von 2,7% ausweisen, Europa sogar nur ein Wachstum von 1,7%.

Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) erwartet, dass die deutsche Wirtschaft zwar auch 2011 und 2012 weiter wächst, allerdings mit deutlich geringeren Wachstumsraten im Vergleich zu 2010 (Quelle: DIW Pressemitteilung vom 04.01.2011). Auch das Institut für Wirtschaftsforschung (IfW) erwartet sowohl in den Vereinigten Staaten als auch in der Europäischen Union nur eine mäßige konjunkturelle Expansion (Quelle: IfW Pressemitteilung vom 16.12.2010).

Entwicklung des BIP 2010 gegenüber 2009



Quelle: Internationaler Währungsfonds (IWF), World Economic Outlook, Oktober 2010, S. 2

Auswirkungen auf das Carwash Business

Die konjunkturelle Entwicklung hat im Allgemeinen nur einen geringen Einfluss auf das Betreiben von Waschanlagen, so dass das Waschverhalten der Endkunden auch während der Finanz- und Konjunkturkrise insgesamt weitgehend stabil geblieben ist. Jedoch haben sich die Rahmenbedingungen, zu denen Kunden eine neue Waschanlage finanzieren können, infolge der Finanz- und Konjunkturkrise deutlich verschlechtert. Dies hat, zusammen mit der Unsicherheit über die zukünftige Entwicklung, in vielen Fällen zu Verschiebungen bei den Investitionen in neue Fahrzeugwaschanlagen, beziehungsweise bei Ersatzinvestitionen zu einer Verlängerung der Lebenszyklen geführt.

Grundsätzlich wird die Branche der Waschanlagenhersteller zu den deutlich spätzyklischen Industriezweigen gezählt, so dass die Branchenentwicklung nicht mit der allgemeinen konjunkturellen Entwicklung gleichläuft.

Die konkreten Auswirkungen der Finanz- und Konjunkturkrise auf das Geschäft von WashTec und das Geschäft der Anlagenbetreiber sind regional sehr unterschiedlich und werden im Folgenden pro Region genauer dargestellt.

- *Waschverhalten der Endkunden weitgehend stabil*
- *Unsicherheit über die zukünftige Entwicklung und eingeschränkte Finanzierungsmöglichkeiten führen zu Verschiebungen bei Investitionen in neue Fahrzeugwaschanlagen*

Positionierung von WashTec als wertorientierter Titel mit moderatem Wachstum

1.2 Markt für Fahrzeugwaschanlagen und Strategie

WashTec verfolgt eine Strategie des moderaten Umsatzwachstums und des weltweiten Ausbaus der Marktposition. Hierbei soll ein konservativer Verschuldungsgrad unter 1 eingehalten werden. Unter Beachtung dieser Voraussetzungen wird sich WashTec stärker als in den Vorjahren als wertorientierter Titel mit einer attraktiven Ausschüttungspolitik positionieren.

Kundengruppen

Die Kunden von WashTec sind zum überwiegenden Teil Betreiber von Tankstellen, die Fahrzeugwäsche an ihren Standorten anbieten und damit einen Teil ihres Unternehmensergebnisses erzielen. Zu diesen Kunden zählen weltweit agierende Mineralölgesellschaften, Einzelbetreiber und Betreiberketten von Tankstellen bzw. Waschanlagen sowie Supermarktketten. Weitere Kundengruppen bieten Fahrzeugwäsche als kostenlose Dienstleistung für ihre Kunden an oder waschen eigene Fahrzeuge zur Werterhaltung ihrer Fahrzeugflotten. Zu diesen Kundengruppen zählen Autohäuser und Werkstätten, Speditionen sowie Verkehrsbetriebe.

Wettbewerb

Allgemein ist derzeit zu beobachten, dass sich in Regionen und Märkten, die von der Finanz- und Konjunkturkrise besonders stark betroffen sind, die Wettbewerbsintensität erhöht und einzelne Wettbewerber in finanzielle Schwierigkeiten geraten und sich aufgrund der Situation teilweise aus Märkten zurückziehen. Aufgrund der allgemeinen wirtschaftlichen Situation ist daher kurz- bis mittelfristig eine weitere Konsolidierung des Marktes möglich.

Märkte

Der globale Markt für Fahrzeugwaschanlagen untergliedert sich – abhängig von dem Entwicklungsgrad der Märkte – in mehrere Teilmärkte, auf deren Besonderheiten im Folgenden genauer eingegangen wird.

Nord- und Westeuropa

Der Fahrzeugbestand hat sich in Nord- und Westeuropa stabil entwickelt. Dies wird sich nach Einschätzung der Gesellschaft auch in Zukunft nicht wesentlich ändern. Auch das Waschverhalten der Endkunden ist, bis auf einzelne Regionen mit hoher Arbeitslosigkeit in Südeuropa, sehr stabil und berechenbar, da es im Wesentlichen wetterabhängig ist. In Großbritannien ist eine Sonderentwicklung am Autowaschmarkt zu beobachten. Hier hat sich ein Teil des Marktes von der automatischen Wäsche zur Handwäsche zurückentwickelt. Diese Entwicklung beeinträchtigt den lokalen Waschmarkt und damit alle Marktteilnehmer erheblich. Es wird erwartet, dass sich diese Marktsituation nur langfristig durch eine Gesetzesänderung, deren Ziel die Eindämmung der Umweltverschmutzung durch Handwaschbetriebe ist, verändern lässt. In allen anderen Märkten ist eine solche Rückentwicklung zur Handwäsche nicht zu beobachten.

Der Waschanlagenmarkt in Nord- und Westeuropa ist der weltweit am weitesten entwickelte Autowaschmarkt mit der höchsten Anzahl installierter Fahrzeugwaschanlagen, der professionellsten Struktur im Vertrieb und Service sowie der höchsten Produktqualität. Wesentliche Kunden sind weltweit agierende Mineralölgesellschaften, die entweder selbst oder über Pächter in ihren Tankstellennetzen Fahrzeugwaschanlagen betreiben. Dazu kommen unabhängige Kunden wie z. B. Supermarktketten, Einzelbetreiber, Logistikunternehmen oder Autohändler. Betrachtet man die unterschiedlichen Kundengruppen, so ist zu beobachten, dass sich einige große Mineralölgesellschaften teilweise von ihren Tankstellennetzen trennen und an deren Stelle neue, teilweise lokale Betreiberketten das Geschäft übernehmen.

Der Wettbewerb ist intensiv und beschränkt sich auf wenige Hersteller, die die Konsolidierung in den letzten 20 Jahren erfolgreich gestalten konnten. Die wesentlichen europäischen Wettbewerber sind die Otto Christ AG (Deutschland), Ceccato SPA (Italien) und Istobal SA (Spanien). Die wichtigsten Märkte werden durch die Direktvertriebsnetze der Her-

Marktstabilisierung auf niedrigem Niveau; zunehmende Wettbewerbsintensität

Veränderungen in der Kundenstruktur ohne Einfluss auf das Geschäft von WashTec

Wesentliche Wettbewerber in Europa:

- Otto Christ AG, D
- Ceccato SPA, I
- Istobal SA, E

steller und einen direkten, herstellerebenen Service dominiert. Ein Teil des Vertriebs und Service erfolgt über Händler. Aufgrund der großen Bedeutung einer flächendeckenden Servicestruktur ist die Eintrittsbarriere für neue Wettbewerber in diesem Markt sehr hoch. WashTec ist nach eigenen Erhebungen im Bezug auf Marktabdeckung und Marktanteil klarer Marktführer und verfügt über das mit Abstand am besten ausgebaute direkte Vertriebs- und Servicenetzwerk sowie die bei Weitem größte installierte Basis von über 20.000 Portalanlagen.

Vor der Finanz- und Konjunkturkrise war der Markt für Fahrzeugwaschanlagen ein stabiler Austauschmarkt, der allen Herstellern und Händlern in Nord- und Westeuropa gute Ergebnisse bei geringem Marktwachstum ermöglichte. Nach den zum Teil deutlichen Marktrückgängen 2009 stabilisierte sich dieser Markt im Jahr 2010 lediglich auf niedrigem Niveau. Die von der Gesellschaft ursprünglich erwartete substanzielle Markterholung ist nicht eingetreten. In Nord- und Westeuropa waren im abgelaufenen Geschäftsjahr vor allem die Märkte in Spanien, Portugal, Italien und Großbritannien weiter von den Folgen der Finanz- und Konjunkturkrise betroffen und haben an Volumen verloren. Die restlichen Märkte Westeuropas haben sich zum Teil leicht erholt.

Nach Einschätzung der Gesellschaft hat die Finanz- und Konjunkturkrise zu einem deutlichen Wandel des Markts für Fahrzeugwaschanlagen geführt, der sich insbesondere an folgenden Aspekten erkennen lässt:

- Längere Austauschzyklen der Waschanlagen aufgrund längerer Standzeiten führen zu einem niedrigeren Marktvolumen;
- Hoher Druck auf die Händlermargen hat Strategieänderungen etlicher Händler zur Folge (Verkauf, Aufgabe, Insolvenz, Sortimentsverbreiterung, Refokussierung);
- Ergebnissituation der Hersteller teilweise deutlich gesunken.

Es ist nicht auszuschließen, dass sich der Markt auf dem jetzigen niedrigeren Niveau einpendelt und es möglicherweise zu weiteren Veränderungen sowohl auf der Hersteller- als auch auf der Händlerseite kommen wird. Zudem rechnet die Gesellschaft damit, dass die Marktpreise

weiter unter Druck geraten. WashTec arbeitet dieser Entwicklung, wie in der Vergangenheit, durch Innovationen sowie professionell durchgeführte Kostensenkungs- und Effizienzprojekte entgegen.

In den vergangenen Jahren hat WashTec zielgerichtet und im Einvernehmen mit den Händlern den Direktvertrieb und -service in Europa ausgebaut und die Produktpalette um höhermarginige Angebote in den Bereichen Waschchemie und Betreibergeschäft erweitert. Alle in diesem Zusammenhang getätigten Akquisitionen wiesen Kapitalrenditen oberhalb des Konzernniveaus auf und machten sich insbesondere während der Finanz- und Konjunkturkrise positiv bemerkbar.

WashTec wird auch in Zukunft diese Strategie der einvernehmlichen Akquisitionen im Hinblick auf Marktabdeckung, Service und Vertriebsstrukturen in Europa weiter verfolgen. So kann der direkte Zugang zu den Kunden weiter ausgebaut und die Marktposition von WashTec in Europa effektiv verteidigt werden. In einer aktiven Konsolidierung der Hersteller sieht WashTec derzeit keinen strategischen Vorteil.

Nordamerika

Der Fahrzeugbestand in Nordamerika ist in den letzten Jahren weitestgehend stabil geblieben. Für die Zukunft werden hier keine wesentlichen Änderungen erwartet. Das Waschverhalten der Endkunden hat sich ebenfalls nicht wesentlich verändert.

In den USA sind die meisten Kunden unabhängige kleine oder mittelständische Betreiber von Tankstellen sowie Einzelbetreiber von Waschanlagen. Durch die Finanz- und Konjunkturkrise sind die Finanzierungsmöglichkeiten dieser Kunden deutlich schwieriger geworden und noch immer stark eingeschränkt. Dies führt zum einen zu einer verlängerten Standzeit der Maschinen und zum anderen zu einer möglichen Reduktion der Anzahl an installierten Maschinen, was sich letztlich in den Absatzzahlen bemerkbar macht. Dagegen investieren überregional aufgestellte Großkunden in den Ausbau ihrer Tankstellennetze und in die Erneuerung von Waschanlagen.

Weiterer Marktrückgang in den USA konnte durch Gewinn von Marktanteilen, insbesondere in Kanada, kompensiert werden

USA: Fragmentierter Markt, geprägt von einer Vielzahl von Herstellern und Händlern – Marktrückgang um 40 % – 50 %

Der Waschanlagenmarkt in Nordamerika ist im Vergleich zu Europa stark fragmentiert und geprägt durch eine Reihe von Herstellern, die mit unterschiedlichen Vertriebsstrukturen (Händler und Direktvertrieb) arbeiten. Dabei ist der Anteil des Vertriebs über Händler deutlich höher als in Europa. Marktführer ist Ryko Equipment Inc., ein lokaler Hersteller, der den Markt weitgehend mit eigenem Service und Vertrieb bearbeitet. Daneben gibt es Hersteller mit reinem Händlervertrieb sowie solche mit gemischten Vertriebsstrukturen. Europäische Hersteller ohne lokale Produktion haben sich bisher keine nennenswerte Wettbewerbsposition im Markt erarbeiten können. WashTec ist in Bezug auf installierte Basis und Marktanteil die Nummer 3 in Nordamerika. Die größten weiteren Wettbewerber im nordamerikanischen Markt sind PDQ Manufacturing Inc. und SONNY'S Enterprises Inc.

Vor der Finanz- und Konjunkturkrise wuchs der US-amerikanische Markt für Fahrzeugwaschanlagen kontinuierlich und ermöglichte allen Herstellern und Händlern gute Ergebnisse. Nach Einschätzung der Gesellschaft hat die Finanz- und Konjunkturkrise zu einem deutlichen Rückgang und Wandel des Markts für Fahrzeugwaschanlagen geführt, der sich insbesondere an folgenden Aspekten erkennen lässt:

- Deutliche Verlängerung der Austauschzyklen der Waschanlagen sowie die Aufgabe von Standorten führten zu einem Marktrückgang von 40 – 50 %;
- Hoher Druck auf die Händlermargen führte zu signifikanten Einschnitten im Händlervertrieb (Insolvenz, Verkauf, Refokussierung);
- Ergebnissituation der Hersteller deutlich gesunken.

In diesem von der Krise gekennzeichneten Zeitraum hat WashTec

- durch den Aufbau eines direkten Vertriebs- und Servicenetzes nicht wettbewerbsfähige Händler weitgehend ausgetauscht;
- das Produktportfolio hin zu einem Komplettanbieter vervollständigt und
- laufend die Effizienz und Professionalität der Organisation gesteigert.

Vor dem Hintergrund dieser Gesamtsituation konnten die mit der Akquisition von Mark VII ursprünglich verfolgten Ziele noch nicht erreicht

werden. WashTec konnte jedoch seine Marktposition in den USA verbessern und den Grundstein für weiteres Wachstum durch den Zugewinn von Marktanteilen legen.

WashTec geht davon aus, dass sich der Markt für Fahrzeugwaschanlagen in den USA kurzfristig weiterhin schwach präsentieren wird. Mittel- bis langfristig wird eine langsame Erholung des Marktes erwartet. WashTecs Strategie sieht vor, die in der Finanz- und Konjunkturkrise begonnenen Aktivitäten fortzuführen und weiterzuentwickeln. Hierzu gehören:

- Gewinn von Marktanteilen in den USA und in Kanada durch Ausbau des direkten Marktzugangs;
- Weiterer Ausbau des direkten Vertriebs- und Servicenetzes für Großkunden;
- Verbesserte Auslastung der Produktion durch die erfolgreiche Umsetzung der Großkunden-Strategie in Kanada;
- Steigerung der Effizienz insbesondere durch Nutzung der Supply-Chain-Ressourcen in China.

Diese Maßnahmen sollen, auch wenn eine Markterholung ausbleiben sollte, 2011 zu einem positiven Ergebnis führen und die Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig verbessern. WashTec wird auch in Zukunft versuchen, die Marktabdeckung sowie die eigenen Service- und Vertriebsstrukturen in den USA weiter zu verbessern. So kann der direkte Zugang zu den Kunden und die Marktposition weiter ausgebaut werden. Mittelfristig wird erwartet, dass durch den hohen Wettbewerbsdruck ein Konsolidierungsprozess einsetzen wird. Das noch immer schwierige Marktumfeld kann diesen Trend beschleunigen und WashTec weitere Chancen zum Ausbau des direkten Vertriebs- und Servicenetzes bieten. In einer aktiven Konsolidierung der Hersteller sieht WashTec derzeit auch in diesem Markt keinen strategischen Vorteil.

Der kanadische Markt erwies sich in der Krise als relativ stabil. WashTec gelang es im vergangenen Geschäftsjahr, durch den Abschluss eines Rahmenvertrags mit einer großen Mineralölgesellschaft Marktanteile zu gewinnen. Im zweiten Halbjahr 2010 konnte das Wachstum in Kanada die Marktrückgänge in den USA ausgleichen. Um die für die Umsetzung

USA: Verbesserung der Marktposition durch Ausbau der direkten Vertriebs- und Serviceaktivitäten

Kanada: Zugewinn von Marktanteilen nach Abschluss eines Rahmenvertrags mit einer großen Mineralölgesellschaft

des Rahmenvertrags notwendige Vertriebs- und Serviceinfrastruktur zu schaffen, hat die amerikanische Tochtergesellschaft von WashTec in Kanada eine Reihe von kleineren Akquisitionen getätigt. Die Produktion der Anlagen für den kanadischen Markt findet am Firmensitz in Denver, USA statt. WashTec ist der einzige Waschanlagenhersteller, der in Kanada ein flächendeckendes direktes Vertriebs- und Servicenetzwerk unterhält. Die mit Europa vergleichbare Kundenstruktur in Kanada bietet zudem die Chance, weitere Großkunden in dieser Region zu gewinnen.

Zentral- und Osteuropa

Der Fahrzeugbestand ist in Zentral- und Osteuropa deutlich angestiegen. Diese Entwicklung wird sich voraussichtlich auch in den nächsten Jahren fortsetzen. Aufgrund der niedrigen Lohnkosten hat die maschinelle Fahrzeugwäsche zwar nur einen geringen Marktanteil, jedoch stieg in den Jahren bis 2009 der Marktanteil für die maschinelle Fahrzeugwäsche stetig an. Die Vertriebs- und Servicestruktur in dieser Region basiert im Wesentlichen auf unabhängigen Händlern. Nur einige Wettbewerber sind in einzelnen Regionen mit Tochtergesellschaften vertreten. Die Wettbewerbssituation in Zentral- und Osteuropa entspricht im Wesentlichen der nord- und westeuropäischen Struktur.

WashTec konnte vor Beginn der Finanz- und Konjunkturkrise in dieser Region zweistellige Wachstumsquoten erzielen. Die Finanz- und Konjunkturkrise hat die Länder Zentral- und Osteuropas teilweise schwer getroffen und führte bei den Kunden zu Strategieänderungen sowie zur Verschiebung von Investitionen in neue Fahrzeugwaschanlagen. Die Gesellschaft geht davon aus, dass dieser Markt nach der Stabilisierung im Jahr 2010 zukünftig wieder wachsen wird.

WashTec beabsichtigt, in der Zukunft das Händlernetzwerk in Zentral- und Osteuropa weiter zu verstärken und die eigene Präsenz sowie den direkten Zugang zu den Großkunden in einigen Regionen durch den Aufbau von Vertriebsbüros oder durch selektive Akquisitionen auszubauen.

Asien/Pazifik

Ein wesentlicher Bestandteil dieser Region ist der chinesische Markt mit einem sehr stark wachsenden Fahrzeugbestand und einem außerordentlichen Wachstumspotenzial. Aufgrund des derzeit noch vergleichsweise niedrigen Lohnniveaus ist der Markt für Fahrzeugwäsche hier noch von der Handwäsche dominiert. Dadurch kann der bereits sprunghaft angestiegene Bedarf an Fahrzeugwäschen noch nicht vollständig bedient werden, was zu einem Wechsel hin zur automatisierten Fahrzeugwäsche führen wird.

Bisher beschränkt sich der Wettbewerb in diesem Markt auf ein paar chinesische und weitere asiatische Hersteller mit geringer Erfahrung im Bereich der professionellen automatischen Fahrzeugwäsche. WashTec verfügt seit 2008 über einen eigenen Produktions- und Beschaffungsstandort in der Nähe von Shanghai und über einen Vertriebspartner für die Bedienung von Großkunden. Ende 2010 wurden erste Standorte für eine lokale Mineralölgesellschaft im Rahmen eines Pilotversuchs mit WashTec-Anlagen ausgestattet.

WashTecs Ziel ist es, den chinesischen Waschmarkt als Pionier aktiv mitzuentwickeln, das Produktportfolio den lokalen Anforderungen anzupassen und in wesentlichen Regionen eigene Vertriebs- und Servicestrukturen aufzubauen.

Darüber hinaus wird die Gesellschaft durch den weiteren Ausbau der globalen Supply-Chain-Aktivitäten und Sourcingmaßnahmen die Herstellungs- und Beschaffungsvorteile aus dieser Region für das gesamte Produktportfolio nutzen.

Der australische Markt, in dem WashTec seit April 2010 direkt aktiv ist, ist 2010 weitgehend stabil geblieben. Hier stehen die wesentlichen amerikanischen und europäischen Hersteller miteinander im direkten Wettbewerb. WashTec ist nach der defensiven Übernahme des insolventen Händlers der einzige Hersteller, der mit einer eigenen Präsenz in diesem Markt vertreten ist. Alle anderen Wettbewerber agieren über unabhängige Händler. Durch diese Akquisition konnte WashTec den

China: Mittel- bis langfristig starkes Marktwachstum erwartet; großes Wachstumspotenzial für WashTec

Erste Standorte mit WashTec-Anlagen in China im Rahmen eines Pilotversuchs ausgestattet

Australien: Stabilisierung des Geschäfts nach Übernahme des lokalen Händlers

Maschinenabsatz in der Region sichern und den Kunden von WashTec den Service ihrer Anlagen gewährleisten. Die Gesellschaft erwartet in diesem Markt eine Stabilisierung des Geschäfts nach den durch die Insolvenz des Händlers ausgelösten Unsicherheiten bei den Kunden.

In Japan und Korea gibt es dominante lokale Hersteller, die national ausgerichtet sind. In Neuseeland sind sämtliche europäischen und die wesentlichen amerikanischen Wettbewerber präsent.

Wesentliche Markttreiber

Ökonomie: Steigerung des Pro-Kopf-Einkommens, Anstieg der Anzahl zugelassener Fahrzeuge, Lohnkosten

Die Steigerung des Pro-Kopf-Einkommens und ein Ansteigen der Anzahl zugelassener Fahrzeuge führen zu höherer Nachfrage nach automatischen Fahrzeugwaschanlagen. Die Zahl der zugelassenen Fahrzeuge stieg bis zum Beginn der Finanz- und Konjunkturkrise weltweit kontinuierlich an; insbesondere in Osteuropa und Asien waren überdurchschnittliche Wachstumsraten zu verzeichnen. Nach dem Einbruch der Absatzzahlen infolge der Finanz- und Konjunkturkrise steigen die Pkw-Verkaufszahlen weltweit mittlerweile wieder an. Auch bei den Fahrzeugbeständen wird ein kontinuierliches Wachstum erwartet. Diese Faktoren können neue Impulse für das Fahrzeugwaschgeschäft geben und die Nachfrage nach Autowaschanlagen steigern (Quellen: HSBC Global Research »The World in 2050 – Januar 2011; CAR Universität Duisburg-Essen – 2010; Data Monitor European Automotive Markets Database – 2010«).

Eine Verteuerung des Faktors Arbeit und der teilweise sprunghaft ansteigende Bedarf an Fahrzeugwäschen führt zudem in Regionen, die bisher von der Handwäsche geprägt sind, zu einem Wechsel hin zur automatischen Fahrzeugwäsche.

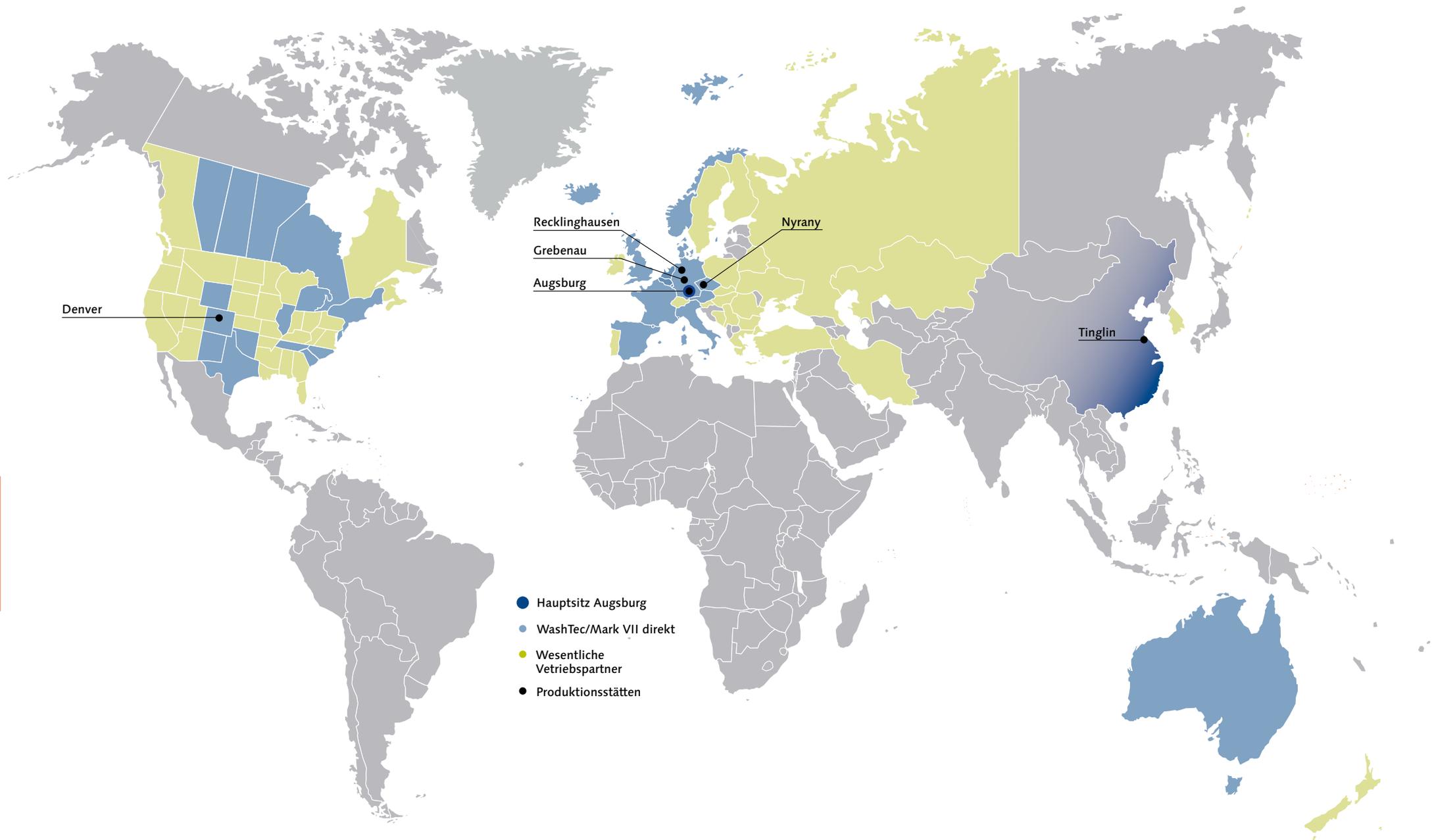
Technologie/Komfort: Steigende Anforderungen an Geschwindigkeit, Komfort und Qualität der Wäsche

Die automatische Fahrzeugwäsche ist im Vergleich zur Handwäsche deutlich schonender für den Autolack und erzielt in der Regel eine höhere Waschqualität. Hinzu kommt, dass die Wäsche in einer Fahrzeugwaschanlage deutlich weniger Zeit in Anspruch nimmt als die manuelle Wäsche. Steigende Ansprüche an die Waschqualität in Verbindung mit geringeren Warte- und Durchlaufzeiten werden zukünftig zu einer gesteigerten Akzeptanz der maschinellen Wäsche führen.

Ökologie: Zunehmende Verschärfung und Umsetzung von Umweltschutzvorschriften – Frischwasser als begrenzte Ressource

Die Bedeutung von Frischwasser als begrenzte und teure Ressource und auch das Umweltbewusstsein nehmen weltweit zu. Ein deutlich reduzierter Frischwasserverbrauch sowie die Vermeidung der Verunreinigung des Grundwassers durch Schmierstoffe und Waschchemie sind Treiber für die Installation von Fahrzeugwaschanlagen mit Wasserrückgewinnung.

Steigende Bedeutung der Ressource Frischwasser und mögliche Ausweitung des Verbots der Fahrzeugwäsche per Hand als Treiber für automatisierte Fahrzeugwäsche



Recklinghausen
 Grebenau
 Augsburg
 Nyrany

Denver

Tinglin

- Hauptsitz Augsburg
- WashTec/Mark VII direkt
- Wesentliche Vertriebspartner
- Produktionsstätten

Zahlreiche Angebote rund um die Fahrzeugwäsche; umfangreichstes Produktportfolio in der Branche

1.3 Produktprogramm der WashTec Gruppe

Das Produktprogramm von WashTec umfasst alle Arten von Fahrzeugwaschanlagen sowie dazugehörige Peripheriegeräte, Waschchemie und Wasserrückgewinnungssysteme. Daneben bietet WashTec umfassende Serviceangebote über die gesamte Lebensdauer der vertriebenen Produkte an. Hauptumsatzträger sind die Portalwaschanlagen und der Service.

Neumaschinen und Gebrauchtmaschinen (Mio. € 154,9 Umsatz)	<ul style="list-style-type: none"> ■ Portalwaschanlagen ■ SB-Waschanlagen ■ Nutzfahrzeugwaschanlagen ■ Waschstraßen ■ Wasseraufbereitungssysteme
Ersatzteile und Service (Mio. € 86,5 Umsatz)	<ul style="list-style-type: none"> ■ Full-Service ■ Call-out Service ■ Ersatzteile
Chemie (Mio. € 18,0 Umsatz)	<ul style="list-style-type: none"> ■ Waschchemie
Betreibergeschäft und Sonstiges (Mio. € 9,0 Umsatz)	<ul style="list-style-type: none"> ■ WashTec Carwash Operations ■ WashTec Financial Services

1.4 Produktion, Beschaffung und Logistik

Das gesamte Produktprogramm von Fahrzeugwaschanlagen für Europa wird in Augsburg, Deutschland, endmontiert. Seit 2009 werden einzelne Komponenten aus China und Tschechien bezogen oder dort hergestellt. Fahrzeugwaschanlagen für den amerikanischen Markt werden in Denver, USA, endmontiert.

Daneben werden an zwei kleineren Standorten in Deutschland Steuerungen für die gesamte Gruppe (Recklinghausen) und Waschchemie (Greibenau) produziert.

WashTec verfügt über eine internationale Beschaffungs- und Produktionskette, die aus den Niederlassungen in China, Tschechien, den USA und Deutschland besteht. Die Wertschöpfung an den Produktionsstandorten in Augsburg und Denver besteht vorwiegend aus der Endmontage von vorgefertigten Komponenten. Sämtliche Produkte werden unter Anwendung zeitgemäßer Fertigungsmethoden produziert. Kapazitätsanpassungen am Produktionsstandort in Augsburg können zum Teil durch die Ausnutzung der Jahresarbeitszeitmodelle sowie über den Auf- und Abbau von Leiharbeitnehmern vorgenommen werden.

Mit Lieferanten von Kernkomponenten sind langfristige Liefervereinbarungen abgeschlossen. In der Supply-Chain-Organisation der Gruppe sind alle Organisationseinheiten von der Auftragsklärung über den Bezug der Teile und Auftragsdurchlauf in der Produktion bis zur Auslieferung der Anlagen unter einheitlicher Verantwortung zusammengefasst. Die europäische Ersatzteilversorgung erfolgt zentral aus Lagern externer Logistikdienstleister.

Komponentenfertigung in China und Tschechien; Endmontage in Augsburg und Denver, USA

1.5 Rechtliche Rahmenbedingungen

Die WashTec Gruppe unterliegt in jedem Land, in dem sie tätig ist, den dort anwendbaren Gesetzen und Vorschriften in Bezug auf ihren Geschäftsbetrieb. Hierzu gehören insbesondere Vorschriften über die technische Sicherheit und zum Schutz der Umwelt, Vorschriften in Bezug auf Chemikalien (z. B. Anmeldung, Registrierung und Kennzeichnung sowie Handhabung), Bauvorschriften, arbeitsrechtliche Vorschriften sowie Vorschriften zum Arbeitsschutz und zur Arbeitssicherheit.

Die steigende Bedeutung der Ressource Frischwasser wird nach Ansicht der Gesellschaft dazu führen, dass die Vorschriften zur Regelung des Verbrauchs von Frischwasser und zum Verbot der Fahrzeugwäsche per Hand zukünftig auch international vermehrt an Bedeutung gewinnen werden. Im Jahr 2010 sind der Gesellschaft keine Änderungen der gesetzlichen Umweltregularien bekannt geworden, die eine signifikante Veränderung des Marktumfelds für Fahrzeugwaschanlagen zur Folge gehabt hätten.

1.6 Qualitäts- und Umweltmanagement

Grundlage für die technische Marktführerschaft sind qualitativ hochwertige Produkte. Qualität, Sicherheit und Umweltschutz sind Bestandteile der WashTec Unternehmensphilosophie. WashTec verfügt über ein umfassendes Managementsystem für Qualität, Umwelt, Sicherheit und Gesundheitsschutz, das in regelmäßigen Abständen durch den TÜV geprüft wird. WashTec erfüllt damit international anerkannte Normen und ist DIN ISO 9001, 14001 und SCC (Safety Certificate Contractors) zertifiziert.

WashTec bietet für alle Fahrzeugwaschanlagen Wasserrückgewinnungsanlagen an, um eine umweltfreundliche Fahrzeugwäsche sicherzustellen. So kann der Frischwasserverbrauch einer Portalwaschanlage bis auf 14 bis 30 Liter pro Wäsche gesenkt werden.

Das AUWA-Produktprogramm harmonisiert hervorragend mit allen Wasserrückgewinnungsanlagen und unterstützt auch auf diese Weise die Beibehaltung einer hohen Wasserqualität. So sind z. B. sämtliche Produkte der AUWA-Produktlinie »ecoline« hervorragend biologisch abbaubar, umweltfreundlich und materialschonend.

Die starke Fokussierung auf das Thema Umweltschutz und Nachhaltigkeit schlägt sich auch in einem Anteil von Aktionären nieder, die ihre Investitionen auf Grundlage klar definierter Kriterien hinsichtlich der Nachhaltigkeit der jeweiligen Konzerne auswählen.

1.7 Forschung und Entwicklung

WashTec ist Innovationsführer und hat dies auch im Jahr 2010 erneut unter Beweis gestellt.

So hat WashTec im Mai 2010 in Nordamerika die neue Fahrzeugwaschanlage TurboJet XT auf der Car Care World Expo in Las Vegas vorgestellt. Auch auf der weltweit größten Branchenmesse automechanika im September 2010 in Frankfurt am Main hat WashTec mehr als 20 Produktinnovationen präsentiert. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf den Seiten 26 bis 27 dieses Geschäftsberichts.

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten von WashTec sind darauf ausgerichtet, das Produktangebot durch Innovationen konsequent weiterzuentwickeln und die individuellen Anforderungen der Kunden an Design und Programmabläufe zeitnah und effizient umzusetzen. Die Forschung zielt vor allem auf die Schonung der natürlichen Ressourcen, schnellere Durchlaufzeiten, eine lackschonende und effektive Behandlung des Fahrzeugs, die Anpassung der Waschanlagen an immer unterschiedlichere Fahrzeugformen und -konturen, eine hohe Verfügbarkeit der Anlagen und die Erfüllung der Kundenwünsche nach einer erhöhten Bedienerfreundlichkeit. Ein technisches Produktteam mit Experten aus dem In- und Ausland ist für die Erarbeitung neuer technologischer

WashTec ist Innovationsführer; 2010 Vorstellung zahlreicher Innovationen auf den Messen »automechanika« und »Car Care World Expo«

Lösungen und Konzepte verantwortlich. Insgesamt arbeiten bei WashTec am Hauptsitz in Augsburg mehr als 50 Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung.

Die kontinuierliche Verbesserung und Weiterentwicklung der Produkte, insbesondere in Bezug auf die Verbesserung des Wasch- und Trocknungsergebnisses sowie die Erhöhung der Effizienz der Anlagen in Bezug auf den Verbrauch von Ressourcen sichert WashTec einen wesentlichen Wettbewerbsvorteil.

Der Schutz eigener Innovationen durch Patente hat für WashTec hohe Priorität. Die WashTec Gruppe ist Inhaber von mehr als 700 Patenten. Kernpunkt der Patentstrategie der WashTec Gruppe ist ein weitgehender Schutz von Innovationen, die Alleinstellungsmerkmale beinhalten.

Die aktivierten Entwicklungskosten der Gruppe betragen 2010 Mio. € 1,5 (Vorjahr: Mio. € 0,7). Dazu kamen nicht aktivierbare Aufwendungen in Höhe von Mio. € 0,4 (Vorjahr: Mio. € 0,6). Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr wurde insbesondere durch Produktentwicklungen in den USA und im Zusammenhang mit der automechanika verursacht.

Mehrfjahresvergleich aktivierter Entwicklungskosten/ Entwicklungsaufwendungen

in Mio. €	2010	2009	2008
Aktivierte Kosten	1,5	0,7	3,3
Aufwendungen	0,4	0,6	0,4
Gesamte Aufwendungen	1,9	1,3	3,7

1.8 Mitarbeiter

Anstieg der Mitarbeiterzahl auf 1.639

Im Wesentlichen aufgrund der Akquisitionen in Australien und Kanada sowie des Ausbaus der eigenen Betriebsstätten in Tschechien und China stieg die Anzahl der Mitarbeiter vom 31. Dezember 2009 bis zum 31. Dezember 2010 um 86 auf 1.639. Bereinigt um Akquisitionen und Sourcingmaßnahmen sank die Zahl der Mitarbeiter um 45.

Der Personalaufwand betrug 2010 Mio. € 92,8 (Vorjahr: Mio. € 89,9). Bereinigt um die Akquisitionseffekte und Sourcingmaßnahmen konnte der Personalaufwand trotz Tarifsteigerungen in Höhe von ca. Mio. € 1,0 durch den weiteren Abbau von 45 Mitarbeitern um mehr als zwei Mio. € gesenkt werden.

Die WashTec Gruppe in Deutschland ist an die Tarifverträge der IG Metall gebunden. Im Januar 2011 hat WashTec zudem das Entgelt-Rahmenabkommen (ERA) umgesetzt. Im Jahr 2007 wurde mit den Vertretern der IG Metall ein Ergänzungstarifvertrag abgeschlossen, der eine Erhöhung der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit auf 37 Stunden ohne Lohnausgleich gegen Abgabe einer Standortzusage in Deutschland bis einschließlich 2010 beinhaltete. Dieser Ergänzungstarifvertrag ist zum Ende des Jahres 2010 ausgelaufen. Trotz intensiver Verhandlungen zwischen der Gesellschaft sowie Vertretern des Betriebsrats und der IG Metall konnte keine Einigung über eine Fortführung oder den Neuabschluss des Ergänzungstarifvertrags und der Beschäftigungssicherung erzielt werden.

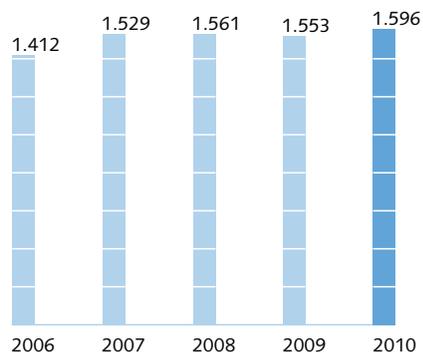
Die Mitarbeiter von WashTec bilden eine wichtige Grundlage für den wirtschaftlichen Erfolg der WashTec Gruppe. Die Zufriedenheit der Mitarbeiter z. B. in Deutschland spiegelt sich in der geringen Mitarbeiterfluktuation von 0,9% (Vorjahr: 1,4%) sowie in einer langen durchschnittlichen Betriebszugehörigkeit von 17,0 Jahren (Vorjahr: 16,0 Jahre) wider. Alle leitenden Mitarbeiter haben Verträge mit fixen und variablen Vergütungsbestandteilen. Die variablen Vergütungsbestand-

Mitarbeiterzahl

	31.12.2010	31.12.2009	Veränderung
Vertrieb und Service	1.004	920	+84
Produktion, Technik und Entwicklung	480	476	+4
Finanzen und Verwaltung	155	157	-2
Summe	1.639	1.553	+86

teile sind an die Erreichung des Konzern-Betriebsergebnisses sowie die Erreichung individuell vereinbarter Ziele gekoppelt.

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt



1.9 Steuerungssysteme des Unternehmens

Für das Überwachungs- und Steuerungssystem werden im Wesentlichen die folgenden Instrumentarien genutzt:

- Monatliche erweiterte Vorstandssitzung mit Bereichsverantwortlichen;
- Regelmäßige internationale Management-Meetings mit allen Verantwortungsträgern der operativen Gesellschaften;
- Strategie- und Jahresplanung inklusive Investitionsplanung, Produktions- und Kapazitätsplanung;
- Regelmäßiges Reporting und Prognoserechnungen, laufende Marktanalyse;
- Regelmäßige Umsatz-, Absatz-, Auftrags- und Marktanteilsanalysen.

Zur Planung und Steuerung verwendet das Unternehmen im Wesentlichen die folgenden Kennzahlen und nicht finanziellen Leistungsindikatoren:

Wesentliche Kennzahlen zur Planung und Steuerung des Unternehmens

- EBIT-Rendite
- Betriebsergebnisse je Segment
- Working Capital
- Eigenkapitalquote und Verschuldungsgrad
- Cashflow

Wesentliche nicht finanzielle Leistungsindikatoren

- Mitarbeiterfluktuation und durchschnittliche Betriebszugehörigkeit
- Kundenzufriedenheitsbefragungen und -analysen

WashTec führt regelmäßig Befragungen durch, in denen die Zufriedenheit mit den Produkten und dem Kundenservice von WashTec überprüft wird. Sie haben ergeben, dass WashTec-Kunden mit der erbrachten Leistung durchgehend sehr zufrieden sind.

Der Mehrjahresvergleich zu Mitarbeiterfluktuation und durchschnittlicher Betriebszugehörigkeit ist unter dem Abschnitt »1.8 Mitarbeiter« dargestellt.

Mehrfjahresvergleich wesentlicher Kennzahlen zur Planung und Steuerung

	2010	2009	2008
EBIT-Rendite in %	7,6	5,1	10,3
Eigenkapitalquote in %	43,5	42,8	39,0
Cashflow aus operativer Tätigkeit in Mio. €	29,1	20,7	33,0

1.10 Organisationsstruktur der WashTec Gruppe

WashTec AG

Die WashTec AG übernimmt als Konzernobergesellschaft Aufgaben der strategischen Unternehmensführung und Unternehmenssteuerung für alle nachgegliederten Tochterunternehmen.

Da die Gesellschaft selbst nicht operativ tätig ist, resultiert ihre Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ausschließlich aus der wirtschaftlichen Entwicklung der Tochtergesellschaften. Die folgenden Ausführungen beziehen sich daher im Wesentlichen auf den Konzern. Auf die AG wird, soweit erforderlich, besonders eingegangen. Tochtergesellschaften der WashTec AG sind die AUWA-Chemie GmbH, die WashTec Holding GmbH und die WashTec Carwash Operations GmbH (vormals Wesurent car wash marketing GmbH).

WashTec Holding GmbH

Die operativen Beteiligungen der WashTec Gruppe sind, mit Ausnahme der AUWA-Chemie GmbH und der WashTec Carwash Operations GmbH, unter der WashTec Holding GmbH mit Sitz in Augsburg zusammengefasst. Zwischen der WashTec Holding GmbH und der WashTec Financial Services GmbH sowie der WashTec Cleaning Technology GmbH bestehen Ergebnisabführungsverträge.

WashTec Cleaning Technology GmbH

In der WashTec Cleaning Technology GmbH mit Sitz in Augsburg wird der größte Teil des operativen Geschäfts abgewickelt. Hier erfolgen Entwicklung, Herstellung, Vertrieb und Service der wesentlichen Produkte der WashTec Gruppe. Von der operativen Gesellschaft aus werden die Tochtergesellschaften und die selbständigen Vertriebspartner im Ausland beliefert und betreut.

Ausländische Tochtergesellschaften

Die WashTec Gruppe ist in allen wesentlichen Märkten Europas und Nordamerikas sowie in China und Australien mit eigenen Tochtergesell-

schaften vertreten. Tochtergesellschaften in den USA, Kanada, Australien, Spanien, Großbritannien, Frankreich, Belgien, Dänemark/Norwegen, Schweden, Österreich, Italien und den Niederlanden übernehmen Vertrieb und Service für WashTec Produkte. Darüber hinaus montiert die Tochtergesellschaft in den USA Fahrzeugwaschanlagen überwiegend für den nordamerikanischen Markt. Die Gesellschaft in China dient als Lieferant von Komponenten sowie mittelfristig auch als Vertriebsplattform für den asiatischen Markt. Die Tochtergesellschaft in Tschechien fertigt kundenspezifische Komponenten für die Endmontage in Augsburg.

WashTec Financial Services GmbH

Die WashTec Financial Services GmbH vermittelt den Kunden der WashTec Gruppe individuelle Instrumente zur Finanzierung von WashTec Produkten. Sie erhält für die Vermittlung der Finanzierungen eine Provision von den jeweiligen Kreditgebern, bei denen es sich in der Regel um Leasinggesellschaften handelt.

AUWA-Chemie GmbH

Die AUWA-Chemie GmbH entwickelt, produziert und vertreibt Chemieproukte für Fahrzeugwaschanlagen mit einer eigenen Vertriebsorganisation in Deutschland und Vertriebspartnern in ganz Europa. Zwischen der AUWA-Chemie GmbH und der WashTec AG besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

WashTec Carwash Operations GmbH

Im Juni 2010 wurde die »Wesurent car wash marketing GmbH« in »WashTec Carwash Operations GmbH« umfirmiert. Die WashTec Carwash Operations GmbH übernimmt für Kunden den Betrieb von Waschanlagen in deren Namen und auf deren Rechnung. Zusätzlich bietet die Gesellschaft zahlreiche andere Dienstleistungen wie z. B. Rentabilitäts- und Standortanalysen an. Zwischen der WashTec AG und der WashTec Carwash Operations GmbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

In der WashTec Cleaning Technology GmbH mit Sitz in Augsburg wird der größte Teil des operativen Geschäfts abgewickelt

Die Aktivitäten, Umsätze und Ergebnisse der AUWA-Chemie GmbH, der WashTec Financial Services GmbH und der WashTec Carwash Operations GmbH werden im Rahmen der Segmentberichterstattung innerhalb der Area »Sonstige« dargestellt.

1.11 Erklärung zur Unternehmensführung (inkl. Corporate-Governance-Bericht)

Die Prinzipien verantwortungsbewusster und guter Unternehmensführung bestimmen das Handeln der Leitungs- und Kontrollgremien der WashTec AG. Der Vorstand berichtet in dieser Erklärung gemäß § 289a Abs. 1 HGB über die Unternehmensführung. Zugleich berichten Vorstand und Aufsichtsrat gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate-Governance-Kodex (»Kodex«) über die Corporate Governance des Unternehmens.

Vorstand und Aufsichtsrat der WashTec AG identifizieren sich mit den Zielen des Kodex, die eine verantwortungsvolle, transparente und auf nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes gerichtete Unternehmensführung und -kontrolle fördern.

Vorstand und Aufsichtsrat der WashTec AG haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr erneut intensiv mit der Erfüllung der Vorgaben des Kodex, insbesondere mit den neuen Anforderungen gem. der Kodex-Fassung vom 26. Mai 2010, befasst.

Die WashTec AG hat sich nach sorgfältiger Abwägung entschieden, nicht alle Empfehlungen des Kodex umzusetzen. Stattdessen verfolgt die Gesellschaft den Weg weiter, Corporate Governance dort konsequent anzuwenden, wo sie der Größe, Art und Struktur des Unternehmens gerecht wird. Im Wesentlichen werden jedoch die Empfehlungen und Anregungen des Kodex in seiner Fassung vom 26. Mai 2010 erfüllt.

Abweichungen von einzelnen Empfehlungen des Kodex wurden in der auf S. 56 abgedruckten Entsprechenserklärung zum Kodex vom 9. Dezember 2010 durch Vorstand und Aufsichtsrat offengelegt.

Die Entsprechenserklärung ist auch auf der WashTec Internetseite (www.washtec.de) im Bereich »Investor Relations« veröffentlicht. Nicht mehr aktuelle Erklärungen zur Corporate Governance sind für einen Zeitraum von mindestens fünf Jahren auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich.

Unternehmens- und Führungsstruktur

Aufsichtsrat

Die Arbeit des Aufsichtsrats zeichnet sich durch Effizienz und Fachkompetenz aus. Jedes Mitglied des Aufsichtsrats ist, im Rahmen der Gesamtverantwortung des Aufsichtsrats, aufgrund seiner jeweiligen Expertise für ein besonderes Ressort zuständig. Michael Busch zeichnet, neben seinen Pflichten als Aufsichtsratsvorsitzender, für die Bereiche Vertrieb und Marketing sowie Organisation, Personal, konzernübergreifende Projekte, Supply Chain, Produktentwicklung und Strategie verantwortlich. Jürgen Lauer übernimmt im Aufsichtsrat die Rolle des »Financial Expert« und ist für den Bereich Compliance zuständig. Massimo Pedrazzini, der seit 5. Mai 2010 die Nachfolge von Hr. Lacher angetreten hat, vertritt innerhalb des Aufsichtsrats einen wesentlichen Anteilseigner von WashTec und ist für die Bereiche Investor Relations und Akquisitionen zuständig.

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats insgesamt soll sich nach Auffassung des Aufsichtsrats an dem Unternehmensgegenstand, der Größe des Unternehmens und der Zusammensetzung der Belegschaft sowie der internationalen Geschäftstätigkeit von WashTec orientieren. Entsprechend der Empfehlung in Ziffer 5.4.1 des Kodex hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 9. Dezember 2010 konkrete Ziele für seine Zusammensetzung beschlossen, die die folgenden Elemente berücksichtigen:

Arbeit des Aufsichtsrats zeichnet sich durch Effizienz und Fachkompetenz aus

WashTec AG erfüllt im Wesentlichen die Empfehlungen des Kodex

- mindestens 1 Aufsichtsratssitz für Personen, die im besonderen Maße das Kriterium der Internationalität verkörpern, etwa durch eine ausländische Staatsangehörigkeit oder relevante Auslandserfahrungen;
- mindestens 1 Aufsichtsratssitz für Personen, die weder eine Beratungsfunktion oder Organfunktionen bei Kunden, Lieferanten, Kreditgebern oder sonstigen Geschäftspartnern der Gesellschaft wahrnehmen.

Unter Berücksichtigung der spezifischen Verhältnisse bei WashTec hält der Aufsichtsrat die jeweils genannten Anteile für angemessen.

Der Aufsichtsrat erfüllt in seiner derzeitigen Zusammensetzung die oben genannten Ziele bereits und beabsichtigt, diese Elemente auch bei der nächsten turnusmäßigen Neubesetzung des Aufsichtsrats im Jahr 2012 oder bei einem vorherigen Ausscheiden eines Aufsichtsratsmitglieds bei seinen Wahlvorschlägen zu berücksichtigen. Entsprechendes gilt für Anträge im Fall der gerichtlichen Bestellung.

Der Aufsichtsrat wird bei der Auswahl von geeigneten Kandidaten/-innen bei entsprechender Eignung und Befähigung auch Frauen berücksichtigen.

Der Aufsichtsrat beachtet außerdem die in seiner Geschäftsordnung festgesetzte Altersgrenze, wonach als Mitglied des Aufsichtsrats in der Regel keine Person vorgeschlagen werden soll, die älter als 75 Jahre ist.

Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand bei der Führung der Geschäfte. In regelmäßigen Abständen erörtert der Aufsichtsrat die Geschäftsentwicklung und Planung sowie die Strategie und deren Umsetzung. Er behandelt die Quartals- und Halbjahresberichte, stellt den Jahresabschluss der WashTec AG fest und billigt den Jahresabschluss des Konzerns. Er überwacht die Einhaltung der Rechtsvorschriften, behördlichen Regelungen und der unternehmensinternen Richtlinien durch das Unternehmen (Compliance). In seinen Aufgabenbereich fallen weiterhin die Bestellung der Mitglieder des Vorstands sowie die Festlegung ihrer Ressorts. Darüber hinaus beschließt und überprüft der Aufsichtsrat u. a.

auch regelmäßig das Vergütungssystem für den Vorstand einschließlich der wichtigsten Vertragselemente (Ziffer 4.2.2 des Kodex). Wesentliche Vorstandsentscheidungen – zum Beispiel Akquisitionen, Desinvestitionen und Finanzmaßnahmen – sind an seine Zustimmung gebunden.

Die Arbeit des Aufsichtsrats ist in einer Geschäftsordnung geregelt, insbesondere in Bezug auf Einberufung und Durchführung der Sitzungen, die Beschlussfassung sowie zum Umgang mit Interessenkonflikten.

In einer Geschäftsordnung für den Vorstand hat der Aufsichtsrat die Arbeit des Vorstands, insbesondere die Ressortzuständigkeiten der Vorstandsmitglieder, die dem Gesamtvorstand vorbehaltenen Angelegenheiten, die zustimmungspflichtigen Geschäfte sowie die erforderliche Beschlussmehrheit bei Vorstandsbeschlüssen, geregelt.

Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten zum Wohle des Unternehmens eng zusammen. Interessenkonflikte von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber offenzulegen sind, traten nicht auf. Die unabhängige Beratung und Überwachung des Vorstands durch den Aufsichtsrat war und ist jederzeit gewährleistet.

Vorstand

Der aus zwei Mitgliedern bestehende Vorstand der WashTec AG ist als Leitungsorgan an das Unternehmensinteresse gebunden und orientiert sich dabei an der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts. Er legt in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat die Grundsätze der Unternehmenspolitik fest und ist für die strategische Ausrichtung des Unternehmens, die Planung und Festlegung des Unternehmensbudgets, die Ressourcenallokation sowie die Kontrolle der Geschäftsführung der Bereiche verantwortlich. Der Vorstand hat ferner für die Einhaltung von Rechtsvorschriften, behördlichen Regelungen und unternehmensinternen Richtlinien zu sorgen und wirkt auf deren Beachtung durch alle Konzernunternehmen hin. Er informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für die Gesellschaft und den Konzern relevanten Fragen der Strategie und Strategieumsetzung, der Planung, der Finanz- und Ertragslage, der Compliance sowie der Risikolage und des Risikomanagements.

Zum 1. September 2010 hat Houman Khorram, seit 2004 für die WashTec Gruppe tätig, die Nachfolge von Christian Bernert als CFO der WashTec AG angetreten. Christian Bernert hat das Unternehmen auf eigenen Wunsch verlassen, um sich einer neuen beruflichen Herausforderung zu stellen. Herr Khorram zeichnet für die Ressorts Finanzen, allgemeine Dienste, Service Support und Business Development sowie Produktentwicklung verantwortlich. Der Bereich Supply Chain wird, zusätzlich zu den Bereichen Vertrieb und Service, von Thorsten Krüger, CEO der WashTec AG, geleitet. Herr Krüger fungiert außerdem als Sprecher des Vorstands.

Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte (»Directors' Dealings«)

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind nach § 15a Wertpapierhandelsgesetz verpflichtet, den Erwerb oder die Veräußerung von Wertpapieren der WashTec AG oder sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten offenzulegen, soweit der Wert der von dem Mitglied und den ihm nahestehenden Personen getätigten Erwerbs- und Veräußerungsgeschäfte die Summe von € 5.000 innerhalb eines Kalenderjahrs erreicht oder übersteigt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden der Gesellschaft keine entsprechenden Geschäfte gemeldet.

Sämtliche Directors' Dealings werden auf der Website des Unternehmens unter www.washtec.de im Bereich »Investor Relations« veröffentlicht.

Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat

Das ehemalige Vorstandsmitglied Christian Bernert hielt bis zu seinem Ausscheiden am 31. August 2010 33.794 Aktien der WashTec AG. Der Finanzvorstand der WashTec AG, Houman Khorram, hält zum 31. Dezember 2010 390 Aktien der WashTec AG, die er bereits vor seiner Ernennung zum Vorstand erworben hatte. Zudem hält Massimo Pedrazzini, Mitglied des Aufsichtsrats der WashTec AG, zum 31. Dezember 2010 2.251 Aktien der WashTec AG, die er bereits vor seiner Wahl in den Aufsichtsrat erworben hatte. Herr Pedrazzini ist zudem Präsident des Verwaltungsrats von Sterling Strategic Value Limited, die gem. Mit-

teilung vom 01.04.2010 am 30.03.2010 einen Anteil von 2.142.868 Stimmrechten (15,33%) an der WashTec AG hielten. Die übrigen Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder besaßen zum 31. Dezember 2010 keine Aktien der WashTec AG.

Aktionäre und Hauptversammlung

Die WashTec AG berichtet ihren Aktionären im Rahmen der Finanzberichterstattung quartalsweise ausführlich über die Geschäftsentwicklung sowie über die Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Im Rahmen der aktiven Investor-Relations-Arbeit finden regelmäßige Gespräche mit Analysten und institutionellen Anlegern statt. Anlässlich der Veröffentlichung der Quartalszahlen wird zudem eine Telefonkonferenz für Analysten abgehalten. Im September 2010 fanden im Rahmen der automatenzahlreiche One-on-ones statt. Daneben ist die WashTec AG auf mehreren Analystenkonferenzen im Jahr vertreten; 2010 u. a. auf dem Deutschen Eigenkapitalforum und der German Investment Conference.

Die jährliche ordentliche Hauptversammlung der WashTec AG findet innerhalb der ersten fünf Monate eines Geschäftsjahres, üblicherweise im Mai, statt. Die Hauptversammlung beschließt u. a. über die Gewinnverwendung, die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie die Wahl des Abschlussprüfers. Satzungsänderungen und die Ermächtigung zu kapitalverändernden Maßnahmen werden ausschließlich von der Hauptversammlung beschlossen und vom Vorstand umgesetzt. Die WashTec AG bietet ihren Aktionären als Service an, von der Gesellschaft benannte, an die Weisung der jeweiligen Aktionäre gebundene Stimmrechtsvertreter bereits vor der Hauptversammlung zu bevollmächtigen.

Die WashTec AG hat 2010 erneut alle für die Hauptversammlung relevanten Unterlagen im Internet in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung gestellt. Damit bietet der Internetauftritt der WashTec AG auch in Bezug auf die Hauptversammlung eine umfassende Informationsplattform für nationale und internationale Investoren. Die WashTec AG verzichtet auf die Übertragung der Hauptversammlung im Internet sowie die elektronische Übermittlung der Einberufungsunterlagen.

Alle für die Hauptversammlung relevanten Unterlagen im Internet zum Download verfügbar

Risikomanagement

Der verantwortungsbewusste Umgang mit geschäftlichen Risiken gehört zu den Grundsätzen guter Corporate Governance. Dem Vorstand stehen umfassende konzernübergreifende und unternehmensspezifische Berichts- und Kontrollsysteme zur Verfügung, die die Erfassung, Bewertung und Steuerung dieser Risiken ermöglichen. Die Systeme werden kontinuierlich weiterentwickelt und den sich verändernden Rahmenbedingungen angepasst. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig über bestehende Risiken und deren Entwicklung.

Einzelheiten zum Risikomanagement sind im Risikobericht als Teil des Lageberichts dargestellt. Hierin ist der gemäß §§ 289 V und 315 II Nr. 5 HGB geforderte Bericht zum rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystem enthalten.

Compliance

Corporate Governance Guidelines

Die umfassende und zeitnahe Information der Aktionäre und Stakeholder hat für WashTec einen hohen Stellenwert. Die Berichterstattung über die Geschäftslage und die Ergebnisse von WashTec erfolgt im Rahmen der Finanzberichterstattung sowie auf der Bilanzpressekonferenz und in Form von Telefonkonferenzen. Des Weiteren werden Informationen über Pressemitteilungen bzw. Ad-hoc-Meldungen veröffentlicht. Alle Meldungen und Mitteilungen, die Satzung der WashTec AG, sämtliche Entsprechenserklärungen, der Corporate-Governance-Bericht (als Bestandteil des Geschäftsberichts) sowie weitere Unterlagen zur Corporate Governance (z. B. der WashTec Ethik-Kodex) sind im Internet unter www.washtec.de im Bereich »Investor Relations« abrufbar.

WashTec hat eine Compliance-Organisation eingerichtet, die sicherstellen soll, dass alle relevanten Vorschriften eingehalten werden. Vorstand und Aufsichtsrat sehen die Compliance-Organisation als wesentliches Element der Führungs- und Kontrollstruktur bei WashTec an. Die ausführliche Berichterstattung über die konzerninterne Compliance ist da-

her regelmäßig Bestandteil der Aufsichtsratssitzungen. Darüber hinaus wird jährlich ein ausführlicher Compliance-Bericht erstellt.

Die strategischen Leitlinien und der Ethik-Kodex der WashTec AG bilden die Basis des Compliance-Programms. Der Ethik-Kodex enthält verbindliche Regeln für gesetzestreu Verhalten sowie präzise Vorgaben etwa zur Beachtung des Wettbewerbsrechts, zur Vermeidung von Korruption, zur Handhabung von Spenden, zur Vermeidung von Interessenkonflikten, zur Beachtung des Insiderhandelsverbots und zum Schutz des Unternehmensvermögens. Der Ethik-Kodex ist weltweit für alle Mitarbeiter der WashTec Gruppe und die Mitglieder des Vorstands verbindlich. Die Mitglieder des Aufsichtsrats beachten diese Regeln, soweit sie sich auf Aufsichtsratsmitglieder übertragen lassen. Gruppenweit haben alle Führungskräfte ihr Bekenntnis zum Ethik-Kodex mit ihrer Unterschrift dokumentiert. Dieses Bekenntnis wird regelmäßig erneuert.

Das gem. § 15b WpHG zu führende Insiderverzeichnis wird laufend gepflegt und aktualisiert. Die im Insiderverzeichnis geführten Personen werden über die ihnen daraus entstehenden Pflichten informiert.

Soweit Geschäfte von Führungspersonen (sog. Directors' Dealings) zu melden sind, werden diese veröffentlicht (siehe S. 54). Die betroffenen Personen bei WashTec werden über ihre Pflichten in Bezug auf Directors' Dealings informiert.

Der Aktienbesitz der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder wird sowohl im Geschäftsbericht als auch im Internet unter www.washtec.de im Bereich »Investor Relations« veröffentlicht, soweit die Voraussetzungen der Ziffer 6.6 des Kodex vorliegen. Im Rahmen des »Jährlichen Dokuments« gemäß § 10 WpPG werden alle kapitalmarktrechtlichen Veröffentlichungen der WashTec AG in den vorausgegangenen 12 Monaten einmal jährlich zusammengefasst auf der Internetseite der Gesellschaft zur Verfügung gestellt.

Nachfolgend ist der Wortlaut der von Vorstand und Aufsichtsrat am 9. Dezember 2010 abgegebenen und im Internet unter www.washtec.de im Bereich »Investor Relations« veröffentlichten Entsprechenserklärung gem. § 161 AktG wiedergegeben.

Alle Führungskräfte haben sich schriftlich zum WashTec Ethik-Kodex bekannt

Compliance-Organisation eingerichtet

»Entsprechenserklärung gem. § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat erklären, dass die WashTec AG den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate-Governance-Kodex in der Fassung vom 18. Juni 2009 seit der Abgabe ihrer letzten Entsprechenserklärung am 9. Dezember 2009 bis zum 1. Juli 2010 sowie in der Fassung des Kodex vom 26. Mai 2010 seit dem 2. Juli 2010 entsprochen hat und entspricht. Hiervon galten und gelten die nachfolgend aufgeführten Ausnahmen:

- Die von der Gesellschaft für Vorstand und Aufsichtsrat abgeschlossene D & O-Versicherung sieht seit dem 01.07.2010 einen den Bestimmungen des § 93 II AktG bzw. der Ziff. 3.8 Abs. 2 und 3 des Kodex entsprechenden Selbstbehalt vor. Bis zum 30.06.2010 sah die D & O-Versicherung für den Vorstand und Aufsichtsrat keinen Selbstbehalt vor (Ziff. 3.8 Abs. 2 und 3 des Kodex), da die Vereinbarung eines Selbstbehalts nach Ansicht des Vorstands und des Aufsichtsrats nicht zu einer zusätzlichen Förderung eines verantwortungsvollen Handelns der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats geführt hätte. Vorstand und Aufsichtsrat handeln grundsätzlich im Unternehmensinteresse, also unter Berücksichtigung der Belange der Aktionäre, seiner Arbeitnehmer und der sonstigen mit dem Unternehmen verbundenen Gruppen (Stakeholder), im Rahmen der anwendbaren Gesetze und des Corporate-Governance-Kodex. Die auf den Aufsichtsrat entfallende Prämie für die D & O-Versicherung wird von den Mitgliedern des Aufsichtsrats selbst getragen.
- Bis zum 22. Juli 2009 bestanden im Rahmen der Vorstandsvergütung Aktienoptionspläne als variable Vergütungsbestandteile mit mehrjähriger Bemessungsgrundlage. Begrenzungsmöglichkeiten für außerordentliche, nicht vorhergesehene Entwicklungen waren nicht vorgesehen (Ziff. 4.2.3 Abs. 3 des Kodex). Die Aktienoptionspläne sind am 22. Juli 2009 ausgelaufen, ohne dass die Ausübungsvoraussetzungen erreicht wurden. Seitdem bestehen zwar variable Vergütungsbestandteile, jedoch keine mit mehrjähriger Bemessungsgrundlage (Ziff. 4.2.3 Abs. 2 des Kodex).

- Seit dem 1.1.2010 befolgt die Gesellschaft jedoch bei der Vorstandsvergütung die Empfehlungen in Ziff. 4.2.3 des Kodex. Bis zum 1.1.2010 sah ein Vorstandsvertrag keine generelle Begrenzung von Abfindungen (Abfindungs-Cap) auf max. 2 Jahresvergütungen für den Fall der vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit vor. Auch für den Fall der vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit infolge eines Change of Control war in dem entsprechenden Vorstandsvertrag eine Begrenzung auf max. 150% des Abfindungs-Caps nicht vorgesehen (Ziff. 4.2.3 des Kodex).
- Da der Aufsichtsrat der Gesellschaft aus nur drei Mitgliedern bestand und besteht, wurden und werden keine Ausschüsse gebildet (Ziff. 5.3.1, 5.3.2 und 5.3.3 des Kodex). Der Aufsichtsrat sieht dies bei der gegebenen Mitgliederzahl als nicht notwendig an und ist insbesondere der Auffassung, dass bei nur drei Mitgliedern durch die Bildung von Ausschüssen die Arbeit des Gremiums unnötig erschwert werden würde.
- Der Aufsichtsrat hat konkrete Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats hinsichtlich Internationalität und Unabhängigkeit beschlossen. Da der Aufsichtsrat der Gesellschaft aus nur drei Mitgliedern bestand und besteht, wurden und werden für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats allerdings keine konkreten Ziele benannt, die unter Beachtung der unternehmensspezifischen Situation eine angemessene Beteiligung von Frauen vorsehen (Ziff. 5.4.1 des Kodex). Der Aufsichtsrat hält es bei der gegebenen Mitgliederzahl für hinreichend und angemessen, der genannten Zielvorgabe im Rahmen der vorrangigen Auswahl geeigneter Kandidaten/-innen nach Eignung und Befähigung sowie Internationalität und Unabhängigkeit Rechnung zu tragen und bei entsprechender Eignung und Befähigung auch Frauen zu berücksichtigen.

Augsburg, den 9. Dezember 2010

WashTec AG

Vorstand und Aufsichtsrat

Weitere Informationen zur Corporate Governance finden Sie im Geschäftsbericht 2009 S. 35 ff. sowie in den Geschäftsberichten der Vorjahre und im Internet unter www.washtec.de.

Vergütungsbericht

Bezüge des Vorstands

Die Vergütung des Vorstands der WashTec AG sowie die Vergütungsstruktur werden vom Aufsichtsrat festgelegt und regelmäßig überprüft. Das Vergütungssystem ist in Übereinstimmung mit dem Corporate-Governance-Kodex insgesamt so ausgerichtet, dass sowohl die Aufgaben und die persönliche Leistung der Vorstandsmitglieder, die Leistung des Gesamtvorstands als auch die wirtschaftliche Lage, der Unternehmenserfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens berücksichtigt werden.

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands entspricht den gesetzlichen Vorgaben des Aktiengesetzes sowie im Wesentlichen den Empfehlungen und den Anregungen des Kodex. Das Vergütungssystem wurde zuletzt vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 9. Dezember 2010 erörtert und einschließlich der wesentlichen Vergütungsbestandteile beschlossen (Ziffer 4.2.2. Abs. 1 des Kodex). Die Gesamtvergütung des Vorstands setzt sich aus monetären und nicht monetären, fixen und variablen Bestandteilen zusammen und ist insgesamt auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet. Sämtliche Vergütungsbestandteile sind so gestaltet, dass sie für sich und insgesamt angemessen sind und nicht zum Eingehen unangemessener Risiken verleiten.

Fixe Vergütung

Die Mitglieder des Vorstands erhielten 2010 eine fixe erfolgsunabhängige Vergütung in Höhe von insgesamt € 661.638 (Vorjahr: € 644.999). Die fixen Bezüge umfassen auch Sachzuwendungen, die insbesondere in der Überlassung von Dienstwagen, der Gewährung von Versicherungsschutz und der Erstattung von Kosten für einen zweiten Wohnsitz bestehen. Durch die fixen Bestandteile ist eine Grundvergütung gewährleistet, die es dem Vorstandsmitglied gestattet, seine Amtsführung an den wohlverstandenen Interessen des Unternehmens und den Pflichten eines ordentlichen Kaufmanns auszurichten, ohne in Abhängigkeit von lediglich kurzfristigen Erfolgszielen zu geraten. Andererseits gewährleisten variable Bestandteile, die unter anderem vom wirtschaftlichen Er-

gebnis des Unternehmens abhängen, eine Interessengleichheit zwischen Vorstand und den übrigen Stakeholdern.

Kurzfristige variable Vergütung – erfolgsbezogene Komponente

Die variable Jahresvergütung enthält jährlich wiederkehrende, an den geschäftlichen Erfolg des Unternehmens gebundene Komponenten. Sie orientiert sich an dem gemäß IFRS ermittelten Gewinn pro Aktie (Earnings per Share; »EPS«) nach Steuern oberhalb eines vom Aufsichtsrat festgelegten Sockelbetrages. Durch die Festlegung einer anspruchsvollen Hürde im Rahmen der variablen Vergütung auf Basis der erzielten Earnings per Share wird eine variable Komponente der Vorstandsvergütung gewährt, die sowohl positiven als auch negativen Entwicklungen Rechnung trägt (Ziffer 4.2.3 Abs. 2 des Kodex).

Die gesamte kurzfristige Vergütung des Vorstands im Geschäftsjahr 2010 stellt sich wie folgt dar.

EPS in €	Sockelbetrag	Multiplikator
Thorsten Krüger	0,60	4.000
Christian Bernert (bis 31.08.2010)	0,60	3.000
Houman Khorram (ab 01.09.2010)	0,60	3.000

	2010	2010	2009	2009
Vergütung in T€	Fix	Variabel	Fix	Variabel
Thorsten Krüger	445	68	429	0
Christian Bernert (bis 31.08.2010)	141	34	216	0
Houman Khorram (ab 01.09.2010)	76	17	–	–
Gesamt	662	119	645	0

Komponente mit langfristiger Anreizwirkung

Bis zum 22. Juli 2009 bestanden im Rahmen der Vorstandsvergütung Aktienoptionspläne als variable Vergütungsbestandteile mit mehrjähriger Bemessungsgrundlage. Begrenzungsmöglichkeiten für außerordentliche, nicht vorhergesehene Entwicklungen waren nicht vorgesehen (Ziffer 4.2.3 Abs. 3 des Kodex). Die Aktienoptionspläne sind zum 22. Juli

2009 ausgelaufen, ohne dass die Ausübungsvoraussetzungen erreicht wurden. Seitdem bestehen keine variablen Vergütungsbestandteile mit mehrjähriger Bemessungsgrundlage (Ziffer 4.2.3 Abs. 2 des Kodex).

	Bestand in Stck. 01.01.10	Bestand in Stck. 31.12.10	Aufwand in T€ 2010	Aufwand in T€ 2009
Thorsten Krüger	0	0	0	285
Christian Bernert (bis 31.08.2010)	0	0	0	61
Houman Khorram (ab 01.09.2010)	0	0	0	–
Summe	0	0	0	346

Leistungen nach Beendigung der Tätigkeit

Pensionen und Pensionszusagen

Als Sonderleistungen sind im Bereich der Altersvorsorge beitragsorientierte Leistungszusagen vereinbart, deren jährlicher Beitrag nicht mehr als ein Drittel des jährlichen Fixums beträgt. Leistungsorientierte Pensionszusagen werden nicht gewährt.

Stirbt der Berechtigte während der Dauer des Vorstandsvertrages, so hat seine Ehefrau Anspruch auf unverminderte Gewährung des fixen Gehalts für maximal die folgenden sechs Monate.

Beitragsorientierte Leistungszusagen in T€	2010	2009
Thorsten Krüger	71	56
Christian Bernert (bis 31.08.2010)	21	0
Houman Khorram (ab 01.09.2010)	0	–
Gesamt	92	56

Sonstige Leistungen in Zusammenhang mit der Beendigung der Tätigkeit

Mit beiden Vorständen ist in den derzeit laufenden Verträgen eine Vergütung in Höhe von 50% der zuletzt von ihnen bezogenen kurzfristig fälligen Vergütung als Gegenleistung für die Ausübung eines vertraglich vereinbarten Wettbewerbsverbots nach Beendigung ihres Dienstverhältnisses vereinbart.

Beide Vorstandsverträge sehen eine generelle Begrenzung von Abfindungen (Abfindungs-Cap) auf max. zwei Jahresvergütungen für den Fall der vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit vor. Auch für den Fall der vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit infolge eines Change of Control ist eine Begrenzung auf max. 150% des Abfindungs-Caps vorgesehen (Ziffer 4.2.3 des Kodex).

Sonstiges

Mitglieder des Vorstands erhalten vom Unternehmen keine Kredite oder sonstigen Haftungsfreistellungen.

Bezüge des Aufsichtsrats

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in § 8.16 der Satzung der WashTec AG festgelegt. Sie besteht aus fixen und variablen Vergütungsbestandteilen. Die einfache fixe Vergütung für ein ordentliches Mitglied des Aufsichtsrats beträgt € 10.000. Zusätzlich erhält jedes Aufsichtsratsmitglied eine erfolgsabhängige Vergütung von € 800 für jeden Cent, den das nach IFRS ermittelte Konzernergebnis pro Aktie € 0,50 überschreitet. Die fixe und variable Vergütung für ein einfaches Aufsichtsratsmitglied ist auf maximal € 100.000 begrenzt. Gemäß § 8.16 der Satzung der WashTec AG erhält der Aufsichtsratsvorsitzende das Doppelte, der stellvertretende Vorsitzende das Eineinhalbfache der fixen und variablen Vergütung. Das Unternehmen hat an die Mitglieder des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2010 für persönlich erbrachte Leistungen keine Vergütung gezahlt bzw. Vorteile gewährt (Ziffer 5.4.6 des Kodex).

2010 in T€	Fix	Variabel	Summe
Michael Busch	20	43	63
Jürgen Lauer	15	32	47
Roland Lacher (bis 05.05.2010)	3	7	10
Massimo Pedrazzini (ab 05.05.2010)	7	15	22
Gesamt	45	97	142

2009 in T€	Fix	Variabel	Summe
Michael Busch	20	0	20
Jürgen Lauer	15	0	15
Roland Lacher	10	0	10
Gesamt	45	0	45

1.12 Angaben gem. §§ 289 IV, 315 IV HGB – Erläuternder Bericht des Vorstands

Nachfolgender Text enthält die Angaben nach §§ 289 Abs. 4 bzw. 315 Abs. 4 HGB.

§ 315 IV Nr. 1 HGB »Gezeichnetes Kapital«

Das gezeichnete Kapital in Höhe von € 40.000.000 ist eingeteilt in 13.976.970 nennwertlose Stückaktien, die auf den Inhaber lauten und die jeweils die gleichen Rechte – insbesondere gleiche Stimmrechte – gewähren. Unterschiedliche Aktiegattungen bestehen nicht. Dem Vorstand sind keine Beschränkungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, bekannt. Aktien mit Kontrollbefugnis verleihenden Sonderrechten bestehen nicht.

§ 315 IV Nr. 2 HGB »Stimmrechts- oder Übertragungsbeschränkungen«

Gemäß § 71 b AktG stehen der Gesellschaft bzgl. erworbener eigener Aktien keine Rechte zu. Im Übrigen besitzt jede Aktie eine Stimme; nach Kenntnis des Vorstands existieren darüber hinaus weder Beschränkungen der Stimmrechte noch Beschränkungen, die die Übertragung von Aktien betreffen.

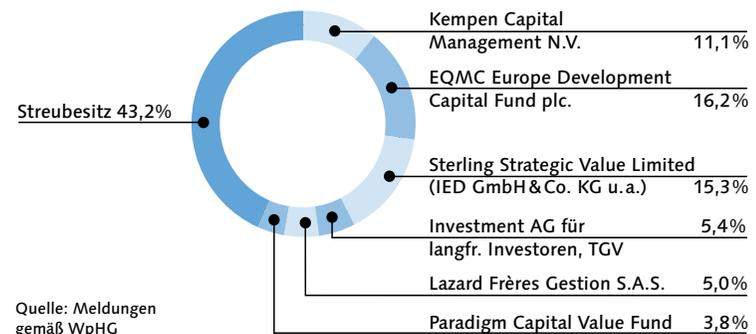
§ 315 IV Nr. 3 HGB

»Direkte und indirekte Beteiligungen am Kapital«

Die Aktien der Gesellschaft befinden sich nach Kenntnis des Vorstands zu ca. 43 % im Streubesitz. Direkte und indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten, halten EQMC Europe Development Capital Fund plc. (16,2 %), Sterling Strategic Value Limited (15,3 %) und Kempen Capital Management N.V. (11,1 %).

Der aktuelle Stimmrechtsbesitz der Gesellschaft stellt sich wie folgt dar (§ 315 IV Nr. 3 HGB):

Aktionärsstruktur (Stand 24. Februar 2011)



§ 315 IV Nr. 4 HGB »Inhaber von Aktien mit Sonderrechten«

Es gibt keine Inhaber von Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.

§ 315 IV Nr. 5 HGB »Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind«

Es sind keine Arbeitnehmer am Kapital beteiligt.

§ 315 IV Nr. 6 HGB »Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und Satzungsänderungen«

Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands richtet sich nach den §§ 84, 85 AktG sowie § 7 der Satzung der Gesellschaft. Gemäß § 7 Abs. 1 der Satzung besteht der Vorstand aus einer oder mehreren Personen. Die Zahl der Mitglieder des Vorstands bestimmt der Aufsichtsrat.

Der Vorstand der Gesellschaft besteht derzeit gemäß der Satzung der Gesellschaft in Verbindung mit der gültigen Geschäftsordnung des Vorstands aus zwei Mitgliedern, von denen einer vom Aufsichtsrat zum Sprecher des Vorstands bestellt ist. Für die Bestellung und Abberufung einzelner oder sämtlicher Mitglieder des Vorstands sieht die Satzung keine Sonderregelungen vor. Die Bestellung und Abberufung liegt in der Zuständigkeit des Aufsichtsrats. Dieser bestellt Vorstandsmitglieder für eine maximale Amtszeit von fünf Jahren. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig.

Satzungsänderungen erfolgen nach den §§ 179, 133 AktG sowie § 9.9 und § 9.10 der Satzung. Die Gesellschaft hat nicht von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, weitere Erfordernisse für Satzungsänderungen aufzustellen. § 9.9 der Satzung senkt im Rahmen des gesetzlich Zulässigen die gesetzlichen Mehrheitserfordernisse ab. Der Aufsichtsrat ist zu lediglich formalen Änderungen der Satzung ermächtigt.

§ 315 IV Nr. 7 HGB »Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien«

Genehmigtes Kapital (§ 5.1 der Satzung der WashTec AG)

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 05. Mai 2010 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 4. Mai 2013 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital durch Ausgabe neuer auf den Inhaber

lautender Stückaktien gegen Bar- und/ oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt € 12.000.000 zu erhöhen, wobei auf diesen Betrag zum Zeitpunkt der Ausgabe neuer Aktien derjenige anteilige Betrag am Grundkapital anzurechnen ist, der auf diejenigen auf den Inhaber lautende Stückaktien entfällt, für die Wandlungsrechte oder -pflichten oder Optionsrechte oder -pflichten bestehen, welche während der Laufzeit dieser Ermächtigung aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 5. Mai 2010 zu Tagesordnungspunkt 9 gewährt oder eingeräumt werden; soweit vorstehende Wandlungsrechte oder -pflichten oder Optionsrechte oder -pflichten nicht mehr bestehen, weil sie bis zum Zeitpunkt der Ausgabe neuer Aktien ausgeübt wurden, sind die hierauf ausgegebenen Aktien zu berücksichtigen. Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen, soweit nachfolgend nichts anderes bestimmt ist. Die neuen Aktien können von einem oder mehreren durch den Vorstand bestimmten Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht). Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats in gewissen, in § 5.1 der Satzung der WashTec AG festgelegten Fällen, auszuschließen. Der Vorstand hat von diesen Ermächtigungen bislang keinen Gebrauch gemacht. Das genehmigte Kapital soll der Gesellschaft ermöglichen, schnell und flexibel auf Wachstumsmöglichkeiten und Möglichkeiten am Kapitalmarkt reagieren zu können.

Bedingtes Kapital (§ 5.2 der Satzung der WashTec AG)

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Mai 2010 wurde das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu € 12.000.000, eingeteilt in bis zu 4.193.091 auf den Inhaber lautende Stückaktien, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital I), wobei auf diesen anteiligen Betrag des Grundkapitals derjenige Betrag anzurechnen ist, um den das Grundkapital aufgrund von § 5.1 der Satzung (genehmigtes Kapital) erhöht ist; eine

solche Anrechnung erfolgt bereits mit der entsprechenden Beschlussfassung zur Kapitalerhöhung. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber oder Gläubiger von Options- oder Wandlungsrechten bzw. die zur Wandlung/ Optionsausübung Verpflichteten aus gegen Bareinlage ausgegebenen Options- oder Wandelanleihen, Genussrechten oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombination dieser Instrumente), die von der Gesellschaft oder einem nachgeordneten Konzernunternehmen der Gesellschaft aufgrund der Ermächtigung des Vorstands durch Hauptversammlungsbeschluss vom 5. Mai 2010 bis zum 4. Mai 2013 ausgegeben bzw. garantiert werden, von ihren Options- bzw. Wandlungsrechten Gebrauch machen oder soweit sie zur Wandlung/Optionsausübung verpflichtet sind, ihre Verpflichtung zur Wandlung/Optionsausübung erfüllen bzw. soweit die Gesellschaft ein Wahlrecht ausübt, ganz oder teilweise anstelle der Zahlung des fälligen Geldbetrags Aktien der Gesellschaft zu gewähren, soweit nicht ein Barausgleich gewährt oder eigene Aktien oder Aktien einer anderen börsennotierten Gesellschaft zur Bedienung eingesetzt werden. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe des vorstehend bezeichneten Ermächtigungsbeschlusses jeweils zu bestimmenden Options- bzw. Wandlungspreis. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Aktienrückkauf

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 05. Mai 2010 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 04. Mai 2013 eigene Aktien bis zu insgesamt 10% des derzeitigen Grundkapitals von € 40.000.000 zu anderen Zwecken als dem Handel in eigenen Aktien zu erwerben. Auf die erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich

im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach den §§ 71a ff. des Aktiengesetzes zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10% des jeweiligen Grundkapitals entfallen. Der Erwerb darf nach Wahl des Vorstands über die Börse, mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots oder mittels einer an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsofferten erfolgen. Die genauen Konditionen für den Erwerb können der Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung der WashTec AG im Jahr 2010 entnommen werden.

§ 315 IV Nr. 8 + 9 HGB »Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen«

Einzelne Verträge der WashTec Gruppe – wie z. B. die Kreditverträge – sehen außerordentliche Kündigungsmöglichkeiten im Falle eines Change of Control vor.

Im Fall einer Übernahme kann es außerdem zu einem Wechsel im Management kommen. Weiterhin können die Vorstandsmitglieder ihren Dienstvertrag mit einer Frist von 12 bzw. innerhalb von 6 Monaten nach Kontrollwechsel mit einer Frist von 3 Monaten kündigen, sofern und sobald ein Aktionär direkt oder indirekt mehr als 50% der Stimmrechte an der Gesellschaft erworben hat. Den Vorstandsmitgliedern wurde im Fall einer Kündigung des Dienstvertrags aufgrund eines Change of Control eine Abfindung in Höhe von zwei Jahresvergütungen einschließlich Nebenkosten zugesagt. Zurechnungsvorschriften des § 22 WpHG gelten entsprechend. Bei den dargestellten Regelungen handelt es sich um solche, die der Gesetzeslage entsprechen und bei vergleichbaren börsennotierten Unternehmen üblich sind. Sie dienen nicht dem Zweck der Erschwerung etwaiger Übernahmeversuche.

2. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

2.1 Ertragslage

- Umsatz auf Mio. € 268,4 gesteigert
- EBIT + 55 % auf Mio. € 20,3, EBIT-Rendite erreicht 7,6 %
- Eigenkapitalquote steigt auf 43,5 %, die Netto-Finanzverschuldung konnte auf Mio. € 26,6 gesenkt werden
- Netto-Cashflow bei Mio. € 29,1

2.1.1 Wesentliche Projekte der WashTec Gruppe 2010

■ Akquisitionen

Im Laufe des Jahres 2010 hat WashTec durch einige regionale Akquisitionen seine Stellung als Marktführer gestärkt und die Basis für zukünftiges Wachstum geschaffen.

Australien

Am 1. April 2010 hat »WashTec Australia Pty Ltd.«, die neugegründete australische Tochtergesellschaft der WashTec Cleaning Technology GmbH, die wesentlichen Vermögensgegenstände des bisherigen australischen Händlers von WashTec erworben. Die Investition in den australischen Markt dient dem Zweck, den dortigen Maschinenabsatz von WashTec sicherzustellen, den Kunden eine hohe Anlagenverfügbarkeit zu gewährleisten sowie die Beziehung zu den Großkunden zu stärken.

Kanada

Am 20. April 2010 hat WashTecs US-amerikanische Tochtergesellschaft, Mark VII Equipment Inc., eine eigene Tochtergesellschaft (WTMVII Cleaning Technologies Canada Inc.) gegründet. Im Rahmen von Asset Deals wurden im weiteren Verlauf des Jahres 2010 mehrere Vertriebs- und Serviceorganisationen in verschiedenen kanadischen Provinzen erworben. Diese Akquisitionen ermöglichen es WashTec, seinen Marktanteil in Kanada weiter auszubauen, den seit 2010 bestehenden Rah-

menvertrag mit Shell in dieser Region zu implementieren und den Kunden landesweit einen hochwertigen Service zu bieten. WashTec ist der einzige Anbieter im Markt, der ein fast landesweites Netz aus Direktvertrieb und Service unterhält und den Markt aus seiner amerikanischen Produktionsstätte zeitnah mit Produkten versorgen kann.

Skandinavien

Am 4. Oktober 2010 hat WashTec mit Wirkung zum 1. Januar 2011 die wesentlichen Vermögensgegenstände der Produktentwicklungs- und Vertriebsabteilungen von Adekema, einem der führenden Chemieanbieter in Skandinavien, erworben. Hierzu gehören sieben Mitarbeiter, der Kundenstamm, die Produktrezepturen sowie der Direktvertrieb. Um Skaleneffekte und das bestehende Logistiknetzwerk nutzen zu können, hat WashTec die Produktion sowie die logistische Abwicklung für den skandinavischen Markt für Autowaschemie im Rahmen einer strategischen Kooperation an die Flügger-Gruppe übertragen. Die Flügger-Gruppe produziert und vertreibt hochwertige Farben, Tapeten und Werkzeuge mit über 1.400 Mitarbeitern und verfügt über 272 Läden in Skandinavien sowie weiteren europäischen Ländern.

Der skandinavische Markt für Autowaschemie erfordert aufgrund der speziellen klimatischen Bedingungen besondere Chemieprodukte, die die spezifischen Anforderungen an die dortige Autowäsche erfüllen. Zudem machen die geographischen Gegebenheiten ein umfassendes Logistiknetzwerk erforderlich.

■ Innovationen

Auch 2010 hat WashTec seine Position als Innovationsführer in der Fahrzeugwasch-Branche durch zahlreiche Produktneuheiten und -verbesserungen unter Beweis stellen können.

Nordamerika

So hat WashTec 2010 z.B. seine Produktpalette in Nordamerika komplettiert. Die neue Fahrzeugwaschanlage TurboJet XT wurde im Mai auf

Umsatz und Ergebnis trotz schwierigen Marktumfelds deutlich verbessert

Akquisitionen in Australien, Kanada und Skandinavien

der Car Care World Expo in Las Vegas vorgestellt. Dieses einzigartige Produkt nutzt die »Turbo Technologie« von Mark VII und bietet so eine höhere Reinigungswirkung bei geringerem Wasserverbrauch und damit geringeren Betriebskosten gegenüber vergleichbaren Systemen. Bei der Entwicklung der Anlage wurde erfolgreich die Erfahrung der Forschungsabteilung von Mark VII mit Technologie und Know-how aus Europa kombiniert und so ein Produkt geschaffen, das weit über dem Standard des Wettbewerbs liegt.

Europa

»Mehr als Sie erwarten«: Unter diesem Motto hat WashTec auf der weltweit größten Branchenmesse automechanika vom 14. bis 19. September 2010 in Frankfurt am Main einem breiten internationalen Publikum das gesamte Produktprogramm der WashTec Gruppe mit mehr als 20 Produktinnovationen präsentiert. Dazu gehörten z. B. die neue Basis-Portalanlage »EasyWash«, die besonders für Standorte mit geringeren Waschzahlen (wie z. B. Autohäuser) geeignet ist oder auch die komplett überarbeitete Waschstraßenlinie »SoftLine²« mit zahlreichen neuen Details und in neuem Design. Die Waschchemie-Tochter AUWA präsentierte u. a. »ShineTecs«, eine Autopolitur, die bei regelmäßiger Anwendung Mikrokratzer im Fahrzeuglack glättet und für mehr Glanz sorgt. Alle Innovationen fanden beim Publikum großen Anklang.

■ Effizienz

Materialbeschaffung

Die bereits Anfang 2009 gegründete tschechische Tochtergesellschaft WashTec Cleaning Technology s.r.o. wurde im Laufe des Jahres weiter ausgebaut. Im Rahmen eines Insourcings wird mittlerweile eine wachsende Zahl von kundenspezifischen Komponenten für die Endmontage in Augsburg von hier geliefert. Auch die Beschaffung von Komponenten aus dem asiatischen Raum wurde verstärkt. Unser chinesischer Standort dient hier als Brückenkopf.

Optimierung der Vertriebs- und Produktionsstrukturen

Durch die Einleitung weiterer Effizienzmaßnahmen in Bezug auf die Vertriebsstruktur in Deutschland sowie die weitere Verlagerung der Fertigung einzelner Komponenten in unser Werk in Tschechien konnte die Mitarbeiterzahl 2010 in diesen Bereichen deutlich gesenkt werden.

Basis-Maschine für den chinesischen Markt

Mit unserem Produkt »PandaWash« haben wir 2010 eine speziell auf die Bedürfnisse des asiatischen Markts zugeschnittene Anlage entwickelt, die dort als Einstiegsmodell im Markt platziert werden soll. Erste Test-Anlagen wurden bereits in Betrieb genommen.

Optimierung IT-Systemlandschaft

WashTec hat 2010 die Vereinheitlichung und Optimierung der IT-Systemlandschaft in den internationalen Tochtergesellschaften weiter fortgeführt.

2.1.2 Unternehmenssituation und Geschäftsverlauf

Im Folgenden wird der Geschäftsverlauf der WashTec Gruppe erläutert. Die WashTec AG ist selbst nicht operativ tätig und erzielt ihre Ergebnisse ausschließlich aus Dividenden der WashTec Holding sowie der Ergebnisabführung der WashTec Carwash Operations GmbH und der AUWA-Chemie GmbH. Daher beziehen sich die folgenden Ausführungen im Wesentlichen auf den Konzern. Auf die AG wird, soweit erforderlich, besonders eingegangen.

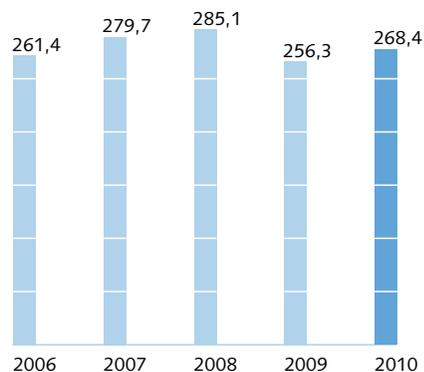
Umsatzentwicklung

Der Umsatz der WashTec Gruppe lag mit Mio. € 268,4 um Mio. € 12,1 oder 4,7 % über dem Vorjahreswert von Mio. € 256,3. Im vierten Quartal 2010 stieg der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um Mio. € 8,2 bzw. 11,7 % (Umsatz Q4 2010: Mio. € 78,1; Umsatz Q4 2009: Mio. € 69,9).

*Umsatzanstieg um 4,7 %
auf Mio. € 268,4*

Das Umsatzwachstum ist zu einem großen Teil durch die im Laufe des Jahres 2010 vorgenommenen Akquisitionen begründet. Bereinigt um die Akquisitionseffekte lag der Umsatz mit Mio. € 256,5 nur knapp über dem Vorjahresniveau.

Umsatzentwicklung in Mio. €



Entwicklung der Märkte in Nord- und Westeuropa hinter den Erwartungen der Gesellschaft zurückgeblieben

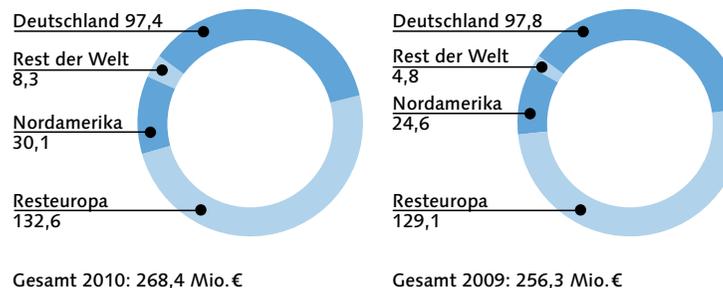
Insgesamt ist die Entwicklung der Märkte in Nord- und Westeuropa hinter den Erwartungen der Gesellschaft zurückgeblieben. Der Markt für Fahrzeugwaschanlagen ist hier insgesamt relativ stabil geblieben, die erhoffte Markterholung ist jedoch ausgeblieben.

Die Umsätze in Nordamerika haben sich insbesondere aufgrund des Ausbaus der Marktposition in Kanada positiv entwickelt, während die Umsätze in den USA erneut zurückgegangen sind.

Die zentral- und osteuropäischen Märkte konnten auf niedrigem Niveau stabilisiert werden.

Im Bereich Asien/Pazifik konnten die Umsätze in Australien nach der Insolvenz des lokalen Händlers und der Aufnahme eigener Aktivitäten ebenfalls stabilisiert werden.

Umsatz nach Regionen in Mio. €



Die Umsätze in Deutschland liegen mit Mio. € 97,4 leicht unter dem Vorjahreswert von Mio. € 97,8. Dies ist hier insbesondere bedingt durch rückläufige Serviceumsätze infolge des sehr strengen Winters, der mit großen Schneemengen und niedrigen Temperaturen im Januar und Februar teilweise zu temporären Schließungen von Waschanlagen geführt hat. Insgesamt ist der Markt in Deutschland jedoch auch während der Finanz- und Konjunkturkrise stabil geblieben, da hier die Umsätze überwiegend von den Investitionszyklen der Mineralölgesellschaften abhängig sind. Der Marktanteil von WashTec blieb hier unverändert auf einem sehr hohen Niveau.

Im übrigen Europa waren im abgelaufenen Geschäftsjahr vor allem die Märkte in Südeuropa und Großbritannien weiter von den Folgen der Finanz- und Konjunkturkrise betroffen, während der Markt im restlichen Westeuropa relativ stabil blieb. In den skandinavischen Ländern ist sogar eine leichte Markterholung zu beobachten. Vor allem bedingt durch den Zugewinn von Marktanteilen in Südeuropa liegen die Umsätze mit Mio. € 132,6 um knapp 3 % über dem Vorjahr (Vorjahr: Mio. € 129,1).

Die Umsätze in den USA sind weiterhin rückläufig, da der Markt für Fahrzeugwaschanlagen hier noch immer unter den Folgen der Finanz- und Konjunkturkrise leidet. Aufgrund zurückhaltender Finanzierungszusagen und der Unsicherheiten hinsichtlich des wirtschaftlichen Ausblicks werden Investitionen in Neumaschinen weiterhin verzögert. In

Kanada schlägt sich dagegen die erfolgreiche Markterschließung in den Umsätzen nieder. Daher stiegen die Umsätze in Nordamerika im Vergleich zum Vorjahr insgesamt von Mio. € 24,6 auf Mio. € 30,1. In US-Dollar lagen die regionalen Umsätze bei Mio. US-Dollar 39,8 (Vorjahr: Mio. US-Dollar 34,3).

Die Umsätze in der Region »Rest der Welt« stiegen insbesondere infolge der Akquisition in Australien von Mio. € 4,8 auf Mio. € 8,3.

Umsatz nach Segmenten

in Mio. €	2010	2009
Area »DACH«	104,0	104,1
Area »CEE«	8,7	8,4
Area »RoW«	149,9	138,7
Area »Sonstige«	12,2	11,6
Konsolidierung	-6,4	-6,5
Konzern	268,4	256,3

Die Umsätze in der **Area »DACH«** [Deutschland (D), Österreich (A), Schweiz (CH)] lagen per 31. Dezember 2010 mit Mio. € 104,0 auf dem Vorjahresniveau (Mio. € 104,1).

Die Umsätze in Zentral- und Osteuropa (**Area »CEE«**) stiegen leicht gegenüber dem Vorjahr und lagen zum Ende des Jahres 2010 bei Mio. € 8,7 (Vorjahr: Mio. € 8,4).

Die Umsätze in den übrigen Ländern (**Area »RoW«**) stiegen um Mio. € 11,2 auf Mio. € 149,9 (Vorjahr: Mio. € 138,7), insbesondere infolge der Akquisitionen und des Zugewinns von Marktanteilen.

Die Umsätze und Ergebnisse der AUWA-Chemie GmbH, der WashTec Financial Services GmbH und der WashTec Carwash Operations GmbH werden im Rahmen der Segmentberichterstattung innerhalb der **Area »Sonstige«** dargestellt. Hier konnten die Umsätze um Mio. € 0,6 auf Mio. € 12,2 gesteigert werden (Vorjahr: Mio. € 11,6).

Umsatz nach Produkten

in Mio. €	2010	2009
Neu- und Gebrauchtmaschinen	154,9	149,0
Ersatzteile, Service	86,5	82,9
Chemie	18,0	16,3
Betreibergeschäft und Sonstiges	9,0	8,1
Gesamt	268,4	256,3

Umsätze in allen Produktgruppen oberhalb des Vorjahresniveaus

2010 konnte WashTec in allen Produktgruppen Umsätze oberhalb des Vorjahresniveaus erzielen. So stieg der Neu- und Gebrauchtmaschinenumsatz um 4% von Mio. € 149,0 auf Mio. € 154,9.

Das weiterhin rentable Waschgeschäft spiegelt sich in den wachsenden Umsätzen in den Bereichen Service und Chemie wider. Die Serviceumsätze stiegen um Mio. € 3,6 auf Mio. € 86,5 (Vorjahr: Mio. € 82,9), die Waschchemieumsätze lagen mit Mio. € 18,0 um Mio. € 1,7 über dem Vorjahr (Vorjahr: Mio. € 16,3).

Die Umsätze im Bereich Betreibergeschäft und Sonstiges legten, bedingt durch neue Standorte, auf Mio. € 9,0 (Vorjahr: Mio. € 8,1) zu.

Die Gesellschaft verzeichnet derzeit einen deutlich höheren Auftragsbestand gegenüber dem Vorjahr. Der Anstieg ist zum großen Teil auf die Akquisitionen und neuen Markterschließungen zurückzuführen. Der um Akquisitionseffekte bereinigte Auftragsbestand für Maschinen für das Jahr 2011 liegt nur leicht über dem Vorjahr und reflektiert damit die eigenen Erwartungen. Da die Aufträge von WashTec in der Regel eine Durchlaufzeit von sechs bis zehn Wochen haben, ist der Auftragsbestand für die Geschäftsentwicklung des gesamten Geschäftsjahres 2011 jedoch nicht aussagefähig.

Die Umsatzerlöse (nach HGB) der WashTec AG stiegen um Mio. € 0,5 auf Mio. € 1,5 (Vorjahr: Mio. € 1,0).

Auftragsbestand zum 31.12.2010 (im Wesentlichen bedingt durch Akquisitionen) deutlich über Vorjahresniveau

Verbesserte Effizienz führt zu Ergebnissprung

Ertragslage

in Mio. €	2010	2009	Veränderung
EBITDA	29,9	22,2	+34,7 %
EBIT	20,3	13,1	+55,0 %
Bereinigtes EBIT	20,3	14,8	+37,2 %
EBT	18,6	10,5	+77,1 %

Aufwandsposten

Der **Rohhertrag** stieg aufgrund von Kosteneinsparungen, die auf die internationalen Sourcingmaßnahmen (insbesondere in Tschechien und China) zurückzuführen sind, von Mio. € 146,9 auf Mio. € 159,0. Die **Rohhertragsquote** wurde durch diese Maßnahmen deutlich von 57,3 % auf 59,2 % verbessert.

Der **Personalaufwand** stieg aufgrund von Tarifsteigerungen und der gestiegenen Mitarbeiterzahl von Mio. € 89,9 im Jahr 2009 auf Mio. € 92,8 im Jahr 2010. Bereinigt um die Akquisitionseffekte und Sourcingmaßnahmen konnte der Personalaufwand trotz Tarifsteigerungen in Höhe von ca. Mio. € 1,0 durch den weiteren Abbau von 45 Mitarbeitern um mehr als zwei Mio. € gesenkt werden. Die **Personalaufwandsquote** (vom Umsatz) sank von 35,1 % auf 34,6 %. Der Personalaufwand (nach HGB) der WashTec AG von Mio. € 1,1 (Vorjahr: Mio. € 1,3) resultiert im Wesentlichen aus der Vergütung des Vorstandes, die im Vergütungsbericht erläutert ist sowie den Bereichen Investor Relations und Recht.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** (inkl. sonstiger Steuern) lagen vor allem aufgrund der Aktivitäten in Tschechien und China sowie in Australien und Kanada mit Mio. € 43,1 um Mio. € 5,0 über dem Vorjahr (Mio. € 38,1). Diese Aufwendungen beinhalten Mio. € 1,2 Messekosten infolge der alle zwei Jahre stattfindenden automechanika. Bereinigt um die Effekte aus den Akquisitionen und Sourcingmaßnahmen stiegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen trotz Preissteigerungen, z. B. im Bereich der Kraftstoffe, nur leicht. Der Anstieg der sonsti-

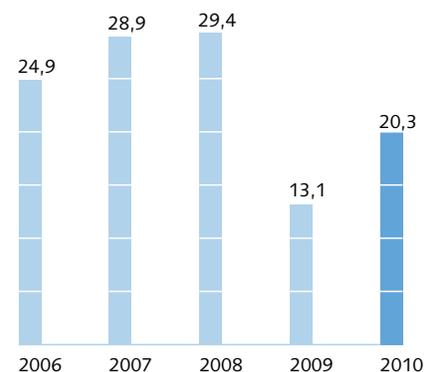
gen betrieblichen Aufwendungen (nach HGB) der WashTec AG um Mio. € 0,2 auf Mio. € 1,1 (Vorjahr: Mio. € 0,9) resultiert im Wesentlichen aus der erfolgsabhängigen Aufsichtsratsvergütung sowie gestiegenen Rechts- und Beratungskosten.

EBITDA

Das **Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)** stieg auf Mio. € 29,9 und liegt damit um 34,7 % über dem Vorjahr (Mio. € 22,2).

Die **Abschreibungen** stiegen aufgrund der im Vorjahr erfolgten Investitionen auf Mio. € 9,6 (Vorjahr: Mio. € 9,2).

EBIT im Mehrjahresvergleich in Mio. €



EBIT

Das **operative Ergebnis (EBIT)** stieg um 55 % auf Mio. € 20,3 (Vorjahr: Mio. € 13,1), die EBIT-Rendite liegt bei 7,6 % (Vorjahr: 5,1 %). Der positive Ergebniseffekt der internationalen Sourcingmaßnahmen ging, wie bereits kommuniziert, im zweiten Halbjahr 2010 leicht zurück, da die ersten Maßnahmen schon Mitte 2009 umgesetzt wurden und bereits seit dem dritten Quartal des Vorjahres zu einer Verbesserung des Ergebnisses geführt haben.

EBIT um rund 55 % auf Mio. € 20,3 erhöht

EBIT nach Segmenten

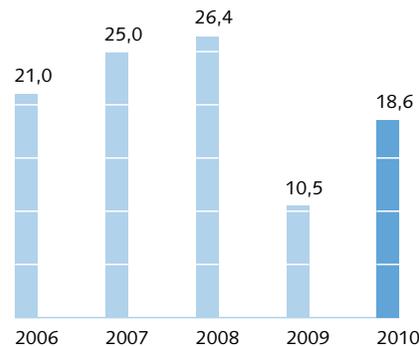
in Mio. €	2010	2009
Area »DACH«	10,2	3,4
Area »CEE«	1,2	1,5
Area »RoW«	8,5	8,6
Area »Sonstige«	2,0	2,0
Konsolidierung	-1,6	-2,4
Konzern	20,3	13,1

Sondereinflüsse

Im Jahr 2010 wurden Sondereinflüsse im Zusammenhang mit Akquisitionen (Mio. € -0,3) und Abfindungen (Mio. € -0,6) in Höhe von insgesamt Mio. € -0,9 gebucht. Demgegenüber standen Sondereinflüsse aus Wechselkurseffekten in Höhe von Mio. € +0,9. Im Vorjahr entstanden Sondereinflüsse in Höhe von Mio. € 1,7 für Wertberichtigungen auf Forderungen sowie Restrukturierungskosten. Da sich positive und negative Sondereinflüsse 2010 gegenseitig aufheben, entspricht das bereinigte EBIT dem unbereinigten EBIT. Im Vorjahr betrug das bereinigte EBIT Mio. € 14,8 und die bereinigte EBIT-Marge 5,8%.

Der **Netto-Finanzaufwand** konnte infolge der geringeren Bankverbindlichkeiten von Mio. € 2,6 auf Mio. € 1,8 weiter reduziert werden.

EBT im Mehrjahresvergleich in Mio. €



Positive und negative Sondereinflüsse in Höhe von je Mio. € 0,9

Das **Ergebnis vor Steuern (EBT)** lag bei Mio. € 18,6 (Vorjahr: Mio. € 10,5).

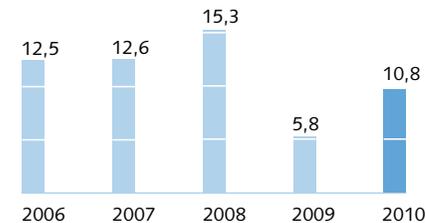
Die **Steuern** in Höhe von Mio. € 7,8 (Vorjahr: Mio. € 4,8) setzen sich aus der Nutzung latenter Steuerguthaben und laufendem Steueraufwand zusammen. Die Steuerquote sank von 45,7% auf 41,9%.

Die Verlustvorträge bestehen im Wesentlichen in Deutschland und wurden zum Teil 2010 verbraucht. Diese latenten Steuern werden mit einem Steuersatz von 30,7% (Vorjahr: 30,7%) ermittelt. Der übrige Steueraufwand bzw. -ertrag betrifft Tochtergesellschaften im Ausland bzw. Steuerzahlungen aufgrund der Mindestbesteuerung in Deutschland.

Das **Konzernergebnis** nach Steuern stieg um Mio. € 5,0 auf Mio. € 10,8 (Vorjahr: Mio. € 5,8). Das **Ergebnis je Aktie** (verwässert = unverwässert) stieg auf Grundlage einer unveränderten Aktienzahl von rund 14,0 Mio. Stück auf € 0,77 (Vorjahr: € 0,41). Der Jahresüberschuss der AG stieg von Mio. € 0,1 auf Mio. € 0,4.

Anstieg des Konzernergebnisses um Mio. € 5,0 auf Mio. € 10,8

Konzernergebnis im Mehrjahresvergleich in Mio. €



2.2 Vermögens- und Finanzlage

2.2.1 Vermögenslage

		2010	2009	2008
Anlagevermögen	Mio. €	110,0	108,3	108,5
Forderungen, sonstige VG	Mio. €	45,9	37,3	42,7
Vorräte	Mio. €	37,4	32,5	34,6
aktive latente Steuern	Mio. €	7,0	7,6	10,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Mio. €	15,3	13,8	6,4
Sonstige	Mio. €	1,5	0,4	0,6
Eigenkapital	Mio. €	94,4	85,6	79,1
Rückstellungen (inkl. Ertragssteuern)	Mio. €	22,3	21,0	24,4
Verbindlichkeiten	Mio. €	85,6	83,7	92,8
davon Schulden aus Lieferungen u. Leistungen	Mio. €	9,5	3,4	8,8
Umsatzabgrenzung	Mio. €	10,2	9,6	6,5
passive latente Steuern	Mio. €	4,6	0,0	0,0
Bilanzsumme	Mio. €	217,1	199,9	202,8

Anstieg der Bilanzsumme auf Mio. € 217,1

Die **Bilanzsumme** der WashTec Gruppe stieg von Mio. € 199,9 auf Mio. € 217,1.

Im **Anlagevermögen** der WashTec Gruppe sind Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von Mio. € 58,2 (Vorjahr: Mio. € 57,2) enthalten. Die Geschäftsleitung unterzieht den aktivierten Goodwill jährlich einem Werthaltigkeitstest. Basis ist die Mittelfristplanung 2011 bis 2013 auf Konzernebene. Nach IAS 36 ist derzeit kein Abwertungsbedarf erkennbar. Im Anlagevermögen sind die Positionen »Grundstücke und Gebäude« in Höhe von Mio. € 19,7, »Technische Anlagen und Maschinen« und »Finanzierungsleasing« in Höhe von Mio. € 18,6 sowie »Immaterielle Vermögensgegenstände (ohne Goodwill)« in Höhe von Mio. € 9,9 enthalten. Das Anlagevermögen der AG setzt sich im Wesentlichen aus Anteilen an verbundenen Unternehmen in Höhe von Mio. € 128,0 (Vor-

jahr: Mio. € 128,0) (nach HGB) zusammen. Die Geschäftsleitung unterzieht die Anteile an verbundenen Unternehmen jährlich einem Werthaltigkeitstest. Ein Abwertungsbedarf ist derzeit nicht erkennbar.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** stiegen vor allem infolge der Akquisitionen zum Bilanzstichtag von Mio. € 37,3 auf Mio. € 45,9.

Die **Vorräte** stiegen durch den Ausbau bzw. die Aufnahme eigener Aktivitäten in Tschechien, China, Australien und Kanada von Mio. € 32,5 auf Mio. € 37,4.

Die **aktivierten latenten Steuern**, die im Wesentlichen auf Verluste der Jahre 2002 und 2003 in Deutschland zurückzuführen sind, verringerten sich von Mio. € 7,6 auf Mio. € 7,0.

Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** stiegen aufgrund erhaltener Anzahlungen zum Stichtag von Mio. € 13,8 auf Mio. € 15,3 an.

Das **Eigenkapital** konnte infolge der positiven Ergebnisentwicklung von Mio. € 85,6 auf Mio. € 94,4 erhöht werden. Aufgrund der gem. IFRS direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen (siehe Eigenkapitalveränderungsrechnung) entspricht die Veränderung des Eigenkapitals nicht dem Periodenergebnis. Die Eigenkapitalquote liegt bei 43,5 % (Vorjahr: 42,8 %). In der AG lag das Eigenkapital nach HGB bei Mio. € 135,6 (Vorjahr: Mio. € 136,8). Daraus ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 99,1 % (Vorjahr: 92,4 %).

Eigenkapitalquote bei 43,5 %

Die **Netto-Bankverschuldung** (lang- und kurzfristige Bankverschuldung abzüglich Bankguthaben) lag mit Mio. € 17,4 deutlich unter dem Vorjahr (Mio. € 26,9).

Die **Netto-Finanzverschuldung** (Netto-Bankverschuldung plus lang- und kurzfristiges Finanzierungsleasing) lag mit Mio. € 26,6 um Mio. € 10,4 unter dem Vorjahr (Mio. € 37,0).

Die **Schulden aus Lieferungen und Leistungen** stiegen stichtagsbedingt von Mio. € 3,4 auf Mio. € 9,5.

Das **Gearing** (Verschuldungsgrad) – definiert als Quotient aus Netto-Finanzverschuldung zu Eigenkapital – konnte von 0,43 auf 0,28 reduziert werden.

Die **Rückstellungen** (inkl. Ertragsteuerschulden) setzen sich im Wesentlichen aus Rückstellungen für Personal, Altersteilzeit, Gewährleistungen und Rückkaufverpflichtungen zusammen. Sie lagen zum Stichtag bei Mio. € 22,3 (Vorjahr: Mio. € 21,0).

Der **Gesamtzinsdeckungsgrad** (EBITDA/Netto-Zinsaufwand) lag zum Jahresende bei 16,6 (Vorjahr: 8,5). Der **EBITDA Multiple** (Netto-Finanzverschuldung/EBITDA) lag zum Jahresende bei 0,9 (Vorjahr: 1,7). Weitere Informationen in Zusammenhang mit der Vermögens- und Finanzlage sind unter 1.9 »Steuerungssysteme des Unternehmens« beschrieben.

2.2.2 Finanzlage

2.2.2.1 Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Die Finanzierung erfolgt über ein der WashTec Cleaning Technology GmbH gewährtes mehrjähriges syndiziertes Konsortialdarlehen, das im Juli 2011 fällig wird. Die Verhandlungen über eine Anschlussfinanzierung wurden bereits im dritten Quartal 2010 begonnen. Zwischenzeitlich wurde ein Finanzinstitut mit der Zusammenstellung eines Finanzierungskonsortiums beauftragt und eine Mandatsvereinbarung unterzeichnet. Die Gesellschaft geht auf Basis der bisherigen Verhandlungen davon aus, dass die Refinanzierung bis Juni 2011 abgeschlossen sein wird.

Im Rahmen des zentralen Finanzmanagements erfolgt die Finanzierung der Unternehmen der WashTec Gruppe über die WashTec Cleaning Technology GmbH. Die wesentlichen Verbindlichkeiten der Gesellschaft bestehen in Euro und US-Dollar. Der Basiszinssatz der Darlehen aus dem Jahr 2006 ist variabel und orientiert sich an EURIBOR und LIBOR. Zur Verringerung des Risikos aus einer allgemeinen Zinserhöhung und zur Verbesserung der Planungssicherheit wird der variable Zinssatz mittels Zinsswaps abgesichert.

Der Konzern verfügt am 31. Dezember 2010 über eine Kreditlinie von insgesamt Mio. € 54,2. Die nicht in Anspruch genommene Kreditlinie, die für die künftige betriebliche Tätigkeit und zur Erfüllung von Verpflichtungen eingesetzt werden könnte, beläuft sich zum Stichtag auf Mio. € 16,6. Die Tochtergesellschaft WashTec Carwash Operations GmbH finanziert ihre Maschineninvestitionen über Sale- und Leaseback-Transaktionen.

2.2.2.2 Kapitalflussrechnung

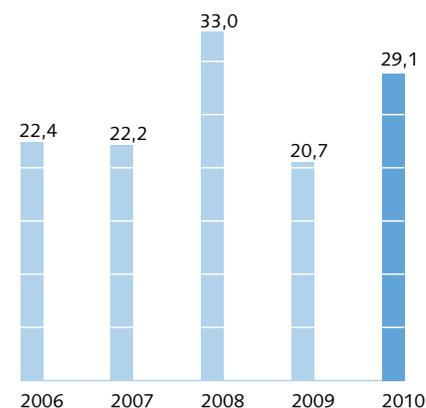
Der **Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit** (Netto-Cashflow) stieg infolge des verbesserten Ergebnisses auf Mio. € 29,1 (Vorjahr: Mio. € 20,7).

Netto-Cashflow auf Mio. € 29,1 gestiegen

Das **Netto-Umlaufvermögen** (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen + Vorräte – Schulden aus Lieferungen und Leistungen) stieg von Mio. € 64,3 auf Mio. € 68,2. Das Verhältnis von Netto-Umlaufvermögen zu Umsatz lag wie im Vorjahr bei 0,25.

Der **Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit** für neue Produktentwicklungen, Ersatzinvestitionen sowie im Zusammenhang mit der Aufnahme eigener Aktivitäten in Australien und Kanada betrug im Geschäftsjahr 2010 Mio. € 10,0 (Vorjahr: Mio. € 5,2).

Netto-Cashflow in Mio. €



Der **freie Cashflow** (Netto-Cashflow abzüglich Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit) belief sich auf Mio. € 19,1 (Vorjahr: Mio. € 15,5).

Der **Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit** belief sich auf Mio. € 15,5 (Vorjahr: Mio. € 8,6). Der Mittelabfluss im Jahr 2010 beinhaltet die Dividendenzahlung, Zinszahlungen, die Rückführung von Darlehen sowie die Tilgung von langfristigen Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing.

Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** zum Stichtag nahmen um Mio. € 1,5 auf Mio. € 15,3 zum Stichtag 31. Dezember 2010 zu. Die Gesellschaft war zu jeder Zeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

2.2.2.3 Investitionen und Abschreibungen

Die Schwerpunkte der Investitionen lagen, wie unter Punkt 2.2.2.2 bereits erwähnt, auf neuen Produktentwicklungen, Ersatzinvestitionen sowie der Aufnahme eigener Aktivitäten in Australien und Kanada. Im Vorjahr hatte die Gesellschaft insbesondere in Supply-Chain-Aktivitäten in Tschechien und China, IT-Systeme sowie die Entwicklung der neuen Portalanlagengeneration in den USA investiert.

Die planmäßigen Abschreibungen auf Vermögensgegenstände erfolgen auf Basis der gesetzlichen Vorgaben sowie der von WashTec festgelegten Buchhaltungsrichtlinien. Der Vermögensgegenstand wird dabei in der Regel linear über die gewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Zum Ende des Geschäftsjahres werden die Vermögensgegenstände einem Werthaltigkeitstest unterzogen.

Sofern ein Goodwill aktiviert worden ist, wird dieser nicht planmäßig abgeschrieben. Die Geschäftsleitung unterzieht jedoch auch den aktivierten Goodwill jährlich einem Werthaltigkeitstest. Basis hierfür ist die Mittelfristplanung 2011 bis 2013 auf Konzernebene.

3. Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag haben keine wesentlichen, die Lage des Konzerns und der AG beeinflussenden, Ereignisse stattgefunden.

4. Chancen- und Risikomanagement

Die WashTec Gruppe ist im Rahmen ihrer internationalen Geschäftstätigkeit Chancen und Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit ihrem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Um diesen Risiken kontrolliert begegnen zu können, unterliegen wesentliche Geschäftsprozesse einem internen Kontroll- und Überwachungssystem, um Risiken frühzeitig erkennen und erforderliche Gegenmaßnahmen rechtzeitig einleiten zu können.

Nach Ansicht des Vorstandes können mit dem installierten Risikofrüherkennungssystem sämtliche wesentlichen und bestandsgefährdenden Risiken angemessen identifiziert werden.

Risikomanagement

Ein mehrstufiges System zur Identifizierung und Überwachung sämtlicher bestandsgefährdender Risiken ist installiert, dessen Aufgabe es ist, auf Basis einer kurz- und mittelfristigen Prognose (Betrachtungszeitraum: 24 Monate) die Gefährdung durch zukünftige Ereignisse zu erkennen, um die notwendigen Schritte zu einer angemessenen Bewältigung in einem geordneten Verfahren einzuleiten.

Mehrstufiges System zur Risikoidentifizierung und -überwachung installiert

- Schwerpunkte der Investitionen 2010:*
- *Neue Produktentwicklungen*
 - *Ersatzinvestitionen*
 - *Aufnahme eigener Aktivitäten in Australien und Kanada*

Sämtliche geschäftlichen Risiken werden den Unternehmensabläufen gegenübergestellt, analysiert und quantifiziert. Die Risikosteuerung erfolgt über die Definition und Einleitung geeigneter Gegenmaßnahmen. Die Bewertung eines Risikos erfolgt nach einheitlichen Maßstäben. Auf Risikoerfassungsbögen werden sämtliche identifizierten Risiken regelmäßig von den Bereichsverantwortlichen gemeldet und abgefragt. Beurteilt werden die maximale Schadenshöhe, die Eintrittswahrscheinlichkeit und die Effektivität möglicher Gegenmaßnahmen.

Am Ende dieser Prüfung steht das sogenannte Nettorisiko oder tatsächliche Risikopotenzial. Aus der Addition aller einzelnen Risikopotenziale ergibt sich die Gesamtrisikosituation des Konzerns. Diese wiederum lässt sich segmentieren nach spezifischen Risiken in den einzelnen Geschäftsbereichen sowie nach übergreifenden Risiken auf Konzernebene. Der Stand der Umsetzung wird in regelmäßigen Abständen über das Risikomanagementsystem kontrolliert. Im Rahmen der Risikoüberwachung wurden keine bestandsgefährdenden Risiken festgestellt.

Überwachungs- und Steuerungssystem

Für das Überwachungs- und Steuerungssystem werden im Wesentlichen die folgenden weiteren Instrumentarien genutzt:

- Erweiterte Vorstandssitzung
- Management-Meeting
- Jahresplanung
- Laufende Prognoserechnungen
- Monats- und Quartalsreporting
- Strategischer und Technischer Produktausschuss
- Strategische Marketinggruppe
- Investitionsplanung
- Produktions- und Kapazitätsplanung
- Interne Revision
- Debitorenmanagement
- Versicherungen
- Risikobeauftragter

- Compliance Officer
- Einkaufs- und Lieferantenmanagement
- Personalplanung und -entwicklung
- Ausschuss Systeme und Prozesse

Diese Einrichtungen und Instrumentarien bilden die Grundlage für das bestehende Risikomanagement.

Internes Kontrollsystem für den Rechnungslegungsprozess (IKR)

Das IKR umfasst die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Rechnungslegung, der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie der Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften. Das IKR von WashTec soll die erforderliche Sicherheit für die Verlässlichkeit der Finanzberichterstattung und der extern publizierten Jahresabschlüsse gewährleisten. Durch konzernweite Vorgaben zur Bilanzierung und Bewertung wird die Einheitlichkeit der Rechnungslegung in der WashTec Gruppe sichergestellt. Neue Vorschriften sowie die Änderungen bestehender Vorschriften zur Rechnungslegung werden zeitnah auf ihre Auswirkungen in der WashTec Gruppe untersucht. WashTec verfügt über eine weitreichend vereinheitlichte Struktur für die wöchentliche, monatliche und quartalsweise Berichterstattung, die zeitnah und aktuell das Richtlinienwerk widerspiegelt. Die Abschlüsse der Konzerngesellschaften werden konzernintern monatlich auf der Basis eines konzernweiten Planungs- und Reporting-Tools analysiert. Im Rahmen der Integration neu erworbener Gesellschaften wird kontrolliert, ob deren IKR den Standards der WashTec Gruppe entsprechen.

Alle Prozesse und Gesellschaften werden nach potenziellen und bereits identifizierten Risiken bewertet und durch die direkt dem Vorstand zugeordnete Abteilung Internal Audit überprüft. Diese Prüfungen finden kontinuierlich während des gesamten Jahres statt. Innerhalb der Geschäftsbereiche werden darüber hinaus reguläre Kontrollfunktionen vor allem durch die Abteilung Controlling übernommen. Die dabei genutzten Instrumentarien sind nachfolgend beschrieben.

Es gab keine Veränderung am internen Kontrollsystem zwischen dem Bilanzstichtag und dem Tag der Erstellung des Lageberichts.

Chancen- und Risikenbericht

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2010 bestehen folgende Chancen wie auch Risiken, die einen erheblichen Einfluss auf die weitere Entwicklung der WashTec Gruppe haben könnten. Ein Risiko ist die Beschreibung eines Ereignisses mit der Möglichkeit negativer Auswirkungen. Eine mögliche positive Auswirkung eines Risikos wird als Chance bezeichnet. Ursächlich ist das Risiko mit einem Wagnis verbunden. Im Vergleich zum Vorjahr kam es nicht zu wesentlichen Änderungen in der Risikostruktur. Laufende Kostenoptimierung und der erfolgreiche Anlauf neuer Vertriebs- und Serviceaktivitäten gewinnen für den zukünftigen erfolgreichen Geschäftsverlauf zunehmend an Bedeutung.

Finanz- und Konjunkturkrise

Risiken

Die Folgen der Finanz- und Konjunkturkrise wirken sich zum Teil noch immer negativ auf das Investitionsverhalten von einzelnen Kundengruppen aus, deren Finanzierungsmöglichkeiten begrenzt sind. Davon betroffen sind insbesondere Einzelkunden wie z. B. unabhängige Betreiber oder Autohäuser oder auch einzelne Teilmärkte wie die USA, Spanien oder Großbritannien, die besonders schwer von der Krise betroffen sind. Ein weiteres Andauern der Krise und der daraus resultierenden erschwerten Finanzierungsmöglichkeiten kann zu einem erhöhten Wettbewerbs- und Preisdruck unter den Anlagenanbietern führen. Infolgedessen kann die Einhaltung von bestimmten Finanzkennzahlen wie z.B. EBITDA Multiple erschwert werden.

Chancen

Die Finanz- und Konjunkturkrise kann auch dazu führen, dass WashTec seine Innovations- und Marktführerschaft infolge eines erhöhten Konsolidierungsdrucks weiter ausbauen kann. So ist bereits zu beobachten, dass in Regionen und Märkten die von der Krise besonders stark betrof-

fen sind, einzelne Wettbewerber in finanzielle Schwierigkeiten geraten und sich aufgrund der Situation aus einzelnen Märkten zurückziehen.

Klima- und Umwelteinflüsse

Risiken

Klimaveränderungen, eine zunehmende Überlastung der Verkehrswege, hohe Kosten für Treibstoffe und das Verbot von Fahrten in Innenstädten sowie Mautgebühren und ein gestiegenes Umweltbewusstsein können dazu führen, dass Pkws weniger bewegt werden, um die Umwelt zu schonen. Dies kann zu weniger Autowäschen und somit zu geringeren Investitionen in Autowaschanlagen führen. Ebenso können gesetzliche Vorgaben, wie z. B. das Verbot des Betriebens von Fahrzeugwaschanlagen an Sonn- und Feiertagen, negative Auswirkungen auf das Waschverhalten haben.

Chancen

Die Verknappung und zunehmende Kosten der Ressource Frischwasser können zu einer Zunahme der maschinellen Wäschen führen, bei denen in Verbindung mit einer Wasserrückgewinnungsanlage eine Reduzierung des Frischwasserverbrauchs von rund 150 Litern/Wäsche oder 90% im Vergleich zur Handwäsche bzw. Anlagen ohne Rückgewinnung möglich ist. Wenn die strengen gesetzlichen Vorschriften einiger Länder sich weiter verbreiten, kann dies zu einer zunehmenden Nachfrage nach Fahrzeugwaschanlagen mit Wasserrückgewinnung führen. Ebenso können gesetzliche Vorgaben, wie z. B. das Verbot der manuellen Fahrzeugwäsche, positive Auswirkungen auf die Nachfrage nach Fahrzeugwaschanlagen haben.

Aufbau neuer Vertriebs- und Serviceorganisationen sowie Produktentwicklung

Risiken

Mit dem Aufbau von neuen Vertriebs- und Servicegesellschaften, der zunehmenden horizontalen Diversifikation und die Entwicklung neuer Produkte können spezielle Risiken für WashTec verbunden sein. Sämt-

liche Investitionen basieren auf der Analyse von Markterfordernissen und einer entsprechenden Investitionsrechnung. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass diese Analysen bzw. Investitionsrechnungen der Gesellschaft im Nachhinein nicht wie geplant eintreffen oder umgesetzt werden können. Eine Erweiterung der Organisation durch die Akquisition von Unternehmen bzw. Unternehmensteilen erfordert im Regelfall die Aufnahme zusätzlichen Fremdkapitals. Eine Fehleinschätzung bzw. Fehlbewertung von Zielunternehmen könnte die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe belasten. Ferner könnte WashTec Risiken im Zusammenhang mit Anlaufverlusten bei der Gründung neuer Vertriebs- und Serviceorganisationen oder im Rahmen der Übernahme von Vertriebspartnern (z. B. im Zusammenhang mit Personalkosten und sonstigen betrieblichen Aufwendungen für die neue Infrastruktur) ausgesetzt sein. Darüber hinaus kann die Integration neuer Gesellschaften in den Konzern zeit- und kostenintensiver ausfallen als geplant und personelle Ressourcen binden.

Chancen

Ein positiver Anlauf und die erfolgreiche Integration erworbener Vertriebs- und Serviceorganisationen können zu einer Verbesserung der Marktstellung und Ergebnisse der WashTec Gruppe führen. Die erfolgreiche Erweiterung der Produktpalette, verbunden mit der Einführung neuer Produkte, und eine intensivierete Marktausschöpfung können zu einem Ausbau der Marktanteile und erhöhten Gewinnen führen.

Kunden-, Wettbewerbs- und Marktrisiken

Risiken

Ein Investitionsstopp einzelner Mineralölgesellschaften oder die Listung anderer Lieferanten infolge einer Neuausschreibung von Rahmenlieferabkommen mit Mineralölgesellschaften können zu Umsatzrückgängen führen.

Im Zusammenhang mit einer rückläufigen Nachfrage können sich Risiken aus einem preisaggressiven Wettbewerb ergeben, der zu Margendruck in einzelnen Marktsegmenten führen kann.

WashTec hat eine systematische und intensive Marktbeobachtung installiert. Ertragsrisiken aus rückläufiger Nachfrage oder Risiken aus Preisverfall können durch Maßnahmen hinsichtlich der kontinuierlichen Verbesserung der Produkte, Optimierung des Angebotsprogramms und Anpassung der Einkaufskonditionen sowie Kapazitätsanpassungen teilweise ausgeglichen werden.

In Folge der Verknappung und Verteuerung fossiler Brennstoffe sowie der technischen Weiterentwicklung und zunehmenden Verbreitung von Elektrofahrzeugen könnte die Nutzung der Tankstelle in ihrer heutigen Form abnehmen. Allerdings ist derzeit noch unklar, welches Versorgungskonzept sich für Elektrofahrzeuge durchsetzen würde (z. B. Aufladung/Batteriewechsel an der Tankstelle; Aufladung zu Hause). Nach Auffassung unserer Großkunden wird diese Entwicklung jedoch in den nächsten 5 bis 10 Jahren keinen wesentlichen Einfluss auf die Anzahl und Nutzung der Tankstellen haben. Nach Einschätzung von WashTec würde eine veränderte Nutzung der Tankstellen zudem keinen Einfluss auf die Waschzahlen, sondern lediglich auf den Ort der Wäsche haben. Die Gesellschaft verfolgt diese Entwicklung aufmerksam und wird bei Bedarf rechtzeitig auf Veränderungen reagieren.

Chancen

Die Finanz- und Konjunkturkrise bietet die Chance, dass WashTec seine dominante Marktstellung weiter ausbauen kann. Die solide Struktur des Unternehmens bietet Chancen, in Produkte und Märkte zu investieren und die geschwächte Situation eines oder mehrerer Wettbewerber auszunutzen. Die Erhöhung der eigenen Marktanteile am Waschanlagenbestand kann zu positiven Sondereffekten führen. Mittels der zunehmend globalen Einkaufsaktivitäten können auch zukünftig weitere Effizienzpotenziale bei der Beschaffung und Produktion einzelner Komponenten realisiert werden.

Investitionsrisiken

Entscheidungen für Investitionen beinhalten u. a. Annahmen und Einschätzungen über zukünftige Entwicklungen. Hierbei besteht das Risiko, dass diese Annahmen oder Einschätzungen nicht in diesem Maße eintreten wie geplant und es zu Fehlinvestitionen kommt. Fehlinvestitionen belasten die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der WashTec Gruppe durch Zinsen für gebundenes Kapital, außerordentliche Abschreibungen usw. Um diesen Risiken angemessen zu begegnen, besteht im Unternehmen eine ausführliche Richtlinie für das Genehmigen von Investitionen und sonstigen Ausgaben. In der Richtlinie werden Obergrenzen und Personenkreise für Ausgaben definiert. Größere Investitionen werden in einem Jahresinvestitionsplan zusammengefasst, dem Vorstand vorgelegt und vom Aufsichtsrat genehmigt. Es ist geplant, die bei WashTec geltende Unterschriftenregelung zur Wahrung des 4-Augen-Prinzips durch das implementierte Workflow-System zu unterstützen. Erst nach eingehender Diskussion im Vorstand, dem erweiterten Führungskreis und in den Gesprächen mit dem Aufsichtsrat werden strategische Investitionen beschlossen.

Innovationsrisiken

Risiken

WashTec verfügt über eine große Anzahl von Patenten und über verschiedene Lizenzen, die für das Geschäft der Gruppe von erheblicher Bedeutung sind.

Auch wenn Patente kraft Gesetzes eine Vermutung für ihre Wirksamkeit entfalten, bedeutet die Erteilung eines Patents nicht zwangsläufig, dass das Patent wirksam ist oder etwaige Patentansprüche durchsetzbar sind. Dies gilt insbesondere für die asiatischen Märkte. Ein unzureichender Schutz oder die tatsächliche Verletzung des geistigen Eigentums kann die Fähigkeit der WashTec Gruppe einschränken, die erzielten Technologievorsprünge gewinnbringend zu nutzen, oder zu einer Minderung zukünftiger Erträge führen. Ferner kann nicht ausgeschlossen werden, dass WashTec Patente Dritter verletzt, da Wettbewerber, ebenso wie

WashTec, zahlreiche Erfindungen als Patent anmelden und Patentschutz erhalten.

Innovationen der Wettbewerber sowie die Entwicklung neuer substituierender Innovationen von Branchen außerhalb des Autowaschgeschäfts, wie z. B. die Entwicklung Schmutzpartikel abweisender Autolacke mit einem »Lotus-Effekt«, können die Nachfrage nach WashTec Produkten nachhaltig beeinflussen. Die Entwicklungsabteilung von WashTec beobachtet die Weiterentwicklung der Fahrzeuglacke kontinuierlich. Aus heutiger Sicht ist kurz- und mittelfristig kein nachhaltiger Einfluss auf das Fahrzeugwaschgeschäft zu erwarten.

Chancen

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der WashTec Gruppe sind darauf ausgerichtet, das bestehende Produktangebot fortzuentwickeln, neue Waschsysteme zu entwickeln und die individuellen Anforderungen der Kunden an Design und Programmabläufe ihrer Anlagen zeitnah und effizient umzusetzen. Durch WashTec entwickelte Innovationen wurden mehrfach auf Fachmessen ausgezeichnet und konnten anschließend erfolgreich auf dem Markt platziert werden. Mit den durch die permanenten Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten entwickelten neuen Waschsystemen können nicht nur die Anforderungen der Bestandskunden erfüllt, sondern auch Neukunden gewonnen werden.

Qualitäts- und Prozessrisiken

Im Zusammenhang mit der Einführung neuer Produkte im Markt sowie der Umstellung interner Prozesse und Einführung neuer EDP-Systeme können Qualitäts- und Prozessrisiken auftreten. Darüber hinaus ist WashTec sehr hohen Anforderungen an HSE (Health, Safety, Environment) ausgesetzt. Grobe Verstöße einzelner Mitarbeiter könnten zum Verlust von Großaufträgen führen und damit die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens nachhaltig verschlechtern. Mit der Zertifizierung und der laufenden Qualitätskontrolle wird sichergestellt, dass alle Prozesse im Unternehmen laufend überprüft und dokumentiert werden.

Lieferantenrisiken

Für das Zuliefermaterial existieren Lieferanten-Terminrisiken, Produkt-Verfügbarkeitsrisiken, Qualitätsrisiken und Einkaufspreisrisiken. Die Abhängigkeit von Lieferanten macht es notwendig, ein konsequentes Lieferanten- und Einkaufsmanagement einzusetzen. Hierfür existiert ein klares System zur Lieferanteneinschätzung, das nur zuverlässige Zulieferer mit entsprechender Qualität zulässt.

Kapazitätsrisiken

Ein Nachfragerückgang führt in der Regel zu Kapazitätsanpassungen im Prozessablauf. Mithilfe von internen Marktbeobachtungen und einer laufenden Produktions- und Kapazitätsplanung versucht WashTec, Kapazitätsrisiken so weit wie möglich im Voraus zu erkennen. Kurzfristige Kapazitätsanpassungen können zum Teil durch den Einsatz von Leiharbeitern und flexible Jahresarbeitszeitsysteme bzw. Kurzarbeit ausgeglichen werden.

Übernahmerisiken

Spiegelt die Bewertung des Unternehmens an der Börse über einen längeren Zeitraum den Wert des Unternehmens gemäß Discounted Cash Flow-Berechnungen oder EBITDA-Multiples unabhängiger Research-Analysten nicht angemessen wider, besteht das Risiko einer Übernahme.

In diesem Fall kann die bestehende Strategie der WashTec Gruppe geändert werden und Verlustvorträge können unter bestimmten Voraussetzungen verloren gehen. Einzelne Verträge der WashTec Gruppe, wie z. B. Kreditverträge, sehen zudem außerordentliche Kündigungsmöglichkeiten im Fall eines Change of Control vor. Im Falle einer Übernahme kann es außerdem zu einem Wechsel im Management kommen.

Finanzrisiken

Es bestehen Darlehen und Kreditlinien bis zu Mio. € 54,2 die von einem Bankenkonsortium in wesentlichen Teilen bis Juli 2011 zur Verfügung gestellt werden. Die Bedingungen der Konsortialdarlehen beschränken den finanziellen und operativen Spielraum der WashTec Gruppe. So ist die WashTec Gruppe verpflichtet, während der Laufzeit der Konsortialdarlehen bestimmte Finanzkennzahlen einzuhalten. Beim Eintritt bestimmter, im Kreditvertrag aufgeführter Ereignisse (wie z. B. einem Change of Control) oder einer Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (wie z. B. einem Bruch der sog. »Financial Covenants«) sind außerordentliche Kündigungsmöglichkeiten vorgesehen. Der Basiszinssatz der Darlehen ist variabel und orientiert sich am EURIBOR und LIBOR sowie dem aktuellen Verschuldungsgrad der Gesellschaft. Bei einer weiteren Verschärfung der Finanz- und Konjunkturkrise kann die Einhaltung von bestimmten Finanzkennzahlen erschwert werden, was zu unmittelbar negativen Auswirkungen auf die Finanzierung des Konzerns führen kann.

Die Verhandlungen über eine Anschlussfinanzierung wurden bereits im dritten Quartal 2010 begonnen. Zwischenzeitlich wurde ein Finanzinstitut mit der Zusammenstellung eines Finanzierungskonsortiums beauftragt und eine Mandatsvereinbarung unterzeichnet. Die Gesellschaft geht auf Basis der bisherigen Verhandlungen davon aus, dass die Refinanzierung bis Juni 2011 abgeschlossen sein wird.

Währungsrisiken

Eine Auf- oder Abwertung des Euro zum US-Dollar hat nur geringe Auswirkungen auf die Konzernbilanz bzw. das Ergebnis der WashTec Gruppe, da der Großteil der Finanzierung der US-Aktivitäten durch Betriebsmittellinien in amerikanischer Währung erfolgt. Operative Risiken, die sich aus weiteren einzelnen Transaktionen in Fremdwährung ergeben, sind aufgrund ihres geringen Umfangs für den Konzern unwesentlich bzw. bereits unter dem Abschnitt »Finanzrisiken« beschrieben.

Liquiditätsrisiken

Die jederzeitige Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit der WashTec Gesellschaften ist ein wichtiges Unternehmensziel. Mittels der implementierten Cash-Managementsysteme, wie beispielsweise einer monatlich durchgeführten Konzernliquiditätsplanung auf Jahresbasis, werden mögliche Engpässe rechtzeitig transparent gemacht und angemessene Schritte ausgelöst. Nicht ausgenutzte Kreditlinien stellen die Liquiditätsversorgung sicher.

Ein mögliches Liquiditätsrisiko liegt darin, dass die flüssigen Mittel möglicherweise nicht ausreichen, um die finanziellen Verpflichtungen fristgerecht zu erfüllen.

Kreditrisiken

Der Konzern schließt Geschäfte ausschließlich mit kreditwürdigen Dritten ab. Um das Delkredere-Risiko möglichst gering zu halten, wird, sofern die Bonität der Kunden nicht erstklassig ist, mit Beschränkungen des Bestellrahmens gearbeitet. Bei regionalen Neukunden fordert die Gesellschaft einen Bonitäts- oder Finanzierungsnachweis. Es wird davon ausgegangen, dass durch Wertberichtigungen für Forderungsausfälle das tatsächliche Risiko abgedeckt ist. Im Konzern besteht keine wesentliche Konzentration von Kreditrisiken.

Steuerrisiken

Die WashTec Gruppe hat Verlustvorträge in den deutschen Gesellschaften bilanziert. Weitere Änderungen der Steuergesetze hinsichtlich der Höhe der Steuersätze oder der Nutzbarkeit der Verlustvorträge können zu Aufwendungen aus der Neubewertung der aktivierten latenten Steuerforderungen und damit zu negativen Auswirkungen auf das Konzern-Eigenkapital bzw. das Ergebnis je Aktie führen. Die Verlustvorträge in Deutschland werden voraussichtlich in weniger als 5 Jahren aufgebraucht.

Übersicht Unternehmensrisiken

Identifizierte Risiken werden hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer potenziellen finanziellen Auswirkung beurteilt. Um für verschiedene Risikokategorien eine aggregierte Wahrscheinlichkeit darzustellen, werden in der folgenden Tabelle die Kategorien »hoch«, »mittel« und »gering« verwendet.

	Eintrittswahrscheinlichkeit	Mögliche finanzielle Auswirkung
Finanz- und Konjunkturkrise	gering	mittel
Klima- und Umwelteinflüsse	mittel	mittel
Aufbau neuer Vertriebs- und Serviceorganisationen/Produktentwicklung	mittel	mittel
Kunden-, Wettbewerbs- und Marktrisiken	gering	gering
Investitionsrisiken	gering	gering
Innovationsrisiken	gering	gering
Qualitäts- und Prozessrisiken	mittel	mittel
Lieferantenrisiken	gering	gering
Kapazitätsrisiken	mittel	mittel
Übernahmerisiken	mittel	mittel
Finanzrisiken	gering	mittel
Währungsrisiken	mittel	gering
Liquiditätsrisiken	gering	mittel
Kreditrisiken	mittel	mittel
Steuerrisiken	gering	mittel

Identifizierte Risiken werden hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit und finanzieller Auswirkung beurteilt

5. Prognosebericht

Autowaschgeschäft an den meisten Standorten weiterhin rentabel

Konjunktur und Markt

Das weltweite konjunkturelle Wachstum wird sich nach Schätzungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) 2011 etwas abkühlen und voraussichtlich 4,2% betragen. Dieses Wachstum wird im Wesentlichen von den sogenannten »Emerging Markets« getrieben. Insgesamt ist die Entwicklung aufgrund der Spätfolgen der Finanz- und Konjunkturkrise weiter mit großen Unsicherheiten verbunden. Insbesondere die industrialisierten Staaten befinden sich noch deutlich unterhalb ihres Vorkrisenniveaus. Ihre Wirtschaftsleistung soll nach Schätzungen des IWF im neuen Kalenderjahr nur um 2,2% expandieren, Europa sogar nur um 1,5%. Aufgrund der hohen Staatsverschuldung und der Unsicherheiten im Finanzsektor ist die Kreditvergabe weiterhin stark eingeschränkt. Dies schränkt vor allem kleinere Betreiberketten und Einzelbetreiber weiterhin beim Kauf von Waschanlagen ein. Auch unsere Großkunden haben auf die Situation mit strukturellen Veränderungen und Kostensenkungsprogrammen reagiert. Erfreulicherweise ist das Autowaschgeschäft an sich an den meisten Standorten weiterhin rentabel.

Keine wesentliche Marktänderung im Jahr 2011 erwartet

WashTec Unternehmensentwicklung

WashTec erwartet für 2011 eine stabile Entwicklung der Märkte, die mit einer hohen Wettbewerbsintensität einhergehen wird. Aufgrund ihrer guten strategischen Marktposition erwartet die Gesellschaft für 2011 trotzdem einen Umsatzanstieg gegenüber dem Vorjahr. Zusammen mit den umgesetzten Maßnahmen zur Verbesserung der Effizienz und der Kostenstrukturen wird dies weiterhin zu einer Ergebnissteigerung im Vergleich zu 2010 führen.

Der internationale Ausbau des Vertriebs- und Servicenetzwerks, die jüngsten Produktinnovationen in Europa und den USA sowie die kontinuierlichen Kostensenkungs- und Effizienzmaßnahmen unterstreichen und festigen WashTecs Position als Marktführer in der Autowaschbranche und bieten somit eine gute Basis für eine weitere positive Entwicklung.

Finanzmanagement

WashTec wird auch weiterhin einen Fokus auf die Optimierung des Working Capital und ein effektives Finanzmanagement haben. Die Verhandlungen über eine Anschlussfinanzierung für das im Juli 2011 auslaufende Konsortialdarlehen wurden bereits im dritten Quartal 2010 begonnen. Zwischenzeitlich wurde ein Finanzinstitut mit der Zusammenstellung eines Finanzierungskonsortiums beauftragt und eine Mandatsvereinbarung unterzeichnet. Die Gesellschaft geht auf Basis der bisherigen Verhandlungen davon aus, dass die Refinanzierung bis Juni 2011 abgeschlossen sein wird.

Investitionen und Akquisitionen

Das gegenwärtige Marktumfeld bietet für WashTec die Möglichkeit, seine Position im Markt durch moderate Akquisitionen bzw. Investitionen zu stärken. WashTec wird weiterhin sich bietende Chancen zur Verbesserung der Wettbewerbsposition nutzen, sofern bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind. So müssen Akquisitionen eine Kapitalrendite oberhalb der jeweiligen Kapitalrendite des Konzerns liefern. Dies wurde – mit Ausnahme von Mark VII – auch bei allen bisherigen Akquisitionen erreicht. Akquisitionen sollen dazu dienen, entweder die Kundenbasis zu erweitern (z. B. Kanada), die Marktposition zu verteidigen (z. B. Australien) oder die Angebotspalette auszubauen (z. B. AUWA).

Für 2011 sind weitere Investitionen insbesondere im Bereich der Verbesserung der Effizienz und des direkten Marktzugangs geplant, größere Akquisitionen sind nicht vorgesehen.

Mitarbeiter

Ein Ausbau der internationalen Produktionsstandorte sowie des Vertriebs- und Servicenetzwerks kann zu einem Anstieg der Mitarbeiterzahl an einzelnen Standorten führen.

Forschung & Entwicklung

WashTec wird auch weiterhin die nötigen Maßnahmen ergreifen, um seinen strategischen Vorteil als Innovationsführer auszubauen. Die Forschung wird dabei darauf abzielen, die natürlichen Ressourcen zu schonen, schnellere Durchlaufzeiten, eine Lack schonende und effektive Behandlung des Fahrzeugs sowie die Erfüllung der Kundenwünsche zu gewährleisten.

Ausschüttungspolitik

WashTec wird sich zukünftig stärker als in den Vorjahren als wertorientierter Titel mit einer attraktiven Ausschüttungspolitik positionieren. Es ist zudem weiterhin Bestandteil der Strategie von WashTec, die Marktposition weltweit auszubauen und ein moderates Umsatzwachstum bei Einhaltung eines konservativen Verschuldungsgrads zu erreichen. Unter einem konservativen Verschuldungsgrad versteht WashTec eine Quote von EBITDA zu Netto-Bankverschuldung + Finanzierungsleasing unter 1. Unter diesen Voraussetzungen beabsichtigt WashTec, nachhaltig Ausschüttungen in Höhe von rund 40 % des Netto-Ergebnisses in Form von Dividenden und/oder in Form von Aktienrückkäufen an die Aktionäre vorzunehmen.

Ausblick

Im Rahmen der Umstellung der internen Steuerung des Konzerns ist eine Veränderung der Segmentberichterstattung auf die Regionen »Core Europe«, »Emerging Europe«, »Northern America« und »Asia/Pacific« zum Bericht über das erste Quartal 2011 vorgesehen. In der Region »Core Europe« werden die Aktivitäten der WashTec Gruppe innerhalb von Nord- und Westeuropa zusammengefasst. Diese Region beinhaltet somit die bisherige Area »DACH« sowie den europäischen Anteil der Areas »RoW« und »Sonstige«. Die Region »Emerging Europe« umfasst die bisherige Area »CEE«, während die Region »Northern America« die Aktivitäten in den USA und Kanada beinhalten wird, die derzeit in der Area »RoW« gezeigt werden. Die Region »Asia/Pacific« reflektiert im Wesentlichen die Geschäftsentwicklung der australischen Tochtergesellschaft und die künftige Entwicklung Chinas.

In »Core Europe« und damit in der derzeitigen Area »DACH« sowie den der Area »RoW« zuzurechnenden Ländern Nord- und Westeuropas wird 2011 mit einem leichten Umsatzplus gerechnet. In Nordamerika, das ebenfalls zur Area »RoW« gehört, rechnet WashTec 2011 trotz des weiterhin schwierigen Marktumfelds im Bereich der Fahrzeugwaschanlagen mit einem deutlichen Umsatz- und Ergebnisanstieg aufgrund der verbesserten Marktposition, insbesondere in Kanada.

In der zur Area »CEE« gehörigen Region »Emerging Europe« erwartet WashTec, dass sich der positive Umsatz- und Ergebnistrend 2011 fortsetzen wird. In den übrigen Ländern der Area »RoW«, die der Region »Asia/Pacific« zuzuordnen sind, wird ebenfalls ein deutliches Umsatzwachstum aufgrund der Akquisitionseffekte in Australien erwartet. Die Entwicklung des Chemie- und Betreibergeschäfts (Area »Sonstige«) wird im Wesentlichen durch die positiven Umsatzeffekte aus der Akquisition von Adekema bestimmt. Dieser Effekt wird in der künftigen Berichtsstruktur in der Region »Core Europe« enthalten sein.

- *Allenfalls geringes Wachstum in »Core Europe«*
- *»Emerging Europe« mit kurz- bis mittelfristigem Wachstumspotenzial*
- *China mit mittel- bis langfristigem Wachstumspotenzial*

*2011: steigende Umsätze
und Verbesserung der
EBIT-Rendite auf 8 % bis
9 % angestrebt*

Insgesamt werden für 2011 auf Konzernebene überdurchschnittlich steigende Umsätze und eine Verbesserung der EBIT-Rendite auf 8%–9% angestrebt.

Ohne eine substantielle Markterholung in Europa wird für die Jahre 2012 und folgende bei einem leichten Umsatzanstieg die EBIT-Rendite voraussichtlich bei 8%–10% liegen. Die Gesellschaft hält weiterhin an ihrer bisherigen Prognose fest, dass mittel- bis langfristig bei einer Erholung der Märkte in Europa, von der die Gesellschaft derzeit nicht ausgeht, ein Umsatzwachstum von 4%–7% und eine EBIT-Rendite von über 12% erreicht werden kann. Dieser Mittelfristplanung liegen im Wesentlichen die folgenden Annahmen zugrunde, die auf der langjährigen Erfahrung des Managements sowie auf den mittelfristigen Strategien für die einzelnen Märkte basieren:

- Umsatzsteigerung durchschnittlich zwischen 3% und 10% p. a.;
- Kostensteigerungen von 2%–3%;
- Lohn- und Gehaltskostensteigerungen von ca. 2%–4% p. a.

WashTec wird wie bisher im Rahmen der Expansionspolitik selektiv nach externen Wachstumsmöglichkeiten suchen. Diese sollen dazu dienen, die regionale Präsenz des Konzerns zu verbessern, die Wertschöpfungskette hin zu höhermargigen Aktivitäten zu erweitern und die Gesamtkapitalrendite des Konzerns zu verbessern. Die hierfür benötigten finanziellen Ressourcen sind aus heutiger Sicht aus dem eigenen Cash-flow finanzierbar.

Augsburg, den 24. Februar 2011



Thorsten Krüger
Sprecher des Vorstands



Houman Khorram
Vorstand

 **WashTec**

 **WashTec**



Jahres- und Konzernabschluss der WashTec AG

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	82
Gesamtergebnisrechnung	83
Konzern-Bilanz	84
Konzern-Kapitalflussrechnung	86
Eigenkapitalveränderungsrechnung	87
Konzernanhang der WashTec AG	88
Bilanzeid	124
Bestätigungsvermerk	125
Jahresabschluss der WashTec AG (Kurzfassung HGB)	126

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

		01.01. bis 31.12.2010	01.01. bis 31.12.2009
	Anhang	€	€
Umsatzerlöse	7	268.414.149	256.332.774
Sonstige betriebliche Erträge	8	5.281.047	2.730.869
Andere aktivierte Entwicklungskosten		1.481.375	623.730
Bestandsveränderung		-138.080	-842.210
Gesamt		275.038.491	258.845.163
Materialaufwand			
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		88.645.065	90.266.472
Aufwendungen für bezogene Leistungen		20.607.302	18.354.009
		109.252.367	108.620.481
Personalaufwand	9	92.784.554	89.893.244
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen		9.565.236	9.177.616
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10	42.355.126	37.361.636
Sonstige Steuern		741.804	729.851
Gesamte betriebliche Aufwendungen		254.699.087	245.782.828
Betriebsergebnis		20.339.404	13.062.335
Finanzertrag		109.354	94.991
Finanzaufwand		1.868.496	2.651.549
Finanzergebnis	11	-1.759.142	-2.556.558
Ergebnis vor Steuern		18.580.262	10.505.777
Ertragsteueraufwand	12	-7.803.765	-4.749.755
Konzernergebnis		10.776.497	5.756.022
Ergebnisvortrag		10.912.570	5.156.548
Ausschüttung an Aktionäre		-1.677.236	0
Konzernbilanzgewinn		20.011.831	10.912.570
Durchschnittliche Anzahl der Aktien		13.976.970	13.976.970
Ergebnis je Aktie (unverwässert entspricht verwässert)	13	0,77	0,41

Weitere Ausführungen zur Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung im Konzernanhang. Der Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses. Rundungsdifferenzen sind möglich.

Gesamtergebnisrechnung

	2010	2009
	T€	T€
Ergebnis nach Steuern	10.776	5.756
Im Eigenkapital erfasste Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes von zu Sicherungszwecken eingesetzten Finanzinstrumenten	-491	506
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen und Währungsveränderungen	323	360
Währungsdifferenzen aus Nettoinvestitionen in Tochterunternehmen	-124	-243
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	-288	-408
Latente Steuern auf direkt mit Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	282	44
Im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	-298	259
Summe aus Periodenergebnis und erfolgsneutral erfasster Wertänderungen der Periode	10.478	6.015

Weitere Ausführungen zur Gesamtergebnisrechnung im Konzernanhang. Der Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Rundungsdifferenzen sind möglich.

Konzern-Bilanz Passiva

		31.12.2010	31.12.2009
		€	€
	Anhang		
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	23	40.000.000	40.000.000
<i>Bedingtes Kapital</i>	23	12.000.000	2.105.264
Kapitalrücklage	24	36.463.441	36.463.441
Sonstige Rücklagen und Währungskurseffekte	26	-2.116.221	-1.818.274
Ergebnisvortrag		9.235.334	5.156.548
Konzernergebnis		10.776.497	5.756.022
		94.359.051	85.557.737
Langfristige Schulden			
Verzinsliche Darlehen	29	276.582	33.804.469
Finanzierungsleasingschulden	30	6.617.302	7.704.417
Rückstellungen für Pensionen	27	7.013.238	6.649.022
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	31	47.000	0
Sonstige langfristige Rückstellungen	28	3.693.291	3.004.227
Sonstige langfristige Schulden	31	1.540.501	1.597.198
Umsatzabgrenzung	32	698.988	824.640
Passive latente Steuern	17	4.551.105	0
		24.438.007	53.583.973
Kurzfristige Schulden			
Verzinsliche Darlehen	29	32.427.648	6.855.698
Finanzierungsleasingschulden	30	2.560.143	2.423.541
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	31	7.968.064	8.219.316
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	31	9.478.523	3.357.764
Schulden aus Steuern und Abgaben	31	3.321.152	3.333.019
Schulden im Rahmen der sozialen Sicherheit	31	815.887	982.751
Ertragsteuerschulden		1.711.785	358.672
Sonstige kurzfristige Schulden	31	20.631.733	15.495.908
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	28	9.884.854	10.933.157
Umsatzabgrenzung	32	9.486.534	8.809.493
		98.286.323	60.769.319
Gesamte Passiva		217.083.381	199.911.029

Weitere Ausführungen zur Konzern-Bilanz im Konzernanhang. Der Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses. Rundungsdifferenzen sind möglich.

Konzern-Kapitalflussrechnung

	2010	2009
Anhang	T€	T€
Ergebnis vor Steuern	18.580	10.506
Überleitung zwischen Ergebnis vor Steuern und Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	9.565	9.178
Gewinn/Verlust aus Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-182	-8
Aufwendungen für aktienbasierte Vergütung mit Eigenkapitalinstrumenten	0	431
Sonstige Gewinne und Verluste	2.483	4.155
Finanzerträge	-109	-95
Finanzaufwendungen	1.868	2.651
Veränderung der Rückstellungen	-922	-21
<i>Veränderung des Nettoumlaufvermögens:</i>		
Zu-/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-3.996	4.071
Zu-/Abnahme der Vorräte	-2.810	2.124
Zu-/Abnahme der Schulden aus Lieferungen und Leistungen	5.484	-5.551
Veränderung übriges Netto-Umlaufvermögen	1.424	-927
Gezahlte Ertragsteuer	-2.273	-5.863
Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto Cashflow)	29.112	20.651
Auszahlungen für die Investitionen in das Anlagevermögen (ohne Finanzierungsleasing)	-7.472	-5.425
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	606	234
Auszahlungen für Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbene Zahlungsmittel	-3.173	0
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-10.039	-5.191
Aufnahme langfristiger Kredite	372	4.045
Tilgung der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-10.039	-8.381
Gezahlte Dividende	-1.677	0
Erhaltene Zinsen	106	95
Gezahlte Zinsen	-1.572	-2.323
Tilgung der langfristigen Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	-2.727	-2.034
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-15.537	-8.598
Nettozu-/abnahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	3.536	6.862
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-2.113	624
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar	13.732	6.246
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31. Dezember	15.155	13.732
	22	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	15.304	13.802
kurzfristige verzinsliche Darlehen	-149	-70

Weitere Ausführungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung im Konzernanhang. Der Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses. Rundungsdifferenzen sind möglich.

Eigenkapitalveränderungsrechnung

T€	Gezeichnetes Kapital Anhang 23	Kapitalrücklage Anhang 24	Eigene Anteile Anhang 25	Sonstige Rücklagen Anhang 26	Währungskurseffekte Anhang 26	Ergebnisvortrag	Gesamt
Stand 1. Januar 2009	40.000	45.497	-9.464	-1.265	-813	5.156	79.111
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen				-144	360		216
Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Transaktionen				44			44
Aktienbasierte Vergütung		431					431
Einzug eigene Anteile		-9.464	9.464				0
Konzernergebnis						5.756	5.756
Stand 31. Dezember 2009	40.000	36.464	0	-1.365	-453	10.912	85.558
Stand 1. Januar 2010	40.000	36.464	0	-1.365	-453	10.912	85.558
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen				-903	323		-580
Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Transaktionen				282			282
Dividende						-1.677	-1.677
Konzernergebnis						10.776	10.776
Stand 31. Dezember 2010	40.000	36.464	0	-1.986	-130	20.011	94.359

Weitere Ausführungen zur Eigenkapitalveränderungsrechnung im Konzernanhang. Der Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Rundungsdifferenzen sind möglich.

Allgemeine Erläuterungen

1. Allgemeine Angaben zum Konzern

Der Konzernjahresabschluss der WashTec Gruppe für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2010 ist am 24. Februar 2011 aufgestellt und dem Aufsichtsrat zur Prüfung vorgelegt worden. Er soll auf der Aufsichtsratssitzung am 21. März 2011 festgestellt und anschließend durch den Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben werden. Der Konzernabschluss und Konzernlagebericht sind über den elektronischen Bundesanzeiger und das Unternehmensregister zugänglich sowie auf unserer Website www.washtec.de abrufbar.

Das oberste Mutterunternehmen der WashTec Gruppe lautet auf WashTec AG und ist im Handelsregister der Stadt Augsburg unter HRB 81 eingetragen.

Der Sitz der Gesellschaft ist in der Argonstraße 7 in 86153 Augsburg, Deutschland.

Die Anteile der Gesellschaft werden öffentlich gehandelt.

Der Unternehmensgegenstand des WashTec Konzerns umfasst die Entwicklung, Herstellung, Vertrieb und Service von Produkten zur Fahrzeugwäsche sowie die Vermietung und alle damit verbundenen Serviceleistungen und Finanzierungslösungen zum Betrieb von Fahrzeugwaschanlagen.

2. Grundlagen für die Aufstellung des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss der WashTec AG ist nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standard Board (IASB) unter Berücksichtigung der Interpretationen (IFRIC) aufgestellt. Er steht im Einklang mit den für das Geschäftsjahr 2010 in der Europäischen Union anzuwendenden Rechnungslegungsstandards und wurde in Verbindung mit § 315a HGB um bestimmte Angaben sowie den Konzernlagebericht ergänzt.

Die Voraussetzungen des § 315a HGB für eine Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach deutschem Handelsrecht sind erfüllt.

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich unter der Anwendung des Anschaffungskostenprinzips. Hiervon ausgenommen sind derivative Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte entsprechend kaufmännischer Rundung auf tausend Euro (T€) auf- oder abgerundet.

3. Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss umfasst den Abschluss der WashTec AG und ihrer Tochterunternehmen zum 31. Dezember eines jeden Geschäftsjahres. Die Abschlüsse der Tochterunternehmen werden unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum gleichen Bilanzstichtag aufgestellt wie der Abschluss des Mutterunternehmens.

Tochtergesellschaften werden ab dem Erwerbszeitpunkt, d. h. ab dem Zeitpunkt, an dem der Konzern die Beherrschung erlangt, voll konsolidiert. Beherrschung liegt ab dem Zeitpunkt vor, wenn die WashTec AG direkt oder indirekt die Möglichkeit hat, die Geschäfts- und Finanzpolitik zu bestimmen. Die Einbeziehung in den Konzernabschluss endet, sobald die Beherrschung durch das Mutterunternehmen nicht mehr besteht.

Alle konzerninternen Salden, Transaktionen, Erträge, Aufwendungen sowie unrealisierte Gewinne und Verluste aus konzerninternen Transaktionen werden in voller Höhe eliminiert.

Die neu gegründete Tochtergesellschaft WashTec Australia Pty Ltd., Sydney, Australien, wird seit März 2010, die neu gegründete Tochtergesellschaft WTMVII Cleaning Technologies Canada Inc., Grimsby, Ontario, Kanada, wird seit April 2010 in den Konsolidierungskreis der WashTec Gruppe aufgenommen.

Die bisher inaktive schwedische Gesellschaft WashTec Biltvättar AB diente als Kaufvehikel für die Akquisition der wesentlichen Vermögenswerte von Adekema. Sie hat damit auch wieder die Geschäftstätigkeit aufgenommen und wurde in WashTec Nordics AB umbenannt.

In den Konzernabschluss der WashTec AG sind zum 31. Dezember 2010 neben der Muttergesellschaft folgende Konzernunternehmen konsolidiert:

Konsolidierte Unternehmen	Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.10 in T€	Gewinn/Verlust für 2010 in T€
Inländische Beteiligungsgesellschaften			
WashTec Cleaning Technology GmbH, Augsburg ¹⁾	100	29.846	0
WashTec Holding GmbH, Augsburg	100	118.972	18.699
WashTec Carwash Operations GmbH, Augsburg ²⁾ (vormals: Wesurent car wash marketing GmbH, Augsburg)	100	51	0
WashTec Financial Services GmbH, Augsburg ¹⁾	100	62	0
AUWA-Chemie GmbH, Augsburg ²⁾	100	537	0
Ausländische Beteiligungsgesellschaften			
WashTec France S.A.S., St. Jean de Braye, Frankreich	100	1.381	32
Mark VII Equipment Inc., Arvada, USA	100	1.118	-628
WashTec S.r.l., Casale, Italien ⁷⁾	100	-15	-116
WashTec UK Ltd., Great Dunmow, Großbritannien	100	2.350	355
California Kleindienst Limited, Wokingham, Großbritannien ⁵⁾	100	0	0
WashTec A/S, Hedehusene, Dänemark ⁴⁾	100	2.891	-287
WashTec Cleaning Technology GmbH, Wien, Österreich	100	714	-51
WashTec Spain S.A., Madrid, Spanien	100	366	-515
WashTec Car Cleaning Equipment (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, China	100	107	38
WashTec Cleaning Technology s.r.o., Nyrany, Tschechische Republik	100	2.067	372
WTMVII Cleaning Technologies Canada Inc., Grimsby, Ontario, Kanada	100	233	-141
WashTec Australia Pty Ltd., Sydney, Australien ⁷⁾	100	-580	-1.075
WashTec Cleaning Technology España S.A., Bilbao, Spanien ⁵⁾	100	1	0
WashTec Benelux B.V., Zoetermeer, Niederlande ³⁾	100	1.728	9
WashTec Nordics AB, Bollebygd, Schweden (vormals: WashTec Biltvättar AB, Helsingborg, Schweden)	100	322	101

1) Ergebnisübernahme durch die WashTec Holding GmbH

2) Ergebnisübernahme durch die WashTec AG

3) Teilkonzern mit Benelux Carwash Management B.V., Zoetermeer, NL, WashTec Benelux Administratie B.V., Zoetermeer, NL und WashTec Benelux N.V., Brüssel, Belgien, deren Ergebnisse in WashTec Benelux B.V., Zoetermeer, NL enthalten sind.

4) inkl. Betriebsstätte Norwegen

5) Gesellschaft ist derzeit inaktiv

6) Indirekte Beteiligung über Mark VII Equipment Inc., Arvada, USA

7) Gesellschaft ist aus statutarischer Sicht nicht bilanziell überschuldet

4. Wesentliche Schätzungen, Annahmen und Bilanzierungsentscheidungen

In bestimmten Fällen wird die Anwendung schätz- und prämissensensitiver Bilanzierungsgrundsätze notwendig. Diese beinhalten komplexe und subjektive Bewertungen sowie Schätzungen aufgrund aktueller Kenntnisse von Sachverhalten, die sich von Natur aus durch Ungewissheit auszeichnen und Veränderungen unterliegen können. Schätz- und prämissensensitive Bilanzierungsgrundsätze können sich im Zeitablauf verändern und die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beeinflussen. Die Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die Festlegung von wirtschaftlichen Nutzungsdauern, Bemessung der Rückstellungen und die Realisierbarkeit aktiver latenter Steuern sowie Annahmen zu zukünftigen Zahlungsströmen und Abzinsungssätzen. Durch die mit diesen Annahmen und Schätzungen verbundene Unsicherheit könnten jedoch Ergebnisse entstehen, die in der Zukunft zu wesentlichen Anpassungen des Buchwerts der betroffenen Vermögenswerte oder Schulden führen.

4.1 Wesentliche Schätzungen und Annahmen

Wertminderungen von nicht finanziellen Vermögenswerten

Der Konzern ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung nicht finanzieller Vermögenswerte vorliegen. Der Geschäfts- und Firmenwert und andere immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden mindestens einmal jährlich sowie bei Vorliegen entsprechender Anhaltspunkte auf Wertminderung überprüft. Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte werden auf Werthaltigkeit untersucht, wenn Hinweise vorliegen, dass der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt.

Die Bewertung des Veräußerungspreises abzüglich Veräußerungskosten von nicht finanziellen Vermögenswerten erfolgt anhand der Discounted-Cashflow-Methode. Hierbei werden die künftigen Cashflows und die Entwicklung der Zinsen anhand geeigneter Business- und Marktinformationen geschätzt und ein angemessener Abzinsungssatz gewählt, um den Barwert dieser Cashflows zu ermitteln. Für weitere Einzelheiten wird auf die Anhangangabe 5.2 verwiesen.

Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern werden in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass hierfür zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird. Die Schätzungen des Managements beziehen sich auf die Höhe des zu versteuernden Einkommens sowie den erwarteten Eintrittszeitpunkt. Weitere Einzelheiten sind unter der Anhangangabe 17 zu den latenten Steuern zu finden.

Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses sowie Altersteilzeitleistungen

Der Aufwand aus Pensions- sowie Altersteilzeitverpflichtungen wird anhand von versicherungsmathematischen Berechnungen ermittelt. Die versicherungsmathematische Bewertung erfolgt auf der Grundlage von Annahmen in Bezug auf die Abzinsungssätze, künftige Lohn- und Gehaltssteigerungen, die Sterblichkeit und die künftigen Rentensteigerungen. Entsprechend der langfristigen Ausrichtung dieser Pläne unterliegen solche Schätzungen wesentlichen Unsicherheiten. Weitere Details werden hierzu bei den Pensionsrückstellungen sowie sonstigen Rückstellungen für Altersteilzeit dargestellt.

4.2 Wesentliche Bilanzierungsentscheidungen

Entwicklungskosten

Entwicklungskosten werden entsprechend der in Anhangangabe 5.2 dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethode aktiviert. Die erstmalige Aktivierung der Kosten beruht auf der Einschätzung des Managements, dass die technische und wirtschaftliche Realisierbarkeit nachgewiesen ist; dies ist i. d. R. dann der Fall, wenn ein Produktentwicklungsprojekt einen bestimmten Meilenstein in einem bestehenden Projektmanagementmodell erreicht hat.

Rückkaufverpflichtungen (Buyback-Verträge)

Die WashTec Gruppe verkauft Waschanlagen z. T. über Leasinggesellschaften an Großkunden. Dabei garantiert die WashTec Gruppe bei Bedarf den Rückkauf der Waschanlage am Ende der Leasinglaufzeit zu einem im Voraus vereinbarten Restkaufpreis.

Die Berechnung der Rückstellung bedingt eine Abschätzung der Wahrscheinlichkeit, ob die Anlage am Ende der Leasinglaufzeit zurückgekauft werden muss.

Die WashTec Gruppe realisiert die Erlöse im Zeitpunkt des Verkaufs an die Leasinggesellschaft, da zu diesem Zeitpunkt sowohl der wirtschaftliche Nutzen als auch die maßgeblichen Chancen und Risiken auf den Erwerber übergegangen sind.

5. Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen, soweit im Folgenden nichts anderes angegeben ist, grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden.

5.1 Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzern hat im Geschäftsjahr 2010 die nachfolgend aufgelisteten neuen und überarbeiteten IFRS-Standards und -Interpretationen angewandt.

- IAS 39 Änderungen des IAS 39 – Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung – Zulässige Grundgeschäfte im Rahmen von Sicherungsbeziehungen
- IFRS 1 Änderungen des IFRS 1 – Zusätzliche Ausnahmen für Erstanwender (überarbeitet November 2008)
- IFRS 1 Erstmalige Anwendung der IFRS
- IFRS 2 Änderungen des IFRS 2 – Anteilsbasierte Vergütungstransaktionen mit Barausgleich im Konzern
- IFRS 3 IFRS 3 – Unternehmenszusammenschlüsse und IAS 27 – Konzern- und Einzelabschlüsse (überarbeitet Januar 2008)
- IFRIC 12 Dienstleistungskonzessionen
- IFRIC 15 Verträge über die Errichtung von Immobilien
- IFRIC 16 Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb
- IFRIC 17 Sachdividenden an Eigentümer
- IFRIC 18 Übertragungen von Vermögenswerten durch einen Kunden
- IFRS Änderungen an den IFRS 2009

Die von den Standards IAS 39, IFRS 1, IFRS 2, IFRIC 12, IFRIC 15, IFRIC 17 und IFRIC 18 angesprochenen Sachverhalte sind für die WashTec Gruppe derzeit nicht relevant.

IFRS 3 – Unternehmenszusammenschlüsse (überarbeitet)

Der überarbeitete Standard IFRS 3 – Unternehmenszusammenschlüsse wurde im Januar 2008 durch das IASB veröffentlicht und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am bzw. nach dem 1. Juli 2009 beginnen. Im Zusammenhang mit IFRS 3 wurde IAS 27 – Konzern- und Einzelabschlüsse, geändert. Die erstmalige Anwendung im Geschäftsjahr hat zur Folge, dass Anschaffungsnebenkosten im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben als Aufwand zu erfassen sind. Für mögliche Anpassungen der Anschaffungskosten in Abhängigkeit von künftigen Ereignissen (contingent considerations), die im Erwerbszeitpunkt als Verbindlichkeiten zu erfassen sind, ist in der Folgebewertung keine Anpassung des Goodwill mehr möglich. Außerdem hat die Überarbeitung des IFRS 3 zu erweiterten Anhangangaben geführt.

Ferner haben das IASB und das IFRIC weitere nachfolgend aufgelistete Standards, Interpretationen und Änderungen verabschiedet, die im Geschäftsjahr 2010 noch nicht verpflichtend anzuwenden bzw. von der EU noch nicht anerkannt sind. Zum 31. Dezember 2010 erfolgte keine frühzeitige Anwendung dieser Standards durch die WashTec Gruppe. Die Erstanwendung der Standards ist für den Zeitpunkt geplant, an dem sie durch die EU anerkannt und übernommen sind.

- IAS 24 Änderungen des IAS 24 – Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen
- IAS 32 Änderungen des IAS 32 – Einstufung von Bezugsrechten
- IFRS 1 Änderungen des IFRS 1 – Begrenzte Befreiung von Vergleichsangaben nach IFRS 7 für erstmalige Anwender
- IFRS 9 Finanzinstrumente: Klassifizierung und Bewertung
- IFRIC 14 Änderungen des IFRIC 14 – Vorauszahlungen im Rahmen von Mindestdotierungsverpflichtungen
- IFRIC 19 Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten mit Eigenkapitalinstrumenten
- IFRS Änderungen an den IFRS 2010

Die von den Standards IFRS 1, IAS 24, IAS 32, IFRIC 14 und IFRIC 19 angesprochenen Sachverhalte sind für die WashTec Gruppe derzeit nicht relevant. Die WashTec Gruppe kann derzeit noch nicht abschließend beurteilen, welche Auswirkungen die Erstanwendung des IFRS 9 haben wird.

Änderungen an den IFRS 2010

Das IASB hat am 6. Mai 2010 den dritten jährlich erscheinenden Sammelstandard zur Vorname kleinerer Änderungen an den IFRS, die sog. »Improvements to IFRSs« veröffentlicht. Ein Großteil der Änderungen ist erstmals auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2011 beginnen, verpflichtend anzuwenden. Eine frühere freiwillige Anwendung ist zulässig. Es werden sich daraus keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der WashTec Gruppe ergeben.

5.2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Konzern

Fremdwährungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen Währung und der Darstellungswährung des Konzerns, aufgestellt. Jedes Unternehmen innerhalb des Konzerns legt seine eigene funktionale Währung fest. Die im Abschluss des jeweiligen Unternehmens enthaltenen Posten werden unter Verwendung dieser funktionalen Währung bewertet. Monetäre Vermögenswerte und Schulden in fremder Währung werden zu jedem Stichtag unter Verwendung des Stichtagskurses in die funktionale Währung umgerechnet. Alle Währungsdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst.

Hiervon ausgenommen sind Währungsdifferenzen aus einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb und aus Fremdwährungskrediten, soweit sie zur Sicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb eingesetzt werden. Diese werden

bis zur Veräußerung der Nettoinvestition direkt im Eigenkapital und erst bei deren Abgang im Periodenergebnis erfasst. Aus diesen Währungsdifferenzen entstehende latente Steuern werden ebenfalls direkt im Eigenkapital erfasst. Nicht monetäre Posten, die zu historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten in einer Fremdwährung bewertet wurden, werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Nicht monetäre Posten, die mit ihrem beizulegenden Zeitwert in einer Fremdwährung bewertet werden, werden mit dem Kurs umgerechnet, der zum Zeitpunkt der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts gültig war. Jegliche im Zusammenhang mit dem Erwerb eines ausländischen Geschäftsbetriebs entstehenden Geschäfts- oder Firmenwerte und jegliche am beizulegenden Zeitwert ausgerichteten Anpassungen der Buchwerte der Vermögenswerte und Schulden, die aus dem Erwerb dieses ausländischen Geschäftsbetriebs resultieren, werden als Vermögenswerte und Schulden des ausländischen Geschäftsbetriebs bilanziert und zum Stichtagskurs umgerechnet.

Die funktionale Währung der ausländischen Geschäftsbetriebe ist die jeweilige Landeswährung.

Zum Bilanzstichtag werden die Vermögenswerte und Schulden der Tochterunternehmen, mit einer anderen funktionalen Währung als Euro, zum Stichtagskurs umgerechnet. Die Umrechnung der Erträge und Aufwendungen dieser Tochterunternehmen erfolgt zum gewichteten Durchschnittskurs des Geschäftsjahres.

Umrechnungsdifferenzen hieraus werden als separater Bestandteil im Eigenkapital erfasst. Bei Veräußerung eines ausländischen Geschäftsbetriebs wird der im Eigenkapital für diesen ausländischen Geschäftsbetrieb erfasste kumulative Betrag erfolgswirksam aufgelöst.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen angesetzt. Die Kosten für den Ersatz eines Teils einer Sachanlage werden im Zeitpunkt ihres Anfalls in den Buchwert dieser Sachanlage einbezogen, sofern die Ansatzkriterien erfüllt sind. In die Herstellungskosten der selbsterstellten Anlagen werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten und Abschreibungen einbezogen (IAS 16). Nur soweit ein qualifizierter Vermögenswert vorliegt, werden Zinsen einbezogen. Alle anderen Wartungs- und Instandhaltungskosten werden sofort erfolgswirksam erfasst. Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode auf die voraussichtliche Nutzungsdauer pro rata temporis vorgenommen.

Die planmäßigen Abschreibungen für Anlagen werden im Wesentlichen nach folgenden Nutzungsdauern bemessen:

Anlagen	Nutzungsdauer
Gebäude	20 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 14 Jahre
Finanzierungsleasing	6 bis 10 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 8 Jahre

Eine Sachanlage wird entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswerts kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird.

Die aus der Ausbuchung des Vermögenswerts resultierenden Gewinne oder Verluste werden als Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswerts ermittelt und in der Periode, in der der Vermögenswert ausgebucht wird, erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlust-Rechnung erfasst. Die Restwerte, Nutzungsdauer und Abschreibungsmethoden werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft und bei Bedarf angepasst.

Unternehmenszusammenschlüsse und Geschäfts- oder Firmenwert

Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert.

Hierfür sind die Anschaffungskosten zu ermitteln. Die Anschaffungskosten umfassen den beizulegenden Zeitwert der hingegebenen Vermögenswerte, ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente und übernommenen Verbindlichkeiten zum Erwerbszeitpunkt. Sämtliche akquisitionsbezogenen Kosten werden als Aufwand erfasst.

Geschäfts- oder Firmenwerte werden bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet, die sich als Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses über den Anteil des Konzerns an den beizulegenden Zeitwerten der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden des erworbenen Unternehmens bemessen.

Nach dem erstmaligen Ansatz wird der Geschäfts- oder Firmenwert zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. Zum Zweck des Wertminderungstests wird der im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene Geschäfts- oder Firmenwert ab dem Erwerbszeitpunkt den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns zugeordnet, die von den Synergieeffekten aus dem Unternehmenszusammenschluss profitieren sollen. Dies gilt unabhängig davon, ob andere Vermögenswerte oder Schulden des erworbenen Unternehmens diesen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet werden.

Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte beinhalten erworbene Patente, Technologien und aktivierte Entwicklungskosten sowie Lizenzen.

Die planmäßigen Abschreibungen für immaterielle Vermögenswerte werden im Wesentlichen nach folgenden Nutzungsdauern bemessen:

Immaterielle Vermögenswerte	Nutzungsdauer
Erworbene Patente und Technologien	8 Jahre
Lizenzen und Software	3 bis 8 Jahre
Aktivierte Entwicklungskosten	6 bis 8 Jahre

Erworbene immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte, die nicht im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben werden, werden bei der erstmaligen Erfassung zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Die immateriellen Vermögenswerte werden in den Folgeperioden mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen angesetzt.

Es wird zwischen immateriellen Vermögenswerten mit bestimmter und solchen mit unbestimmter Nutzungsdauer differenziert. In der Berichtsperiode verfügte der Konzern ausschließlich über Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer.

Immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer werden über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer und die Abschreibungsmethode werden im Fall von immateriellen Vermögenswerten mit einer bestimmten Nutzungsdauer mindestens zum Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft. Änderungen der erwarteten Nutzungsdauer oder des erwarteten Verbrauchs des zukünftigen wirtschaftlichen Nutzens des Vermögenswerts erforderlichen Änderungen der Abschreibungsmethode und der Abschreibungsdauer werden als Änderungen von Schätzungen behandelt.

Gewinne oder Verluste aus der Ausbuchung immaterieller Vermögenswerte werden als Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswerts ermittelt und in der Periode, in der der Vermögenswert ausgebucht wird, erfolgswirksam erfasst.

Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte (Forschungs- und Entwicklungskosten)

Forschungskosten werden als Aufwand in der Periode erfasst, in der sie anfallen. Entwicklungskosten eines Projekts beinhalten direkt zurechenbare Einzelkosten (im Wesentlichen Personalaufwand) sowie anteilige Gemeinkosten. Diese werden nur dann als immaterieller

Vermögenswert aktiviert, wenn der Konzern sowohl die technische Realisierbarkeit der Fertigstellung des immateriellen Vermögenswerts, die eine interne Nutzung oder einen Verkauf des Vermögenswerts ermöglicht, als auch die Absicht, den immateriellen Vermögenswert fertigzustellen und ihn zu nutzen oder zu verkaufen, nachweisen kann. Ferner muss der Konzern die Erwirtschaftung eines künftigen wirtschaftlichen Nutzens durch den Vermögenswert, die Verfügbarkeit von Ressourcen für Zwecke der Fertigstellung des Vermögenswerts und die Fähigkeit, die dem immateriellen Vermögenswert während seiner Entwicklung zuzurechnenden Ausgaben zuverlässig ermitteln zu können, belegen.

Die Entwicklungskosten werden nach ihrem erstmaligen Ansatz unter Anwendung des Anschaffungskostenmodells, d. h. zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen, bilanziert. Die Abschreibung beginnt mit dem Abschluss der Entwicklungsphase und ab dem Zeitpunkt, ab dem der Vermögenswert genutzt werden kann. Die Abschreibung erfolgt über den Zeitraum, über den künftiger Nutzen zu erwarten ist. Während der Entwicklungsphase, in der die Nutzungsdauer unbestimmt ist, wird jährlich ein Werthaltigkeitstest durchgeführt.

Wertminderung von nichtfinanziellen Vermögenswerten

Der Konzern beurteilt an jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Liegen solche Anhaltspunkte vor oder ist eine jährliche Überprüfung eines Vermögenswerts auf Werthaltigkeit erforderlich, nimmt der Konzern eine Schätzung des erzielbaren Betrags des jeweiligen Vermögenswerts vor. Der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert eines Vermögenswerts oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert. Der erzielbare Betrag ist für jeden einzelnen Vermögenswert zu bestimmen, es sei denn, ein Vermögenswert erzeugt keine Cashflows, die weitestgehend unabhängig von denen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswerts seinen erzielbaren Betrag, ist der Vermögenswert wertgemindert und wird auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben. Zur Ermittlung des Nutzungswerts werden die erwarteten künftigen Cashflows unter Zugrundelegung eines Abzinsungssatzes vor Steuern, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffekts und der spezifischen Risiken des Vermögenswerts widerspiegelt, auf ihren Barwert abgezinst. Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich der Verkaufskosten wird ein angemessenes Bewertungsmodell angewandt.

Für Vermögenswerte, mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwerts, wird zu jedem Bilanzstichtag eine Überprüfung vorgenommen, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein zuvor erfasster Wertminderungsaufwand nicht mehr besteht oder sich verringert hat. Wenn solche Anhaltspunkte vorliegen, nimmt der Konzern eine Schätzung des erzielbaren Betrags vor. Ein zuvor erfasster Wertminderungsaufwand wird nur dann rückgängig gemacht, wenn sich seit

der Erfassung des letzten Wertminderungsaufwands eine Änderung in den Schätzungen ergeben hat, die bei der Bestimmung des erzielbaren Betrags herangezogen wurden. Ist dies der Fall, so wird der Buchwert des Vermögenswerts auf seinen erzielbaren Betrag erhöht. Dieser Betrag darf jedoch nicht den Buchwert übersteigen, der sich nach Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen ergeben würde, wenn in den früheren Jahren kein Wertminderungsaufwand für den Vermögenswert erfasst worden wäre. Eine Wertaufholung wird im Periodenergebnis erfasst.

Für bestimmte Vermögenswerte sind zusätzlich folgende Kriterien zu berücksichtigen:

Geschäfts- oder Firmenwert

Der Konzern ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts vorliegen. Die Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte wird mindestens einmal jährlich überprüft. Eine Überprüfung findet ebenfalls dann statt, wenn Ereignisse oder Umstände darauf hindeuten, dass der Wert gemindert sein könnte.

Die Wertminderung wird regelmäßig für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Units) durch die Ermittlung des erzielbaren Betrags für die jeweilige Cash Generating Unit bestimmt, der der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde. Die Cash Generating Units entsprechen bei der WashTec Gruppe den gemäß IFRS ermittelten operativen Segmenten. Sie teilen sich auf in die Vertriebsgebiete Area »DACH« (Deutschland, Österreich, Schweiz), Area »CEE« (Zentral- und Osteuropa), Area »RoW« (Rest of World) und Area »Sonstige« (sonstige operative Einheiten).

Sofern der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit den Buchwert dieser Einheit unterschreitet, wird ein Wertminderungsaufwand erfasst. Ein für den Geschäfts- oder Firmenwert erfasster Wertminderungsaufwand darf in den nachfolgenden Berichtsperioden nicht aufgeholt werden. Der Konzern nimmt die jährliche Überprüfung des Geschäfts- oder Firmenwerts auf Werthaltigkeit nach Abschluss des Planungsprozesses vor.

Finanzielle Vermögenswerte

Grundsätzlich sind finanzielle Vermögenswerte im Sinne von IAS 39 entweder als finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, als Kredite und Forderungen, als bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen oder als zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen klassifiziert. Die finanziellen Vermögenswerte werden bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Im Falle von anderen Finanzinvestitionen als solchen, die als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifiziert sind, werden darüber hinaus Transaktionskosten berücksichtigt, die direkt dem Erwerb des Vermögenswerts zuzurechnen sind.

Die Designation der finanziellen Vermögenswerte in die Bewertungskategorien erfolgt bei ihrem erstmaligen Ansatz.

Alle marktüblichen Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden am Handelstag, d. h. am Tag, an dem der Konzern die Verpflichtung zum Kauf oder Verkauf des Vermögenswerts eingegangen ist, bilanziell erfasst. Marktübliche Käufe und Verkäufe sind Käufe oder Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten, die die Lieferung der Vermögenswerte innerhalb eines durch Marktvorschriften oder -konventionen festgelegten Zeitraums vorschreiben.

Im Geschäftsjahr verfügte der Konzern lediglich über finanzielle Vermögenswerte der Kategorien »Kredite und Forderungen« in Form von Forderungen und »erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte«.

Kredite und Forderungen

Kredite und Forderungen sind nichtderivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbar Zahlungen, die nicht in einem aktiven Markt notiert sind. Nach der erstmaligen Erfassung werden die Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet. Gewinne und Verluste werden im Periodenergebnis erfasst, wenn die Kredite und Forderungen ausgebucht oder wertgemindert werden.

Beizulegender Zeitwert

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinvestitionen, die auf organisierten Märkten gehandelt werden, wird durch den am Bilanzstichtag notierten Marktpreis (Geldkurs) bestimmt. Der beizulegende Zeitwert von Finanzinvestitionen, für die kein aktiver Markt besteht, wird unter Anwendung von Bewertungsmethoden ermittelt. Zu den Bewertungsmethoden gehören die Verwendung der jüngsten Geschäftsvorfälle zwischen sachverständigen, vertragswilligen und unabhängigen Geschäftspartnern, der Vergleich mit dem aktuellen beizulegenden Zeitwert eines anderen, im Wesentlichen identischen Finanzinstruments, die Analyse von diskontierten Cashflows sowie die Verwendung anderer Bewertungsmodelle.

Fortgeführte Anschaffungskosten

Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen sowie Kredite und Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Diese werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich etwaiger Wertberichtigungen und unter Berücksichtigung von Disagien und Agien beim Erwerb ermittelt und beinhalten Transaktionskosten und Gebühren, die ein integraler Teil des Effektivzinssatzes sind.

Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Der Konzern ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswerts oder einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten vorliegt.

Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden

Bestehen objektive Anhaltspunkte dafür, dass eine Wertminderung bei zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Vermögenswerten eingetreten ist, ergibt sich die Höhe des Wertminderungsverlusts als Differenz zwischen dem Buchwert des Vermögenswerts und dem Barwert der erwarteten künftigen Cashflows (mit Ausnahme erwarteter künftiger, noch nicht eingetretener Kreditausfälle), abgezinst mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz des finanziellen Vermögenswerts, d. h. dem bei erstmaligem Ansatz ermittelten Effektivzinssatz. Der Buchwert des Vermögenswerts wird unter Verwendung eines Wertberichtigungskontos reduziert. Der Wertminderungsverlust wird ergebniswirksam erfasst.

Verringert sich die Höhe der Wertberichtigung in den folgenden Berichtsperioden und kann diese Verringerung objektiv auf einen nach der Erfassung der Wertminderung aufgetretenen Sachverhalt zurückgeführt werden, wird die früher erfasste Wertberichtigung rückgängig gemacht. Der neue Buchwert des Vermögenswerts darf jedoch die fortgeführten Anschaffungskosten zum Zeitpunkt der Wertaufholung nicht übersteigen. Die Wertaufholung wird erfolgswirksam erfasst.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten im Sinne von IAS 39 werden entweder als »erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten« oder als »zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten« klassifiziert.

Im Geschäftsjahr verfügte der Konzern lediglich über finanzielle Verbindlichkeiten der Kategorien »zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet«.

Verzinsliche Darlehen

Verzinsliche Darlehen werden bei der erstmaligen Erfassung mit den Anschaffungskosten bewertet. Sie werden nicht als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet designiert. Nach der erstmaligen Erfassung werden die verzinslichen Darlehen unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten

Finanzielle Vermögenswerte

Ein finanzieller Vermögenswert (bzw. ein Teil eines finanziellen Vermögenswerts oder ein Teil einer Gruppe ähnlicher finanzieller Vermögenswerte) wird ausgebucht, wenn vertragliche Rechte auf den Bezug von Cashflows aus einem finanziellen Vermögenswert erloschen sind.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die dieser Verbindlichkeit zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt, gekündigt oder erloschen ist.

Wird eine bestehende finanzielle Verbindlichkeit durch eine andere finanzielle Verbindlichkeit desselben Kreditgebers mit substantiell verschiedenen Vertragsbedingungen ausgetauscht oder werden die Bedingungen einer bestehenden Verbindlichkeit wesentlich geändert, wird ein solcher Austausch oder eine solche Änderung als Ausbuchung der ursprünglichen Verbindlichkeit und Ansatz einer neuen Verbindlichkeit behandelt. Die Differenz zwischen den jeweiligen Buchwerten wird erfolgswirksam erfasst.

Finanzinstrumente und Sicherungsbeziehungen

Originäre Finanzinstrumente

Die wesentlichen durch den Konzern verwendeten Finanzinstrumente – mit Ausnahme derivativer Finanzinstrumente – umfassen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Bankdarlehen, Schulden aus Lieferungen und Leistungen und Finanzierungs-Leasingverhältnisse. Der Hauptzweck dieser Finanzinstrumente ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit des Konzerns.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

In der Bilanz abgebildete Zahlungsmittel umfassen den Kassenbestand und Bankguthaben mit einer ursprünglichen Laufzeit von weniger als drei Monaten.

Der Finanzmittelfonds in der Konzern-Kapitalflussrechnung wird entsprechend der obigen Definition abgegrenzt und umfasst auch die in Anspruch genommenen Kontokorrentkredite.

Derivative Finanzinstrumente und Sicherungsbeziehungen

Der Konzern verwendet derivative Finanzinstrumente in Form von Zinsswaps, um sich gegen Zinsrisiken abzusichern. Diese derivativen Finanzinstrumente werden zum Zeitpunkt des Ver-

tragsabschlusses zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und in den Folgeperioden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Derivative Finanzinstrumente werden als Vermögenswerte angesetzt, wenn ihr beizulegender Zeitwert positiv ist, und als Schulden, wenn ihr beizulegender Zeitwert negativ ist.

Gewinne oder Verluste aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von derivativen Finanzinstrumenten, die nicht die Kriterien für die Bilanzierung als Sicherungsbeziehungen erfüllen, werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Der beizulegende Zeitwert von Zinsswapkontrakten wird unter Bezugnahme auf die Marktwerte ähnlicher Instrumente ermittelt.

Zum Zwecke der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen werden Sicherungsinstrumente wie folgt klassifiziert:

- als Absicherung des beizulegenden Zeitwerts, wenn es sich um eine Absicherung des Risikos einer Änderung des beizulegenden Zeitwerts eines bilanzierten Vermögenswerts oder einer bilanzierten Schuld oder einer nicht bilanzierten festen Verpflichtung handelt;
- als Absicherung von Cashflows, wenn es sich um eine Absicherung des Risikos von Schwankungen der Cashflows handelt, das dem mit einem bilanzierten Vermögenswert, einer bilanzierten Schuld oder mit einer höchstwahrscheinlich eintretenden künftigen Transaktion verbundenen Risiko oder dem Währungsrisiko einer nicht bilanzierten festen Verpflichtung zugeordnet werden kann; oder
- als Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb.

Zu Beginn der Absicherung werden sowohl die Sicherungsbeziehung als auch die Risikomanagementzielsetzungen und -strategien des Konzerns im Hinblick auf die Absicherung formal festgelegt und dokumentiert. Die Dokumentation enthält die Festlegung des Sicherungsinstruments, des Grundgeschäfts oder der abgesicherten Transaktion sowie die Art des abgesicherten Risikos und eine Beschreibung, wie das Unternehmen die Wirksamkeit des Sicherungsinstruments bei der Kompensation der Risiken aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts oder der Cashflows des gesicherten Grundgeschäfts ermittelt. Sicherungsbeziehungen werden hinsichtlich der Erreichung einer Kompensation der Risiken aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts oder der Cashflows als in hohem Maße wirksam eingeschätzt. Sie werden fortlaufend dahin gehend beurteilt, ob sie tatsächlich während der gesamten Berichtsperiode, für die die Sicherungsbeziehung definiert wurde, hoch wirksam waren.

Sicherungsgeschäfte, die die strengen Kriterien für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen erfüllen, werden wie folgt bilanziert:

Absicherung von Cashflows (Cashflow Hedges)

Der effektive Teil des Gewinns oder Verlusts aus einem Sicherungsinstrument wird direkt im Eigenkapital erfasst, während der ineffektive Teil sofort erfolgswirksam erfasst wird. Die im Eigenkapital erfassten Beträge werden in der Periode in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgebucht, in der die abgesicherte Transaktion das Periodenergebnis beeinflusst, z. B. dann, wenn abgesicherte Finanzerträge oder -aufwendungen erfasst werden oder wenn ein erwarteter Verkauf durchgeführt wird.

Wird mit dem Eintritt der vorgesehenen Transaktion oder der festen Verpflichtung nicht länger gerechnet, werden die zuvor im Eigenkapital erfassten Beträge in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgebucht. Wenn das Sicherungsinstrument ausläuft oder veräußert, beendet oder ausgeübt wird, ohne dass ein Ersatz oder ein Überrollen des Sicherungsinstruments in ein anderes Sicherungsinstrument erfolgt, verbleiben die bislang im Eigenkapital erfassten Beträge so lange als gesonderter Posten im Eigenkapital, bis die vorgesehene Transaktion oder feste Verpflichtung eingetreten ist.

Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb (Net Investment Hedge)

Absicherungen von Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb werden wie die Absicherung von Cashflow Hedges behandelt.

Der effektive Teil des Gewinns oder Verlusts des eingesetzten Sicherungsinstruments wird gemeinsam mit dem Ergebnis aus der Fremdwährungsumrechnung der besicherten Investition direkt im Eigenkapital erfasst; auf den ineffektiven Teil entfallende Gewinne und Verluste werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Erst mit dem Abgang (Veräußerung oder Liquidation) des ausländischen Geschäftsbetriebs werden die zuvor kumuliert im Eigenkapital erfassten Bewertungsänderungen des Sicherungsinstruments und die Umrechnungsergebnisse des Grundgeschäfts erfolgswirksam in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst.

Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten Vertriebskosten.

Das Vorratsvermögen wird wie folgt bewertet:

- Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe: Anschaffungskosten bei Anwendung der gleitenden Durchschnittsmethode

- Fertige und unfertige Erzeugnisse: Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Teile der Gemeinkosten basierend auf der normalen Kapazität der Produktionsanlagen ohne Berücksichtigung von Fremdkapitalkosten

Rückstellungen

Eine Rückstellung wird dann angesetzt, wenn der Konzern eine gegenwärtige (gesetzliche oder faktische) Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses besitzt, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Sofern der Konzern für eine Rückstellung zumindest teilweise eine Rückerstattung erwartet (wie z. B. bei einem Versicherungsvertrag), wird die Erstattung als gesonderter Vermögenswert erfasst, sofern der Zufluss der Erstattung so gut wie sicher ist. Ist der aus der Diskontierung resultierende Zinseffekt wesentlich, werden Rückstellungen zu einem Zinssatz vor Steuern abgezinst, der, sofern im Einzelfall erforderlich, die für die Schuld spezifischen Risiken widerspiegelt. Im Falle einer Abzinsung wird die durch Zeitablauf bedingte Erhöhung der Rückstellungen als Finanzaufwand erfasst. Die Auflösungen der Rückstellungen werden grundsätzlich in dem Posten der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst, in dem sie gebildet wurden.

Rückstellungen für Pensionen

Rückstellungen für Pensionen werden nach der Projected-Unit-Credit-Methode berechnet (IAS 19). Nach dieser Methode werden nicht nur die am Stichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungen von Gehältern und Renten berücksichtigt.

Entsprechend IAS 19 wurden die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste unmittelbar und in voller Höhe im Eigenkapital erfasst. Weitere Einzelheiten sind in der Anhangangabe 27 dargestellt.

Die Rückstellungen betreffen vor allem die WashTec Cleaning Technology GmbH und WashTec Holding GmbH, Augsburg und werden für Pensionsverpflichtungen aus Anwartschaften und laufenden Leistungen an aktive und ehemalige Mitarbeiter und deren Hinterbliebene gebildet. Entsprechend der Versorgungsordnung werden Altersrente (ab 63 Jahre), vorzeitige Altersrente und Invalidenrente gewährt. Voraussetzung für die Leistung ist eine Dienstzeit von 10 Jahren, wobei Dienstjahre frühestens ab dem 30. Lebensjahr berücksichtigt werden. Die monatliche Altersrente ergibt sich aus einem Fixbetrag multipliziert mit der Anzahl der anrechnungsfähigen Dienstjahre. Darüber hinaus kommen einzelvertragliche Regelungen zur Anwendung.

Rückstellungen für Altersteilzeitvereinbarungen

Altersteilzeitvereinbarungen basieren überwiegend auf dem sog. Blockmodell. In diesem Zusammenhang entstehen zwei Arten von Verpflichtungen, die jeweils in Übereinstimmung mit versicherungsmathematischen Grundsätzen mit ihrem Barwert bewertet und getrennt voneinander bilanziert werden: Die erste Verpflichtungsart bezieht sich auf den kumulierten ausstehenden Erfüllungsbetrag, der anteilig über die Laufzeit der Aktiv-/Arbeitsphase erfasst wird. Der kumulierte ausstehende Erfüllungsbetrag basiert auf der Differenz zwischen der Vergütung des Arbeitnehmers vor Beginn der Altersteilzeitvereinbarung (einschließlich des Arbeitgeberanteils an den Sozialversicherungsbeiträgen) und der Vergütung für die Teilzeitbeschäftigung (einschließlich des Arbeitgeberanteils an den Sozialversicherungsbeiträgen, jedoch ohne Berücksichtigung der Aufstockungsbeträge). Die zweite Verpflichtungsart bezieht sich auf die Verpflichtung des Arbeitgebers zur Leistung von Aufstockungsbeträgen zuzüglich eines weiteren Beitrags zur gesetzlichen Rentenversicherung und wird unmittelbar bei Entstehen der Verpflichtung in voller Höhe erfasst.

Umsatzabgrenzung

Die Umsatzabgrenzung dient der periodengerechten Ertragsverteilung von im Wesentlichen Umsatzerlösen aus Wartungsverträgen und Garantieverlängerungen.

Leasingverhältnisse

Von der WashTec gefertigte Maschinen werden an eine Leasinggesellschaft veräußert und von der WashTec Gruppe zurückgeleast, die sie ihrerseits Kunden, insbesondere große Betreibergruppen oder Mineralölgesellschaften, im Rahmen des Betreibermodells gegen wachstumsabhängige Vergütung bereitstellt. Die Verträge zwischen der Leasinggesellschaft und WashTec werden nach IAS 17 als Finanzierungsleasing behandelt, da die WashTec Gruppe als Leasingnehmer alle wesentlichen mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken trägt. Weitere Finanzierungsleasingverträge betreffen Kraftfahrzeuge.

In der Regel sind die Lease-Back-Verträge mit einer Laufzeit von ca. 5–7 Jahren ausgestattet, während die Verträge der WashTec Gruppe mit ihren Kunden eine Laufzeit von bis zu 10 Jahren haben. Die Gewinne aus dem Verkauf werden über die Laufzeit des Leasingvertrages abgegrenzt.

Die auf Maschinen bezogenen Sale-and-Lease-Back-Verträge haben in der Regel eine Kaufoption am Ende der Laufzeit sowie die Möglichkeit zur Vertragsverlängerung. Preisanpassungen sind während der Laufzeit nicht möglich.

Ist die WashTec Gruppe Finanzierungs-Leasingnehmer, erfolgt die Aktivierung des Leasinggegenstands zum Zeitpunkt des Abschlusses des Leasingverhältnisses. Der Leasinggegenstand wird mit seinem beizulegenden Zeitwert oder mit dem Barwert der Mindestleasingzahlungen, sofern dieser Wert niedriger ist, angesetzt. Leasingzahlungen werden derart in Finanzaufwendungen und den Tilgungsanteil der Restschuld aufgeteilt, dass über die Laufzeit des Leasingverhältnisses ein konstanter Zinssatz auf die verbliebene Leasingschuld entsteht. Finanzaufwendungen werden erfolgswirksam erfasst.

Ist der Eigentumsübergang auf den Konzern am Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses nicht hinreichend sicher, so werden die aktivierten Leasingobjekte über den kürzeren der beiden Zeiträume aus erwarteter Nutzungsdauer und Laufzeit des Leasingverhältnisses vollständig abgeschrieben.

Leasingzahlungen für Operating-Leasingverhältnisse werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst.

Steuern

Tatsächliche Ertragsteuern

Die tatsächlichen Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufende und die früheren Perioden werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gelten.

Tatsächliche Steuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Eigenkapital erfasst werden, werden nicht in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung, sondern im Eigenkapital erfasst.

Latente Steuern

Die Bildung latenter Steuern erfolgt unter Anwendung der Verbindlichkeitsmethode auf zum Bilanzstichtag bestehende temporäre Differenzen zwischen dem Wertansatz eines Vermögenswerts bzw. einer Schuld in der Bilanz und dem steuerlichen Wertansatz sowie auf steuerliche Verlustvorträge.

Latente Steuerschulden werden für alle zu versteuernden temporären Differenzen erfasst, mit Ausnahme der:

- latenten Steuerschuld aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts oder eines Vermögenswerts oder einer Schuld aus einem Geschäftsvorfall, der kein Unternehmenzzusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das handelsrechtliche Periodenergebnis noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst, und

- latente Steuerschuld aus zu versteuernden temporären Differenzen, die im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen stehen, wenn der zeitliche Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen gesteuert werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

Latente Steueransprüche werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede, noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und nicht genutzten Steuergutschriften in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass das zu versteuernde Einkommen verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften verwendet werden können, mit Ausnahme von:

- latenten Steueransprüchen aus abzugsfähigen temporären Differenzen, die aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Schuld aus einem Geschäftsvorfall entstehen, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das handelsrechtliche Periodenergebnis noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst, und
- latenten Steueransprüchen aus abzugsfähigen temporären Differenzen, die im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen stehen, wenn es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit nicht umkehren werden und kein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das die temporären Differenzen verwendet werden können.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch zumindest teilweise verwendet werden kann.

Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftig zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung des latenten Steueranspruchs ermöglicht.

Latente Steueransprüche und -schulden werden anhand der Steuersätze bemessen, die in der Periode, in der ein Vermögenswert realisiert wird oder eine Schuld erfüllt wird, voraussichtlich Gültigkeit erlangen werden. Dabei werden die Steuersätze (und Steuergesetze) zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gelten. Zukünftige Steuersatzänderungen sind am Bilanzstichtag zu berücksichtigen, sofern materielle Wirksamkeitsvoraussetzungen im Rahmen eines Gesetzgebungsverfahrens erfüllt sind. Latente Steuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Eigenkapital erfasst werden, werden nicht in der Gewinn- und Verlust-Rechnung, sondern ebenfalls im Eigenkapital erfasst.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander verrechnet, wenn der Konzern einen einklagbaren Anspruch auf die Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjekts beziehen und von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Umsatzsteuer

Umsatzerlöse, Aufwendungen und Vermögenswerte werden nach Abzug der Umsatzsteuer erfasst, mit Ausnahme folgender Fälle:

- Wenn die beim Kauf von Vermögenswerten oder Dienstleistungen angefallene Umsatzsteuer nicht von der Steuerbehörde eingefordert werden kann, wird die Umsatzsteuer als Teil der Herstellungskosten des Vermögenswerts bzw. als Teil der Aufwendungen erfasst.
- Forderungen und Schulden werden mitsamt dem darin enthaltenen Umsatzsteuerbetrag angesetzt.

Der Umsatzsteuerbetrag, der von der Steuerbehörde erstattet oder an diese abgeführt wird, wird in der Konzernbilanz unter Forderungen bzw. Schulden erfasst.

Ertragsrealisierung

Erträge werden erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen an den Konzern fließen wird und die Höhe der Erträge verlässlich bestimmt werden kann. Erträge sind zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung zu bemessen. Rabatte, Skonti sowie Umsatzsteuern und andere Abgaben bleiben unberücksichtigt. Darüber hinaus setzt die Ertragsrealisierung die Erfüllung nachfolgend aufgelisteter Ansatzkriterien voraus:

Umsätze aus dem Verkauf von Maschinen, Zubehör, Waren und Dienstleistungen sind realisiert, wenn die geschuldete Lieferung oder Leistung erbracht worden ist bzw. die maßgeblichen Chancen und Risiken auf den Erwerber übergegangen sind. Dies ist in der Regel bei Abnahme bzw. Versand oder Abholung von Fertig-Erzeugnissen oder Waren der Fall.

Erträge aus Wartungsverträgen werden erfasst, wenn die Leistung erbracht ist.

Umsätze aus dem Rentgeschäft werden erst mit der Ausführung der jeweiligen Autowäsche realisiert, auch wenn die Waschanlage zuerst an eine externe Leasinggesellschaft veräußert wurde, da dieser Verkauf gem. IAS 17 als »Sale and Lease-back« Transaktion behandelt wird.

Zinserträge werden erfasst, wenn die Zinsen entstanden sind (unter Verwendung der Effektivzinsmethode, d. h. des Kalkulationszinssatzes, mit dem geschätzte künftige Zahlungsmittelzuflüsse über die erwartete Laufzeit des Finanzinstruments auf den Nettobuchwert des finanziellen Vermögenswerts abgezinst werden).

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich gemäß IAS 33 aus der Division des Konzernergebnisses nach Steuern durch die gewichtete Anzahl der durchschnittlich ausstehenden Aktien.

Bei der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie wird das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien, die sich während des Jahres im Umlauf befinden, geteilt.

Bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wird das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien, die sich während des Jahres im Umlauf befinden, zusätzlich der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der Stammaktien, welche sich aus der Umwandlung aller potenziellen Stammaktien mit Verwässerungseffekt in Stammaktien ergeben würden, geteilt.

Segmentberichterstattung

Nach IFRS 8 basiert die Identifikation von operativen Segmenten auf dem »Management Approach«. Danach erfolgt die externe Segmentberichterstattung auf Basis der konzerninternen Organisation- und Managementstruktur sowie der internen Finanzberichterstattung an die »Chief Operating Decision Maker« (Vorstand). IFRS 8 verlangt von den Unternehmen eine Berichterstattung über finanzielle und beschreibende Informationen bezüglich ihrer berichtspflichtigen Segmente. Soweit die Zusammenfassungskriterien erfüllt sind, werden operative Segmente zu berichtspflichtigen Segmenten zusammengefasst.

Die Segmentierung nach dem Management Approach erfolgt bei der WashTec Gruppe nach Vertriebsgebieten.

Hierbei wird der Vertrieb nach Area »DACH« (Deutschland, Österreich, Schweiz), Area »CEE« (Zentral- und Osteuropa) und Area »RoW« (Rest of World) unterschieden sowie die unterstützenden Einheiten unter der Area »Sonstige« (sonstige operative Einheiten) zusammengefasst. Hier werden die rechtlich eigenständigen Gesellschaften WashTec Carwash Operations GmbH, WashTec Financial Services GmbH und AUWA-Chemie GmbH subsumiert, welche die Areas in der Bearbeitung der Märkte hinsichtlich WashTec Produkten und Dienstleistungen unterstützen.

Die Steuerung der einzelnen Segmente erfolgt auf Basis des erzielten Betriebsergebnisses. Die Segmentergebnisse ergeben sich aus den direkt zuordenbaren Erträgen und Aufwendungen sowie aus Umlagen bereichsübergreifender Funktionen. Die Summe der berichtspflichtigen Segmente entspricht nach Konsolidierungen dem Konzernergebnis.

Ein geographisches Segment ist eine unterscheidbare Teilaktivität eines Unternehmens, die Produkte oder Dienstleistungen innerhalb eines spezifischen, wirtschaftlichen Umfeldes anbietet oder erbringt, und die Risiken und Erträgen ausgesetzt ist, die sich von Teilaktivitäten, die in anderen wirtschaftlichen Umfeldern tätig sind, unterscheiden.

Die Geschäftsbereiche des WashTec Konzerns sind weltweit tätig und werden in folgende Regionen untergliedert: Inland, übriges Europa, Nordamerika und Rest der Welt (Sonstige). Die geographischen Segmente des Konzerns werden nach dem Standort der Vermögenswerte des Konzerns bestimmt. Verkäufe an externe Kunden, die in den geographischen Segmenten angegeben werden, werden entsprechend dem geographischen Standort der Kunden den einzelnen Segmenten zugewiesen.

Segmentvermögen und Segmentschulden beinhalten die Vermögenswerte und Schulden, die von einem Segment für dessen betriebliche Tätigkeit genutzt werden. Die Bilanzpositionen werden, wenn möglich, direkt dem Segmentvermögen und Segmentschulden zugeordnet. Ist eine direkte Zuordnung nicht möglich, erfolgt die Umlage anhand von Umlageschlüsseln.

Die Verrechnungspreise mit den einzelnen Konzernunternehmen werden nach dem »arm's length« Prinzip vorgenommen und halten dem Drittvergleich stand. Sie tragen gleichzeitig den marktspezifischen und wirtschaftlichen Anforderungen in den einzelnen Regionen Rechnung.

6. Unternehmenszusammenschlüsse

Unternehmenszusammenschlüsse im Jahr 2010

Am 19. März 2010 wurde WashTec Australia Pty Ltd. als australische Tochtergesellschaft der WashTec Cleaning Technology GmbH mit einem Stimmrechtsanteil von 100% gegründet, um direkte Vertriebs- und Serviceaktivitäten in Australien aufzunehmen.

Am 1. April 2010 hat WashTec Australia Pty Ltd. einen Kaufvertrag über wesentliche Vermögensgegenstände des bisherigen australischen Händlers abgeschlossen. Die Investition in den australischen Markt soll den dortigen Maschinenabsatz von WashTec sicherstellen, den Kunden eine hohe Anlagenverfügbarkeit gewährleisten und die Beziehung zu den Großkunden stärken.

Am 20. April 2010 wurde in Kanada als Tochtergesellschaft von Mark VII Equipment Inc., USA, eine neue 100%-Tochtergesellschaft namens WTMVII Cleaning Technologies Canada Inc. gegründet. WashTec nimmt damit direkte Vertriebs- und Serviceaktivitäten in Kanada auf.

Im weiteren Verlauf des Jahres 2010 hat WTMVII Cleaning Technologies Canada Inc. im Rahmen von Asset Deals die Vermögensgegenstände von mehreren Vertriebs- und Serviceorganisationen erworben. Diese Akquisitionen ermöglichen es WashTec, seinen Marktanteil in Kanada weiter auszubauen, den seit 2010 bestehenden Rahmenvertrag mit Shell in dieser Region zu implementieren und den Kunden landesweit einen hochwertigen Service zu bieten.

Diese Akquisitionen werden folgend zusammengefasst dargestellt.

Als Kaufpreis für die Unternehmenserwerbe wurde ein Betrag von Mio. € 2,1 vereinbart. Die Kaufverträge beinhalten einen Einbehalt gegenüber den Verkäufern. Es wurden im Wesentlichen Due Diligence-Prüfungen für wirtschaftliche Risiken durchgeführt. Im Zusammenhang mit den Akquisitionen fielen bisher T€ 237 Anschaffungsnebenkosten für Due Diligence und Transaktionskosten an, die in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst wurden.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte und die Zeitwerte der übernommenen Vermögenswerte und Schulden der oben genannten Gesellschaften zum Übernahmestichtag.

in Mio. €	Zeitwert	Buchwert
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1,7	2,1
Vorräte	1,3	2,4
Anlagevermögen	1,0	0,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,6	0,5
Sonstige Schulden und Rückstellungen	1,3	0,6

Es wird erwartet, dass vom Bruttowert (in Höhe von Mio. € 2,1) der übernommenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Mio. € 0,4 uneinbringlich sein werden.

Im Konzernergebnis zum 31. Dezember 2010 sind ein Ergebnis i. H. v. T€ –1.215 sowie Umsatzerlöse i. H. v. T€ 10.204 enthalten. Hätten die Unternehmenszusammenschlüsse zu Jahresbeginn stattgefunden, hätten sich die Konzernumsatzerlöse um ca. Mio. € 4,6 auf ca. Mio. € 273,0 erhöht und das Konzernergebnis nach Steuern um Mio. € 0,6 auf ca. Mio. € 10,2 verringert.

Am 4. Oktober 2010 hat WashTec mit Wirkung zum 1. Januar 2011 die wesentlichen Vermögensgegenstände der Produktentwicklungs- und Vertriebsabteilungen von Adekema, einem der führenden Chemieanbieter in Skandinavien, erworben. Um Skaleneffekte und das bestehende Logistiknetzwerk nutzen zu können, hat WashTec die Produktion sowie die logistische Abwicklung für den skandinavischen Markt für Autowaschemie im Rahmen einer strategischen Kooperation an die Flügger-Gruppe übertragen.

Durch die Akquisition von Adekema und die darüber hinausgehende Kooperation mit Flügger kann WashTec den skandinavischen Marktanforderungen noch stärker gerecht werden und seine Kunden so mit der bestmöglichen Autowaschemie bedienen.

Als Kaufpreis für den Unternehmenserwerb wurde ein Betrag von Mio. € 2,1 vereinbart. Die Kaufverträge beinhalten einen Einbehalt gegenüber den Verkäufern. Es wurden im Wesentlichen Due Diligence-Prüfungen für wirtschaftliche Risiken durchgeführt. Im Zusammenhang mit den Akquisitionen fielen bisher T€ 69 Anschaffungsnebenkosten für Due Diligence und Transaktionskosten an, die in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst wurden.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte und die vorläufigen Zeitwerte der übernommenen Vermögenswerte der oben genannten Gesellschaft zum Übernahmestichtag, die über die nächsten 5–8 Jahre abgeschrieben werden.

in Mio. €	Zeitwert	Buchwert
immaterielle Vermögenswerte	2,1	2,1

7. Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Nach Segmenten

	Area ROW	Area DACH	Area CEE	Area Sonstige	Konsolidierung	Konzern
in T€	2010	2010	2010	2010	2010	2010
Umsatzerlöse	149.880	104.033	8.740	12.222	-6.461	268.414
davon mit Dritten	149.450	101.360	8.738	9.809	-943	268.414
davon mit anderen Segmenten	430	2.673	2	2.413	-5.518	0
Betriebsergebnis	8.537	10.236	1.191	2.015	-1.640	20.339
Finanzertrag						109
Finanzaufwand						-1.868
Ergebnis aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit						18.580
Ertragsteueraufwand						-7.804
Konzernergebnis						10.776
Segmentschulden	41.465	28.912	1.771	2.555	-251	74.452
Segmentvermögen	119.512	53.910	4.765	15.259	-251	193.195
Investitionen immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen	4.821	2.013	176	2.908	0	9.918
planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen	-4.909	-2.799	-223	-1.634	0	-9.565

	Area ROW	Area DACH	Area CEE	Area Sonstige	Konsolidierung	Konzern
in T€	2009	2009	2009	2009	2009	2009
Umsatzerlöse	138.716	104.064	8.421	11.584	-6.451	256.333
davon mit Dritten	138.093	102.962	8.421	9.840	-2.984	256.333
davon mit Anderen Segmente	622	1.101	0	1.744	-3.467	0
Betriebsergebnis	8.580	3.360	1.507	1.957	-2.342	13.062
Finanzertrag						95
Finanzaufwand						-2.651
Ergebnis aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit						10.506
Ertragsteueraufwand						-4.750
Konzernergebnis						5.756
Segmentschulden	33.009	26.675	1.523	1.895	-120	62.982
Segmentvermögen	103.410	55.806	4.902	14.123	-120	178.121
Investitionen immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen	3.435	2.742	170	3.513	0	9.860
planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen	-4.187	-3.207	-224	-1.560	0	-9.178

Überleitung Segmentvermögen und Segmentschulden

in T€	2010	2009
Segmentvermögen	193.220	178.121
Aktive latente Steuern	7.015	7.564
Steuerforderungen	1.464	359
Zahlungsmittel und -äquivalente	15.304	13.802
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	80	65
Konzernbilanzsumme	217.083	199.911

in T€	2010	2009
Segmentschulden	74.390	62.982
Passive latente Steuern	4.551	0
Ertragsteuerschulden	1.712	359
Langfristiges verzinsliches Darlehen	277	33.804
Kurzfristiges verzinsliches Darlehen	32.428	6.856
Finanzierungsleasingschulden	9.177	10.128
Derivative finanzielle Instrumente	189	224
Konzernfremdkapital	122.724	114.353
Eigenkapital	94.359	85.558
Konzernbilanzsumme	217.083	199.911

Die Konzern-Umsatzerlöse gliedern sich in folgende Produkte:

in Mio. €	2010	2009	Veränderung
Neu- und Gebrauchtmachines	154,9	149,0	5,9
Ersatzteile, Service	86,5	82,9	3,6
Chemie	18,0	16,3	1,7
Vermietung, Zubehör und Sonstiges	9,0	8,1	0,9
Gesamt	268,4	256,3	12,1

Die Konzern-Umsatzerlöse wurden in folgenden Regionen erzielt:

in Mio. €	2010	2009	Veränderung
Deutschland	97,4	97,8	-0,4
Übriges Europa	132,6	129,1	3,5
<i>davon Frankreich</i>	<i>37,1</i>	<i>34,7</i>	<i>2,3</i>
Nordamerika	30,1	24,6	5,5
Übrige Länder ¹⁾	8,3	4,8	3,5
Gesamt	268,4	256,3	12,1

¹⁾ vor allem Asien und Australien

Nach Regionen

Die Konzern-Vermögenswerte gliedern sich innerhalb unserer Geschäftsbereiche in folgende Regionen:

2010 in T€	Deutschland	Übriges Europa	Nordamerika	Übrige Regionen	Konzern
Buchwert Sachanlagen	32.089	8.041	1.171	620	41.921
Investitionen Sachanlagen	3.529	2.568	531	651	7.279
Buchwert immaterielle Vermögenswerte	48.464	1.199	18.280	111	68.054
Investitionen immaterielle Vermögenswerte	1.795	63	672	109	2.639

2009 in T€	Deutschland	Übriges Europa	Nordamerika	Übrige Regionen	Konzern
Buchwert Sachanlagen	32.521	7.614	1.139	126	41.400
Investitionen Sachanlagen	4.232	3.485	348	143	8.208
Buchwert immaterielle Vermögenswerte	48.857	1.214	16.819	1	66.891
Investitionen immaterielle Vermögenswerte	942	42	654	1	1.639

In den übrigen Ländern verfügt der Konzern über kein Vermögen, da keine eigenen Vertriebsgesellschaften bestehen. Die Umsätze mit übrigen Ländern werden durch Exporte an unabhängige Händler generiert.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

8. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge i. H. v. T€ 5.281 (Vorjahr T€ 2.731) enthalten im Wesentlichen Erträge aus Wechselkursdifferenzen i. H. v. T€ 2.357 (Vorjahr T€ 1.238), Erträge aus Schrottverkäufen i. H. v. T€ 684 (Vorjahr T€ 307) sowie Erträge aus der Veräußerung von erworbenen Fahrzeugen und aus dem Verkauf von anderen Sachanlagen i. H. v. T€ 228 (Vorjahr T€ 70).

9. Personalaufwand

Der erfasste Personalaufwand stellt sich wie folgt dar:

in T€	2010	2009
Löhne und Gehälter	77.745	74.597
Sozialversicherungsbeiträge	7.532	7.364
Aufwendungen für Altersversorgung und Altersteilzeit	1.686	2.226
Aufwendungen Arbeitgeber-Anteil für gesetzliche und freiwillige Rentenversicherung (beitragsorientiert)	5.822	5.276
Aufwand für aktienbasierte Vergütung	0	431
Gesamt	92.785	89.893

Am 23. Juli 2007 wurden 767.000 Optionen zu einem Ausübungspreis von 15,34 Euro an den Vorstand und die erste Führungsebene ausgegeben. Da die vorgegebene Aktienkurssteigerung nicht eingetreten ist, sind die Optionen im Geschäftsjahr 2009 verfallen. Der Aufwand in 2010 belief sich auf T€ 0 (Vorjahr T€ 431).

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter nach Funktionen stellt sich wie folgt dar: Nachfolgende Tabelle veranschaulicht die Anzahl sowie die Entwicklung der virtuellen Aktienoptionen während des Geschäftsjahres:

Mitarbeiterzahl	31.12.2010	31.12.2009	Veränderung
Vertrieb und Service	968	928	40
Produktion, Technik und Entwicklung	473	471	2
Finanzen und Verwaltung	155	154	1
Summe	1.596	1.553	43

10. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gliedern sich wie folgt:

in T€	2010	2009
Kraftfahrzeugkosten	8.086	7.216
Reisekosten	4.294	3.551
Werbung und Messekosten	3.049	2.158
Instandhaltung/Reparaturen	2.879	2.407
Mieten/Operating Lease ohne Kfz	2.846	2.591
Rechts- und Beratungskosten	2.316	1.730
Kommunikationskosten	2.211	2.077
Operating Leasing Kfz	2.078	1.951
Zeitarbeitskräfte	2.061	1.542
Kosten Datenverarbeitung	2.025	2.137
Wechselkursdifferenzen	1.153	1.022
Zuführung zu Wertberichtigungen auf Forderungen	1.072	1.116
Versicherungen	906	825
Fort- und Weiterbildungskosten	637	648
Bürobedarf	609	589
Produkthaftung	492	465
Aufwendungen für eigene Patente und Schutzrechte	435	353
Honorare, Lizenzen und Entwicklungskosten	399	640
Bankgebühren	269	193
Öffentlichkeitsarbeit	242	261
Verlust Anlagenabgänge	46	62
verschiedene Verwaltungskosten/sonstige Kosten	4.250	3.828
Gesamt	42.355	37.362

Honorar des Abschlussprüfers

Im Berichtsjahr entstand folgender Honoraraufwand für die Leistungen des Abschlussprüfers (PricewaterhouseCoopers AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München):

in T€	2010	2009
Abschlussprüfungsleistungen	235	237
andere Bestätigungsleistungen	48	83
Steuerberatungsleistungen	0	4
sonstige Leistungen	20	30
Gesamt	303	354

11. Finanzergebnis

in T€	2010	2009
Erträge aus Bankzinsen und ähnliche Erträge	109	95
Finanzertrag	109	95
Verzinsliche Darlehen	847	1.244
Zinsswaps	280	709
Aufwendungen aus Finanzierungsleasing	561	528
Aufwendungen Finanzierungskosten und ähnliche Aufwendungen	180	171
Finanzaufwand	1.868	2.652
Finanzergebnis	-1.759	-2.557

Von den Zinserträgen und Zinsaufwendungen sind insgesamt T€ -918 (Vorjahr T€ -1.320) den IAS 39 Kategorien »Kredite und Forderungen« (LaR) und »zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten« (FLAC) zuzuordnen.

12. Ertragsteueraufwand

Die Position betrifft sowohl laufende als auch latente Steuern.

Folgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung vom erwarteten zum tatsächlich ausgewiesenen Steueraufwand. Zur Ermittlung des erwarteten Steueraufwands wird das Ergebnis vor Ertragsteuern mit dem Konzernsteuersatz von 30,7 % (Vorjahr 30,7 %) multipliziert. Der effektive Steuersatz der WashTec Gruppe beträgt 42,0 % (Vorjahr 45,2 %).

in T€	2010	2009
Erwarteter Ertragsteueraufwand	5.705	3.225
Steuerabweichungen in Folge unterschiedlicher Steuersätze	-51	37
Nicht abziehbare Aufwendungen	240	465
Mindeststeuer	187	0
Dividende	34	0
Quellensteuer	35	27
Abschreibung latenter Steuern auf Verlustvorträge	154	84
Auswirkungen aus dem Nichtansatz von latenten Steuerforderungen	1.109	610
Aufzinsung Körperschaftsteuerguthaben	-5	-6
Sonstige	396	307
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand	7.804	4.750

Die Zusammensetzung des Steueraufwands ist wie folgt:

in T€	2010	2009
Latenter Steueraufwand	5.319	2.680
Tatsächlicher Steueraufwand	2.485	2.070
Steuern vom Einkommen und Ertrag	7.804	4.750

Die gezahlten Ertragsteuern (siehe Konzernkapitalflussrechnung) belaufen sich im Berichtsjahr auf T€ 2.273 (Vorjahr T€ 5.863). In diesem Betrag sind Zahlungen für Vorjahre i. H. v. T€ 198 (Vorjahr i. H. v. T€ 3.398) enthalten.

13. Ergebnis je Aktie

Ermittlung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie für die Jahre 2009 und 2008

in T€ bzw. Stck.	2010	2009
Konzernjahresergebnis	10.776	5.756
durchschnittliche gewichtete ausstehende Anzahl der Aktien	13.976.970	13.976.970
Ergebnis je Aktie (unverwässert = verwässert)	0,77 €	0,41 €

Die Verwaltung wird der Jahreshauptversammlung am 5. Mai 2011 für das Geschäftsjahr 2010 eine Dividende i. H. v. rund 40 % des Jahresüberschusses (Mio. € 4,3) vorschlagen.

14. Sondereinflüsse

Im Jahr 2010 wurden negative Sondereinflüsse im Zusammenhang mit Akquisitionen (T€ 332) und Abfindungen (T€ 584) i. H. v. T€ 916 gebucht. Dem gegenüber standen positive Sondereinflüsse aus Wechselkurseffekten i. H. v. T€ 955. Diese teilen sich auf die Positionen Materialaufwand (T€ 518), sonstiger betrieblicher Ertrag (T€ 955), Personalaufwendungen (T€ -584) und sonstige betriebliche Aufwendungen (T€ -850) auf.

Im Vorjahr entstanden insgesamt Sondereinflüsse i. H. v. T€ 1.753 für Wertberichtigungen auf Forderungen (T€ 700) sowie Restrukturierungskosten (T€ 1.053). Diese sind i. H. v. T€ 700 in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und i. H. v. T€ 1.053 in den Personalaufwendungen enthalten.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

15. Sachanlagen

Die Entwicklung des Sachanlagevermögens stellt sich wie folgt dar:

in T€	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen Betriebs- und Geschäftsausstattung	Finanzierungs- leasing	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten						
1. Januar 2009	40.065	16.798	13.960	18.109	83	89.015
Zugänge	408	2.058	1.324	4.405	12	8.207
Zugänge aus Unternehmenserwerb	0	0	0	0	0	0
Abgänge	39	825	520	4.399	0	5.783
Umbuchungen	444	2.680	-525	-2.613	-63	-77
Währungsumrechnungseffekte	29	28	34	0	0	91
31. Dezember 2009	40.907	20.739	14.273	15.502	32	91.453
Zugänge	188	3.118	1.601	1.473	89	6.469
Zugänge aus Unternehmenserwerb	0	70	667	73	0	810
Abgänge	0	1.820	863	230	70	2.983
Umbuchungen	0	753	-177	-567	-9	0
Währungsumrechnungseffekte	121	196	118	8	0	443
31. Dezember 2010	41.216	23.056	15.619	16.259	42	96.192
Abschreibungen und Wertminderungen						
1. Januar 2009	18.374	10.661	10.679	9.498	0	49.212
Abschreibung des Jahres	1.432	1.318	1.465	2.149	0	6.364
Abgänge	28	809	424	4.227	0	5.488
Umbuchungen	142	2.504	-223	-2.504	0	-81
Währungsumrechnungseffekte	24	-2	24	0	0	46
31. Dezember 2009	19.944	13.672	11.521	4.916	0	50.053
Abschreibung des Jahres	1.473	1.664	1.477	2.225	0	6.839
Abgänge	0	1.805	574	216	0	2.595
Umbuchungen	0	548	-173	-375	0	0
Währungsumrechnungseffekte	69	65	-161	1	0	-26
31. Dezember 2010	21.486	14.144	12.090	6.551	0	54.271
Nettobuchwert						
31. Dezember 2010	19.730	8.912	3.529	9.708	42	41.921
31. Dezember 2009	20.963	7.067	2.752	10.586	32	41.400
1. Januar 2009	21.691	6.137	3.281	8.611	83	39.803

Finanzierungsleasing

Buchwerte in T€	2010	2009
Waschanlagen Sale and Lease Back	9.595	10.589
Finanzierungsleasing Betriebs- und Geschäftsausstattung	113	84
Gesamt	9.708	10.673

Finanzierungsleasing Betriebs- und Geschäftsausstattung beinhaltet Leasingverträge für Fahrzeuge. Sie haben in der Regel eine Leasingdauer von 3–5 Jahren.

Wesentliche vertragliche Verpflichtungen, wie z. B. aus dem Erwerb von Sachanlagen oder immateriellen Vermögenswerten, bestehen zum Stichtag nicht.

16. Immaterielle Vermögenswerte

in T€	Patente, Lizenzen und ähnliche Rechte			Geschäfts- und Firmenwert	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
	selbsterstellt	erworben	Summe			
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten						
1. Januar 2009	9.404	9.844	19.248	80.301	1.048	100.597
Zugänge	668	966	1.634	14	5	1.653
Zugänge aus Unternehmenserwerb	0	0	0	0	0	0
Abgänge	100	15	115	12	41	168
Umbuchungen	-429	1.512	1.083	0	-1.006	77
Währungsumrechnungseffekte	-14	-99	-113	-451	0	-564
31. Dezember 2009	9.529	12.208	21.737	79.852	6	101.595
Zugänge	564	220	784	0	1.691	2.475
Zugänge aus Unternehmenserwerb	0	156	156	8	0	164
Abgänge	0	37	37	0	0	37
Umbuchungen	0	4	4	0	-4	0
Währungsumrechnungseffekte	186	120	306	1.037	0	1.343
31. Dezember 2010	10.279	12.671	22.950	80.897	1.693	105.540
Abschreibungen und Wertminderungen						
1. Januar 2009	3.344	5.857	9.201	22.688	0	31.889
Abschreibung des Jahres	1.057	1.757	2.814	0	0	2.814
Abgänge	44	14	58	0	0	58
Umbuchungen	-14	95	81	0	0	81
Währungsumrechnungseffekte	-1	-33	-34	12	0	-22
31. Dezember 2009	4.342	7.662	12.004	22.700	0	34.704
Abschreibung des Jahres	1.194	1.533	2.727	0	0	2.727
Abgänge	0	38	38	0	0	38
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
Währungsumrechnungseffekte	10	78	88	5	0	93
31. Dezember 2010	5.546	9.235	14.781	22.705	0	37.486
Nettobuchwert						
31. Dezember 2010	4.732	3.437	8.169	58.192	1.693	68.054
31. Dezember 2009	5.187	4.546	9.733	57.152	6	66.891
1. Januar 2009	6.060	3.987	10.047	57.613	1.048	68.708

Buchwerte in T€	2010	2009
Patente und Technologien	989	1.170
Lizenzen und Software	2.448	3.376
Entwicklungskosten	4.732	5.187
Sonstige, geleistete Anzahlungen ohne Firmenwert	1.693	6
Gesamt	9.862	9.739

Die Patente beinhalten im Wesentlichen die in 2006 erworbene Technologie für die Produktion hydraulischer Waschstraßen.

Unter den Lizenzen werden im Wesentlichen die Lizenzen für das ERP-System SAP sowie entsprechende Anschaffungsnebenkosten ausgewiesen.

Die immateriellen Vermögenswerte enthalten aktivierte Entwicklungskosten für neue Portalanlagen-Generationen in Höhe eines Buchwerts von T€ 4.732 (Vorjahr T€ 5.187).

Der Zugang der geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau resultiert weitestgehend aus aktivierten Entwicklungskosten. Diese Entwicklungen sind derzeit noch nicht abgeschlossen und wurden deshalb einem Impairmenttest zum Jahresende unterzogen, der zu keinem Wertberichtigungsbedarf führte.

Darüber hinaus sind T€ 399 (Vorjahr T€ 640) Forschungs- und Entwicklungskosten angefallen, die nicht aktiviert wurden, da die Kriterien zur Aktivierung gem. IAS 38 nicht erfüllt waren.

Geschäfts- und Firmenwert

Die gesamten Firmen- und Geschäftswerte mit einem Buchwert von T€ 58.192 (Vorjahr T€ 57.152) werden den gemäß IFRS 8 ermittelten operativen Segmenten Area »DACH« (Deutschland, Österreich, Schweiz) i. H. v. T€ 16.379 (Vorjahr T€ 16.379), Area »CEE« (Zentral- und Osteuropa) i. H. v. T€ 747 (Vorjahr T€ 746), Area »RoW« (Rest of World) i. H. v. T€ 36.086 (Vorjahr T€ 35.046) und Area »Sonstige« (sonstige operative Einheiten) i. H. v. T€ 4.980 (Vorjahr T€ 4.980) zugeordnet.

Die Werthaltigkeitsprüfung für Geschäfts- und Firmenwerte wird regelmäßig für die operativen Segmente auf Grundlage der Berechnung des Nutzungswerts durchgeführt.

Basis für die Werthaltigkeitsprüfung gemäß der unter Abschnitt 5.2 dargestellten Vorgehensweise für Geschäfts- und Firmenwerte ist die Mittelfristplanung 2011 bis 2015 auf Konzernebene.

Der Mittelfristplanung liegen im Wesentlichen die folgenden Annahmen zugrunde, die auf der langjährigen Erfahrung des Managements sowie auf den mittelfristigen Strategien für die einzelnen Märkte basieren. Weitergehende Informationen standen dem Management durch externe Marktstudien zur Verfügung. Die Kernannahmen lassen sich wie folgt darstellen:

- Umsatzsteigerung durchschnittlich zwischen 3% und 10% p. a.
- Kostensteigerungen von 2–3%
- Lohn- und Gehaltskostensteigerungen von ca. 2–4% p. a.

Zur Diskontierung wurde im Planungszeitraum ein Zinssatz von 7,03% (Vorjahr 6,72%) und ein Langfristwachstum in der ewigen Rente von 0,5% (Vorjahr 0,5%) zugrunde gelegt.

In die Ermittlung des Diskontierungszinssatzes geht ein gewichteter Fremdkapitalzinssatz von 4,60% (Vorjahr 5,03%) und der gewichtete Eigenkapitalzinssatz ein. Dem Eigenkapitalzinssatz liegt ein risikofreier Zins von durchschnittlich 3,40% (Vorjahr 4,25%) sowie ein Beta-Faktor von 1,07 (Vorjahr: 1,13) zugrunde.

Aufgrund der Unternehmensplanung der WashTec Gruppe ergibt sich im Berichtsjahr kein Abschreibungsbedarf. Auch bei einem um 10 Prozentpunkte höheren Diskontierungszinssatz und einer um 5 Prozentpunkte geringeren Bruttomarge ergibt sich kein Abwertungsbedarf.

17. Latente Steuern

Es bestehen aktive latente Steuern i. H. v. T€ 7.015 (Vorjahr T€ 7.564) sowie passive latente Steuern i. H. v. T€ 4.551 (Vorjahr T€ 0). Diese resultieren aus latenten Steuerforderungen auf voraussichtlich nutzbare steuerliche Verlustvorträge sowie aus zeitlichen Unterschieden, die entsprechend der sogenannten bilanzorientierten Verbindlichkeiten-Methode (Liability Method) berechnet wurden.

Verlustvorträge wurden zur Bildung aktiver latenter Steuern herangezogen, soweit die Nutzung der Verlustvorträge auf Basis der internen Mittelfristplanung 2011 bis 2015 mit hinreichender Sicherheit gewährleistet ist.

Sofern Zweifel bestehen, dass Verlustvorträge mit zukünftigen zu versteuernden Einkommen verrechnet werden können, werden diese nicht zur Bildung von aktiven latenten Steuern herangezogen.

Deshalb wurden im Berichtsjahr Verlustvorträge i. H. v. T€ 17.335 (Vorjahr T€ 12.886) nicht angesetzt. Dies entspricht nicht aktivierten latenten Steuern i. H. v. T€ 5.717 (Vorjahr T€ 4.247).

Der überwiegende Teil der Verlustvorträge unterliegt keiner zeitlichen Begrenzung hinsichtlich der Nutzung. Lediglich T€ 12.607 Verlustvorträge sind begrenzt. Davon verfallen T€ 2.169 in den Jahren von 2011 bis 2020 und T€ 10.438 von 2021 bis 2031, sofern sie nicht verbraucht werden können.

Die latenten Steuerforderungen und Steuerschulden entfallen auf folgende wesentliche Bilanzpositionen und Verlustvorträge.

in T€	Latente Steuerforderungen		Latente Steuerschulden	
	2010	2009	2010	2009
Steuerliche Verlustvorträge	4.358	8.056	0	0
Sachanlagen	135	140	-5.147	-5.393
Immaterielle Vermögenswerte	91	0	-2.759	-2.177
Vorräte	1.667	1.233	-474	-384
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24	78	-1.293	-49
Rückstellungen	1.574	1.410	-11	0
Sonstige Schulden	232	461	-27	0
Finanzierungsleasingschulden	2.457	2.642	0	0
Umsatzabgrenzung	1.727	1.167	0	0
Sonstige	30	378	-118	0
Gesamt	12.295	15.566	-9.829	-8.003
davon langfristig	7.245	10.325	-8.166	-7.391
davon kurzfristig	5.050	5.241	-1.663	-612

Im Berichtsjahr wurden T€ 282 (Vorjahr T€ 44) latente Steuern direkt im Eigenkapital gebucht. Der Saldo der direkt im Eigenkapital erfassten latenten Steuern beläuft sich damit auf T€ 886 (Vorjahr T€ 604).

In der folgenden Tabelle sind die Erträge und Aufwendungen sowie die darauf entfallende Steuerbelastung der im Eigenkapital direkt erfassten Wertänderungen dargestellt:

in T€	2010			2009		
	vor Ertragsteuern	Ertragsteuern	nach Ertragsteuern	vor Ertragsteuern	Ertragsteuern	nach Ertragsteuern
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen und Währungsveränderungen	323	-	323	360	-	360
Währungsdifferenzen aus Nettoinvestitionen in Tochterunternehmen	-123	40	-85	-243	74	-169
Marktwertveränderungen von derivativen Finanzinstrumenten	-491	153	-339	506	-155	351
Veränderung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste	-288	90	-198	-408	125	-283
Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderungen	-582	282	-299	215	44	259

Nach gegenseitiger Aufrechnung von Forderungen und Schulden ergeben sich die folgenden, im konsolidierten Jahresabschluss ausgewiesenen Beträge:

in T€	2010	2009
Latente Steuerforderungen	12.295	15.566
Latente Steuerschulden	-9.829	-8.003
Gesamt	2.466	7.564

18. Vorräte

in T€	2010	2009
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe inkl. Waren	24.272	20.147
Unfertige Erzeugnisse	6.072	5.139
Fertige Erzeugnisse	7.022	7.247
Geleistete Anzahlungen	12	4
Gesamt	37.378	32.537

Im Berichtsjahr belief sich der Zugang zu Wertberichtigungen auf das Vorratsvermögen auf T€ 820 (Vorjahr T€ 1.387).

19. Steuerforderungen

in T€	2010	2009
Langfristige Steuerforderungen	253	288
Kurzfristige Steuerforderungen	1.211	71
Gesamt	1.464	359

Die langfristigen Steuerforderungen betreffen im Wesentlichen die abgezinsten Forderungen gegenüber dem Finanzamt aus Körperschaftsteuerguthaben. Die kurzfristigen Steuerforderungen resultieren überwiegend aus Körperschaftsteuervorauszahlungen, denen Gewerbesteuerschulden i. H. v. Mio. € 1,6 gegenüberstehen.

20. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in T€	2010	2009
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	39.935	35.127
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	388	0
Gesamt	40.323	35.127

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben in der Regel eine Fälligkeit zwischen 0 und 90 Tagen netto. Wertminderungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden auf einem gesonderten Konto für Wertberichtigungen vorgenommen. Wird die Forderung als uneinbringlich eingestuft, wird der entsprechende wertgeminderte Vermögenswert ausgebucht.

Zum 31. Dezember 2010 waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Nennwert von T€ 3.277 (Vorjahr: T€ 3.005) wertgemindert. Die Entwicklung des Wertberichtigungskontos stellt sich wie folgt dar:

in T€	2010	2009
Stand 1. Januar	3.005	2.119
Aufwandswirksame Zuführungen	1.001	1.482
Verbrauch	-294	-187
Auflösung	-349	-265
Ausbuchung	-104	-138
Wechselkurseffekte	18	-6
Stand 31. Dezember	3.277	3.005

Die Analyse der überfälligen, nicht wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember stellt sich wie folgt dar:

in T€	2010	2009
Weder überfällige noch wertberichtigte Forderungen	30.496	25.395
Überfällige Forderungen, die nicht einzelwertberichtigt sind, davon		
weniger als 30 Tage	5.646	6.135
30–120 Tage	3.136	2.483
120–365 Tage	960	1.038
größer 365 Tage	0	48
Gesamt	9.742	9.704
Einzelwertberichtigte Forderungen	3.362	3.033

Es wird eine pauschalierte Einzelwertberichtigung für Forderungen entsprechend der Altersstruktur vorgenommen. Darüber hinaus werden Forderungen bei drohender Uneinbringlichkeit und bei Einleitung rechtlicher Schritte einzelwertberichtigt.

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deuten zum Abschlusstag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

21. Sonstige Vermögenswerte

in T€	2010	2009
Langfristige sonstige Vermögenswerte	40	25
Kurzfristige sonstige Vermögenswerte	5.584	2.206
Gesamt	5.624	2.231
davon Abgrenzungsposten	802	889

Der Abgrenzungsposten ergibt sich aus der Abgrenzung von vorausbezahlten Wartungspauschalen sowie aus Vorauszahlungen von Versicherungsprämien und Steuern.

Die Veränderung der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte setzt sich im Wesentlichen aus dem Unternehmenserwerb von Adekema (T€ 2.231) und dem Zugang der australischen Tochtergesellschaft (T€ 448) zusammen.

22. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

in T€	2010	2009
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	15.304	13.802

Guthaben bei Kreditinstituten werden mit variablen Zinssätzen für täglich kündbare Guthaben verzinst. Der beizulegende Zeitwert der Zahlungsmittel beträgt T€ 15.304 (Vorjahr T€ 13.802).

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten bis zu 3 Monaten Fälligkeit und Kontokorrentkredite) des WashTec Konzerns im Berichtsjahr verändert haben. Dabei wurden die Zahlungsströme entsprechend IAS 7 nach den betrieblichen Tätigkeiten im Mittelfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit gegliedert.

Für Zwecke der Konzern-Kapitalflussrechnung setzt sich der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zum 31. Dezember wie folgt zusammen:

in T€	2010	2009
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	15.304	13.802
Kontokorrentkredite	-149	-70
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	15.155	13.732

Zu den Erläuterungen zu den verzinslichen Darlehen wird auf Anhangangabe 29 verwiesen.

Eigenkapital

23. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt Mio. € 40 und ist eingeteilt in 13.976.970 (Vorjahr 13.976.970) auf den Inhaber lautenden Stückaktien und ist voll eingezahlt. Jede Aktie besitzt ein Stimmrecht und ist entsprechend ihrem Anteil am Grundkapital dividendenbezugsberechtigt.

Die durchschnittlich gewichtete Anzahl der im Umlauf befindlichen Anteile beträgt zum 31. Dezember 2010 13.976.970 Aktien (Vorjahr 13.976.970 Aktien).

	2010	2009
Stammaktien in Tausend Stück	13.977	13.977
Nennwert der Stammaktien in €	2,86	2,86

Die ordentliche Hauptversammlung der WashTec AG vom 5. Mai 2010 hat beschlossen, aus dem Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2009 i. H. v. € 5.999.032 eine Dividende i. H. v. € 1.677.236,40 auszuschütten und € 4.321.795,60 auf neue Rechnung vorzutragen. Die Ausschüttung entspricht einer Dividende von € 0,12 je dividendenberechtigter Stückaktie. Der Ergebnisvortrag verringert sich somit um € 1.677.236,40.

Genehmigtes Kapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Mai 2010 wurde das durch Beschluss vom 15. Juni 2005 bisherige genehmigte Kapital aufgehoben und ein neues genehmigtes Kapital wie folgt geschaffen.

Der Vorstand ist ermächtigt, bis zum 4. Mai 2013 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt 12.000.000 Euro zu erhöhen, wobei auf diesen Betrag zum Zeitpunkt der Ausgabe neuer Aktien derjenige anteilige Betrag am Grundkapital anzurechnen ist, der auf diejenigen auf den Inhaber lautende Stückaktien entfällt, für die Wandlungsrechte oder -pflichten oder Optionsrechte oder -pflichten bestehen, die auf Basis des Beschlusses der Hauptversammlung vom 5. Mai 2010 ausgegeben werden. Soweit vorstehende Wandlungsrechte oder -pflichten oder Optionsrechte oder -pflichten nicht mehr bestehen, weil sie bis zum Zeitpunkt der Ausgabe neuer Aktien ausgeübt wurden, sind die hierauf ausgegebenen Aktien zu berücksichtigen.

Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Die neuen Aktien können von einem oder mehreren durch den Vorstand bestimmten Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären anzubieten (mittelbares Bezugsrecht).

Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats in bestimmten, in § 5.1. der Satzung der WashTec AG festgelegten Fällen auszuschießen. Der Vorstand hat von dieser Ermächtigung bislang keinen Gebrauch gemacht.

Bedingtes Kapital

Gemäß § 218 Aktiengesetz erhöht sich das bedingte Kapital einer Aktiengesellschaft im gleichen Verhältnis wie das durch eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln erhöhte Grundkapital.

Das bisher bestehende Bedingte Kapital I ist gegenstandslos geworden, da die ausgegebenen Aktienoptionen am 22. Juli 2009 ausgelaufen sind, ohne dass die Ausübungsvoraussetzungen erreicht wurden.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Mai 2010 wurde ein neues Bedingtes Kapital wie folgt geschaffen.

Bedingtes Kapital I: Das Grundkapital ist um bis zu Euro 12.000.000 eingeteilt in bis zu 4.193.091 auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital I), wobei auf diesen anteiligen Betrag des Grundkapitals derjenige Betrag anzurechnen ist, um den das Grundkapital aufgrund von Ziffer 5.1 der Satzung (genehmigtes Kapital) erhöht ist; eine solche Anrechnung erfolgt bereits mit der entsprechenden Beschlussfassung zur Kapitalerhöhung. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber oder Gläubiger von Options- oder Wandlungsrechten bzw. die zur Wandlung/Optionsausübung Verpflichteten aus gegen Bareinlage ausgegebenen Options- oder Wandelanleihen, Genussrechten oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombination dieser Instrumente), die von der Gesellschaft oder einem nachgeordneten Konzernunternehmen der Gesellschaft aufgrund der Ermächtigung des Vorstands durch Hauptversammlungsbeschluss vom 5. Mai 2010 bis zum 4. Mai 2013 ausgegeben bzw. garantiert werden, von ihren Options- bzw. Wandlungsrechten Gebrauch machen oder soweit sie zur Wandlung/Optionsausübung verpflichtet sind, ihre Verpflichtung zur Wandlung/ Optionsausübung erfüllen bzw. soweit die Gesellschaft ein Wahlrecht ausübt, ganz oder teilweise anstelle der Zahlung des fälligen Geldbetrags Aktien der Gesellschaft zu gewähren, soweit nicht ein Barausgleich gewährt

oder eigene Aktien oder Aktien einer anderen börsennotierten Gesellschaft zur Bedienung eingesetzt werden. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe des vorstehend bezeichneten Ermächtigungsbeschlusses jeweils zu bestimmenden Options- bzw. Wandlungspreis. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

24. Kapitalrücklage

Im Wesentlichen resultiert die Kapitalrücklage aus der Einbringung der California Kleindienst Holding GmbH in die WashTec AG zum 1. Januar 2000 i. H. v. T€ 26.828 und i. H. v. T€ 18.019 – abzüglich T€ 1.774 Kapitalerhöhungskosten – aus dem Agio der Kapitalerhöhung im August 2005.

25. Eigene Anteile

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Mai 2010 wird die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 4. Mai 2013 eigene Aktien i. H. v. bis zu 10% des derzeitigen Grundkapitals von € 40.000.000 (entspricht bis zu 1.398.601 eigene Aktien) zu anderen Zwecken als dem Handel zu erwerben. Die bis zum 6. November 2010 befristete Ermächtigung wurde dadurch aufgehoben.

Die zurückgekauften Aktien können u. a. im Rahmen des unmittelbaren oder mittelbaren Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen oder im Rahmen des Zusammenschlusses mit Unternehmen übertragen werden. Darüber hinaus können sie zur Bedienung von Optionsrechten, die an die Mitglieder der Geschäftsführung mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen sowie an Arbeitnehmer der Gesellschaft oder mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen im Rahmen eines Aktienoptionsprogramms ausgegeben werden.

Die Gesellschaft behält sich vor, zurückgekaufte Aktien ganz oder teilweise einzuziehen.

26. Sonstige Rücklagen und Währungskurseffekte

Hierunter fallen insbesondere die Bilanzierung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste im Bereich der Pensionsrückstellungen sowie die Abbildung von als zu Sicherungsinstrumenten eingesetzte Finanzinstrumente:

in T€	31.12.2010	31.12.2009
In der Hedge Reserve erfasste Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Finanzinstrumenten	-1.246	-755
Währungsdifferenzen aus Nettoinvestitionen in Tochterunternehmen	-759	-635
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	-867	-579
Latente Steuern auf direkt mit Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	886	604
Sonstige Rücklagen	-1.986	-1.365
Währungskurseffekte	-130	-453
Gesamt	-2.116	-1.818

27. Rückstellungen für Pensionen

Die Höhe der Rückstellung wurde nach versicherungsmathematischen Methoden berechnet. Dabei wurde ein Abzinsungsfaktor von 5,0% (Vorjahr 5,5%) angenommen. Die jährlichen Gehalts- und Lebenskostensteigerungsraten wurden unverändert zum Vorjahr mit 1,5% bewertet. Die erwartete Rendite aus den Erstattungsansprüchen aufgrund der bestehenden Rückdeckungsversicherungen beträgt 4,5% (Vorjahr 4,5%). Als biometrische Rechnungsgrundlage wurden die »Richttafeln 2005 G« von Prof. Klaus Heubeck verwendet. Die Fluktationswahrscheinlichkeit wurde alters- und geschlechtsspezifisch geschätzt.

Die Anzahl der Leistungsempfänger betrug zum 31. Dezember 2010 240 Mitarbeiter (Vorjahr 228 Mitarbeiter).

Die in der Bilanz ausgewiesenen Beträge ergeben sich wie folgt:

in T€	2010	2009	2008	2007	2006
Leistungsorientierte Verpflichtung (Barwert)	7.013	6.649	6.200	6.633	6.704

In den versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten sind Aufwendungen für erfahrungsbedingte Anpassungen i. H. v. T€ 21 (Vorjahr T€ 30) enthalten.

Seit dem Geschäftsjahr 2005 werden sämtliche versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste mit dem Eigenkapital verrechnet. Im abgelaufenen Geschäftsjahr betragen die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste T€ -288. Insgesamt sind bis zum 31. Dezember 2010 T€ -867 (Vorjahr T€ -579) versicherungsmathematische Gewinne und Verluste direkt im Eigenkapital erfasst worden.

In den Geschäftsjahren 2009 und 2010 hat sich der Barwert der Pensionsverpflichtung wie folgt entwickelt:

in T€	2010	2009
Stand 1. Januar	6.649	6.200
Gezahlte Renten	-415	-442
Dienstzeitaufwand der Berichtsperiode	157	90
Zinsaufwand	332	347
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	290	454
Stand 31. Dezember	7.013	6.649

Die Ansprüche gegenüber der Unterstützungskasse und die auf das Leben der begünstigten Mitarbeiter abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungen haben Erstattungscharakter. Die Entwicklung der sogenannten Reimbursement Rights in 2009 und 2010 zeigt die nachfolgende Tabelle:

in T€	2010	2009
Zeitwert Erstattungsansprüche 1. Januar	390	346
Erwartete Rendite	15	15
Arbeitgeberbeiträge	0	0
Gezahlte Leistungen	-18	-18
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-2	47
Zeitwert Erstattungsansprüche 31. Dezember	385	390

Die in der Bilanz ausgewiesenen Beträge der Erstattungsansprüche ergeben sich wie folgt:

in T€	2010	2009
Erstattungsansprüche Barwert	385	390

Der im Personalaufwand in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung enthaltene Aufwand aus der Zuführung zur Pensionsrückstellung setzt sich wie folgt zusammen:

in T€	2010	2009
Dienstzeitaufwand der Berichtsperiode	155	90
Zinsaufwand	332	347
Erwarteter Ertrag aus Erstattungsanspruch	-15	-15
Pensionsaufwendungen	472	422

Der tatsächliche Ertrag für Erstattungsansprüche für 2010 beläuft sich auf T€ 13.

Der Konzern rechnet für das Geschäftsjahr 2011 mit Zahlungen i. H. v. T€ 400 zuzüglich dem Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung.

28. Sonstige Rückstellungen

in T€	Alters- teilzeit	Gewähr- leistung	Rückkauf- verpflich- tungen	Restruk- turierung	Übrige	Gesamt	
	2010	2010	2010	2010	2010	2010	2009
Stand 1. Januar	2.782	5.144	3.240	1.459	1.313	13.937	13.729
Zugang aus Unternehmens- zusammenschlüssen	0	90	0	0	601	691	0
Zuführung	505	3.395	507	920	857	6.184	5.827
Inanspruchnahme	-1.152	-2.331	-1.088	-263	-695	-5.529	-5.059
Auflösung	0	-1.275	-29	-322	-222	-1.848	-630
Währungsdifferenz	0	49	17	0	76	142	70
Stand 31. Dezember	2.135	5.072	2.647	1.794	1.930	13.579	13.937
davon kurzfristig	951	4.836	524	1.794	1.779	9.885	-
davon langfristig	1.184	236	2.123	0	151	3.693	-
Rückstellungen in 2009							
davon kurzfristig	1.043	5.026	2.162	1.459	1.243	-	10.933
davon langfristig	1.739	118	1.078	0	70	-	3.004

Die Rückstellung für Altersteilzeit wurde entsprechend IAS 19 »Leistungen an Arbeitnehmer« berechnet. Dabei wurden ein Zinssatz von 4,00% (Vorjahr 4,50%) und ein jährlicher Gehaltstrend von 1,50% (Vorjahr 2,00%) berücksichtigt.

Die Rückstellung für Gewährleistungsverpflichtungen wird anhand der Erfahrungen aus vergangenen Jahren gebildet. Die den Berechnungen der Gewährleistungsrückstellung zugrunde liegenden Annahmen basieren auf dem aktuellen Absatzniveau und den aktuell verfügbaren Informationen über Reparaturen und Reklamationen für die verkauften Produkte innerhalb des Gewährleistungszeitraums. Es ist zu erwarten, dass diese Kosten innerhalb des entsprechenden Gewährleistungszeitraums nach dem Bilanzstichtag anfallen werden.

Die Rückstellung für Restrukturierungsmaßnahmen i. H. v. T€ 1.794 (Vorjahr T€ 1.459) beinhaltet im Wesentlichen Personalmaßnahmen.

Die Rückstellung für Rückkaufverpflichtungen wird rollierend ermittelt und berücksichtigt die vertragliche Verpflichtung zum Rückkauf von vormalig an Mineralölgesellschaften verkauften Maschinen. Diese Verpflichtungen sind in der Regel durch Avale gesichert.

Die übrigen Rückstellungen von T€ 1.930 (Vorjahr T€ 1.313) betreffen vor allem Rückstellungen für Prozessrisiken T€ 779 (Vorjahr T€ 718) sowie Produkthaftpflicht T€ 171 (Vorjahr T€ 128).

Zum Bilanzstichtag bestanden aus Sicht des WashTec Konzerns Eventualschulden im Wesentlichen aus Vertragserfüllungsverpflichtungen und für potentielle Aufwendungen aus dem Rückkauf von Maschinen i. H. v. T€ 701 (Vorjahr T€ 761), deren Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme geringer als 50% eingeschätzt wird.

29. Verzinliche Darlehen

in T€	2010	2009
Kurzfristige verzinliche Darlehen	32.428	6.856
Langfristige verzinliche Darlehen	277	33.804
Gesamt verzinliche Darlehen	32.705	40.660

Der wesentliche Teil der Kreditlinie hat eine Laufzeit bis Ende Juli 2011. Im Dezember 2010 wurde bereits ein Finanzinstitut mit der Zusammenstellung eines Finanzierungskonsortiums beauftragt. Die verbindlichen Finanzierungszusagen der Banken liegen inzwischen vor. Diese sind lediglich unter dem Vorbehalt der erfolgreichen Kreditdokumentation sowie einer möglichen Margenanpassung. Auf Basis der derzeitigen Verhandlung wird von einem erfolgreichen Abschluss der Refinanzierung im Juni 2011 ausgegangen.

Der Ausweis dieser Kreditlinie als kurzfristig erfolgt rein aus Rechnungslegungsgrundsätzen. Es wird nicht von einer Rückführung des Darlehens, sondern von einem Austausch der Finanzierung ausgegangen.

Der Konzern verfügt am 31. Dezember 2010 über eine Kreditlinie von insgesamt Mio. € 54,2 (Vorjahr Mio. € 62,9). Die Kreditlinie beinhaltet ein variabel verzinsliches Darlehen und eine Betriebsmittelkreditlinie. Die Betriebsmittelkreditlinie besteht aus mehreren Kontokorrentkreditlinien und einer revolvingenden Kreditlinie, die auch für die Ausstellung von Avalen verwendet wird. Zum 31. Dezember 2010 beträgt die Inanspruchnahme für Avale Mio. € 4,9 (Vorjahr Mio. € 4,1). Die nicht in Anspruch genommene Kreditlinie, die für die künftige betriebliche Tätigkeit und zur Erfüllung von Verpflichtungen eingesetzt werden könnte, beläuft sich zum Stichtag auf Mio. € 16,6 (Vorjahr Mio. € 17,6).

Dieser Konsortialkreditvertrag hat eine Laufzeit bis Ende Juli 2011. Der zum Laufzeitende noch ausstehende Betrag ist endfällig. Reguläre Tilgungen sind bis zu diesem Zeitpunkt nicht mehr vorgesehen. Die planmäßigen Tilgungen für 2010 und 2009 beliefen sich jeweils auf Mio. € 7,1. Darüber hinaus wurde im Berichtsjahr noch eine Sondertilgung i. H. v. Mio. € 2,9 geleistet.

Die Zinssätze für das verzinsliche Darlehen und für die in Anspruch genommene revolvingende Kreditlinie sind variabel und an die Entwicklung des EURIBOR bzw. US-Libor gebunden sowie von einer an die operative Performance des Unternehmens gebundenen Zinsmarge abhängig. Die Zinsmarge kann sich zwischen 0,8 % und 2,9 % bewegen und wird quartalsweise bestimmt.

Die Kosten für herausgelegte Avale richten sich nach der Zinsmarge abzüglich eines Abschlags i. H. v. 0,3 %. Die Verzinsung des Kontokorrentkredites wird bei Inanspruchnahme durch die geltenden Konditionen der entsprechenden Kreditinstitute bestimmt. Die Zinssätze betragen im Berichtsjahr zwischen 1,44 % und 3,75 %.

Bei der Strukturierung der Finanzierung wurde ein Disagio berechnet, das gem. IAS 39 mittels der Effektivzinsmethode berücksichtigt wird. Die im Zinsaufwand erfassten Beträge für die Amortisation des Disagios belaufen sich auf T€ 276 (Vorjahr T€ 328).

Zur Sicherung der gewährten Betriebsmittelkreditlinie wurden wesentliche Vermögenswerte der deutschen Gesellschaften der WashTec Gruppe, u. a. die Forderungen, Vorräte und Markenrechte, abgetreten oder verpfändet.

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte der als Sicherung begebenen Vermögenswerte. Diese sind jeweils zu 100 % besichert. Im Falle des Zahlungsverzuges (gegebenenfalls nach Ablauf einer anwendbaren Heilungsfrist) sind die Banken zur Verwertung der Sicherheiten berechtigt.

	2010	2009
	Buchwert	Buchwert
gestellte Sicherheiten in T€		
Markenrechte, Patente, Lizenzen	427	590
Grundstücke und Gebäude	18.222	19.149
Vorräte	20.164	19.176
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.341	8.935
	2010	2009
Gewichteter, effektiver Durchschnittszinssatz	4,88 %	5,42 %

30. Leasingverhältnisse

Finanzierungsleasing

Der Konzern hat Finanzierungs-Leasingverträge und Mietkaufverträge im Wesentlichen für Waschanlagen im Rahmen des Betreibermodells abgeschlossen.

Die Mindest-Leasing Zahlungen für diese Finanzierungsleasingschulden belaufen sich auf:

Leasingzahlungen fällig (in T€)	< 1 Jahr	1–5 Jahre	> 5 Jahre	Summe
Mindestleasingzahlung 2010	3.012	6.999	206	10.217
Zinsaufwand für die am jeweiligen Bilanzstichtag bestehende Leasingverbindlichkeit	452	584	4	1.040
Barwert der Mindestleasingzahlung 2010	2.560	6.415	202	9.177

Leasingzahlungen fällig (in T€)	< 1 Jahr	1–5 Jahre	> 5 Jahre	Summe
Mindestleasingzahlung 2009	2.959	8.245	555	11.759
Zinsaufwand für die am jeweiligen Bilanzstichtag bestehende Leasingverbindlichkeit	535	1.076	20	1.631
Barwert der Mindestleasingzahlung 2009	2.424	7.169	535	10.127

Operating Lease

Aus Leasing- und Mietverträgen (Operating Lease) bestehen zum Stichtag folgende Verpflichtungen unter den angegebenen Fälligkeiten in T€:

Jahr	bis 1 Jahr	1–5 Jahre	Über 5 Jahre	Summe
2010	10.172	16.304	203	26.679
2009	7.811	18.513	244	26.568

Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Leasing von Servicefahrzeugen, die am Ende der Laufzeit durch neue Leasingverträge ersetzt werden.

31. Schulden

in T€	2010	2009
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	9.526	3.358
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	7.968	8.219
Schulden aus Steuern und Abgaben	3.321	3.333
Schulden im Rahmen der sozialen Sicherheit	816	983
Sonstige Schulden	22.172	17.093
Gesamt	43.803	32.986
davon kurzfristig (< 1 Jahr)	42.215	31.389
davon langfristig (> 1 Jahr)	1.588	1.597

Die grundsätzlichen Fälligkeiten der Schulden aus Lieferungen und Leistungen, Steuern und Abgaben und im Rahmen der sozialen Sicherheit belaufen sich auf bis zu 90 Tage.

Die Schulden aus Steuern und Abgaben betreffen im Wesentlichen abzuführende Umsatzsteuer.

Die sonstigen Schulden mit einer Laufzeit von unter 1 Jahr beinhalten kreditorische Debitoren i. H. v. T€ 1.052 (Vorjahr T€ 541), Schulden gegenüber Mitarbeitern z. B. für Urlaub, Überstunden, Reisekosten etc. i. H. v. T€ 10.108 (Vorjahr T€ 8.065) und Schulden gegenüber Berufsgenossenschaften i. H. v. T€ 213 (Vorjahr T€ 263). Darüber hinaus beinhalten die sonstigen Schulden abgegrenzte Schulden i. H. v. T€ 6.976 (Vorjahr T€ 6.057), die sich im Wesentlichen aus fehlenden Rechnungen für bereits erbrachte Leistungen sowie für zu erstellende Gutschriften im Bereich Service ergeben.

32. Umsatzabgrenzung

Die Umsatzabgrenzung i. H. v. T€ 10.186 (Vorjahr T€ 9.634) wurde im Wesentlichen für die periodengerechte Verteilung der Umsätze gebildet.

33. Zielsetzungen und Methoden des Finanzrisikomanagements

Die sich aus den Finanzinstrumenten ergebenden wesentlichen Risiken des Konzerns umfassen zinsbedingte Cashflowrisiken sowie Liquiditäts-, Währungs- und Kreditrisiken.

Unternehmenspolitik ist es, diese Risiken so weit wie möglich zu vermeiden bzw. zu begrenzen. Alle Sicherungsmaßnahmen werden im Wesentlichen zentral koordiniert bzw. durchgeführt. Beispielsweise ermittelt WashTec regelmäßig die Positionen, die dem Zins- und Fremdwährungsrisiko unterliegen, bewertet die Eintrittswahrscheinlichkeit von negativen Entwicklungen für die Gesellschaft und trifft gegebenenfalls Entscheidungen zur Vermeidung oder Verminderung der entsprechenden Zins- und/oder Währungspositionen. Weiterhin verfügt WashTec über eine monatlich rollierende Konzernliquiditätsplanung auf Jahresbasis, mithilfe derer die aktuelle und zukünftige Liquiditätssituation zeitnah gemanagt werden kann.

Im Folgenden werden alle Risikoarten, denen der Konzern ausgesetzt ist, einzeln beschrieben und die Strategien und Verfahren zur Steuerung dieser Risiken dargestellt.

Zinsrisiko

Derivative Finanzinstrumente und Sicherungsbeziehungen

Der Konzern verfügt über derivative Finanzinstrumente, die als Sicherungsinstrumente designed wurden. Deren Zweck besteht in der Absicherung gegen Zins- und Marktrisiken, die aus der Geschäftstätigkeit des Konzerns und seiner Finanzierungsquellen resultieren.

Entsprechend einer konzerninternen Richtlinie wird grundsätzlich kein Handel mit Derivaten betrieben.

Im Berichtsjahr wurden derivative Finanzinstrumente zu Sicherungszwecken in Form von Zinsswaps gehalten. Gem. IFRS sind derivative Finanzinstrumente am Abschlussstichtag jeweils zum Marktwert zu bewerten und werden als Vermögenswerte angesetzt, wenn ihr Marktwert positiv, und als Schulden, wenn ihr Marktwert negativ ist. Der positive Wert der derivativen Finanzinstrumente wird unter den kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesen, der negative Wert unter den kurzfristigen Schulden.

Zu Beginn der Absicherung werden sowohl die Sicherungsbeziehung als auch die Risiko-managementzielsetzungen und -strategien des Konzerns im Hinblick auf die Absicherung formal festgelegt und dokumentiert. Die Dokumentation enthält die Festlegung des Sicherungsinstruments, des Grundgeschäfts oder der abgesicherten Transaktion sowie die Art des abgesicherten Risikos und eine Beschreibung, wie das Unternehmen die Wirksamkeit des Sicherungsinstruments bei der Kompensation der Risiken ermittelt. Derartige Sicherungsbeziehungen werden hinsichtlich der Effektivität einer Kompensation der Risiken aus Änderungen des Marktwerts oder der Cashflows als in hohem Maße wirksam eingeschätzt und diese Effektivität wird fortlaufend überprüft.

Absicherung von Cashflows

Zum 31. Dezember 2010 bestehen als Sicherungsinstrument zwei Zinsswaps, die der Absicherung der variablen, an den EURIBOR gebundenen Zinssätze des Darlehens vor Zinsschwankungen dienen. Auf die eingesetzten Swap-Kontrakte zahlt das Unternehmen fixe Zinsen auf die ausgereichte Darlehenssumme und erhält im Gegenzug dafür variable Zinsen auf denselben Kapitalbetrag. Mit diesen Zinsswaps wird die zugrunde liegende Verpflichtung abgesichert. Die vertraglich festgelegten Zinssätze der Swaps betragen 2,12%, der variable Zinssatz bemisst sich am EURIBOR. Die Verträge enden am 31. Dezember 2012, wobei die Cashflows aus den Zinsswaps über die Laufzeit verteilt erwartet werden. Der beizulegende Zeitwert der Zinsswaps beträgt zum 31. Dezember 2010 T€ –189 (Vorjahr T€ –224) und ist unter den sonstigen kurzfristigen Schulden (Vorjahr: kurzfristigen Schulden) ausgewiesen.

Die Sicherungsbeziehung wird als hoch effektiv eingestuft. Der effektive Teil der Sicherungsbeziehung wird im Eigenkapital unter den sonstigen Rücklagen erfasst. Zum 31. Dezember 2010 beträgt der auszuweisende Betrag – unter Berücksichtigung von latenten Steuern T€ –490 (Vorjahr: T€ 506). Die im Eigenkapital aufgelaufenen Beträge werden in den Geschäftsjahren in die Gewinn- und Verlust-Rechnung (Finanzergebnis) umgebucht, in denen das Grundgeschäft erfolgswirksam wird. Im Geschäftsjahr belief sich dieser Betrag auf T€ –280 (Vorjahr T€ –709).

Die folgende Tabelle zeigt die vertraglichen Fälligkeiten der Zahlungen, d. h. wann die in eine Hedge-Beziehung genommenen Grundgeschäfte erfolgswirksam werden:

Start	Ende	Nominalvolumen in T€ zum 31. Dez. 2010	Referenzzins
1. Januar 2010	31. Dezember 2012	6.531	1-Monats-Euribor
4. Januar 2010	31. Dezember 2012	6.531	1-Monats-Euribor

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivität des Konzernergebnisses vor Steuern (aufgrund der Auswirkungen auf das variabel verzinsliche Darlehen unter Berücksichtigung der bestehenden Zinssicherungen) gegenüber einer nach vernünftigen Ermessen grundsätzlich möglichen Änderung der Zinssätze. Alle anderen Variablen bleiben konstant. Wesentliche Auswirkungen auf das Konzerneigenkapital bestehen nicht.

2010 EURIBOR				
Erhöhung/Verringerung in Basispunkten	10	15	–10	–15
Auswirkungen auf das Ergebnis vor Steuern in T€	–19	–28	19	28
2009 EURIBOR				
Erhöhung/Verringerung in Basispunkten	10	15	–10	–15
Auswirkungen auf das Ergebnis vor Steuern in T€	–22	–33	22	33

Währungsrisiko

Durch US-Dollar-Transaktionen, bedingt durch die Tochtergesellschaft Mark VII Equipment Inc., können sich Änderungen des USD/EUR- Wechselkurses wesentlich auf die Konzernbilanz auswirken. Die zur Verfügung stehende Kreditmittellinie wird in US-Dollar gezogen, um das Währungskursrisiko abzusichern.

Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb

Der Konzern verfügt über langfristige Darlehensforderungen gegenüber seiner Tochtergesellschaft Mark VII. Die Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb wurde mit Wirkung vom 1. Juli 2010 um Mio. USD 10 auf Mio. USD 20 erhöht, dementsprechend werden die Umrechnungseffekte im Eigenkapital erfasst.

Absicherung einer Netto-Investition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb

Ein in USD ausgereichtes Darlehen i. H. v. Mio. USD 20 (Marktwert Mio. EUR 15,0), welches als Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb klassifiziert wird, wird durch ein Darlehen i. H. v. Mio. USD 10 abgesichert. Die Voraussetzungen des IAS 39 bezüglich Hedge-Accounting sind erfüllt, so dass Währungskursschwankungen ab dem 1. Juli 2008 im Eigenkapital erfasst werden.

Operative Risiken, die sich aus weiteren einzelnen Transaktionen in Fremdwährung ergeben, sind aufgrund ihres geringen Umfangs für den Konzern unwesentlich.

Die folgende Tabelle zeigt die Sensitivität des Konzernergebnisses vor Steuern (aufgrund der Änderung von beizulegenden Zeitwerten der monetären Vermögenswerte und Schulden) und des Eigenkapitals des Konzerns (aufgrund der Absicherung einer Nettoinvestition) gegenüber einer nach vernunftigem Ermessen grundsätzlich möglichen Wechselkursänderung des US-Dollar zum Euro. Alle anderen Variablen bleiben konstant.

2010	Kursentwicklung des USD	5 %	-5 %
	Auswirkungen auf das Ergebnis vor Steuern in T€	75	-75
	Auswirkungen auf das Eigenkapital in T€	-374	374
2009	Kursentwicklung des USD	5 %	-5 %
	Auswirkungen auf das Ergebnis vor Steuern in T€	200	-202
	Auswirkungen auf das Eigenkapital in T€	0	0

Liquiditätsrisiko

Die jederzeitige Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit der WashTec Gesellschaften ist ein wichtiges Unternehmensziel. Mittels der implementierten Cash-Management-Systeme, wie beispielsweise einer rollierenden Konzernliquiditatsplanung auf Jahresbasis, werden mögliche Engpässe rechtzeitig transparent gemacht und angemessene Schritte ausgelöst. Nicht ausgenutzte Kreditlinien stellen die Liquiditätsversorgung sicher. Die Kreditlinien zur Betriebsmittelfinanzierung sind von den Konsortialbanken der WashTec Gruppe auf der Basis einer gesamtschuldnerischen Haftung der WashTec Cleaning Technology GmbH, als Darlehensnehmer, unter Mithaftung anderer Konzerngesellschaften, eingeräumt worden. Nähere Ausführungen sind unter Punkt 29: Verzinsliche Darlehen aufgeführt. Die Finanzierung der WashTec Gruppe erfolgt im Wesentlichen über die WashTec Cleaning Technology GmbH, die als wichtigste operative Gesellschaft auch über den größten Finanzierungsbedarf verfügt.

Die folgende Tabelle zeigt alle zum 31. Dezember 2010 vertraglich fixierten Zahlungen für Tilgungen, Rückzahlungen und Zinsen aus bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten. Es werden die nicht diskontierten Cashflows für die nächsten Geschäftsjahre angegeben.

Einbezogen wurden alle Instrumente, die am 31. Dezember 2010 im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vereinbart waren. Fremdwahrungsbetrage wurden jeweils mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten, vor allem aus dem Darlehen, wurden unter Zugrundelegung der erwarteten Zinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühesten Zeitraster zuzuordnen. Die Angaben erfolgen auf Basis der vertraglichen, nicht abgezinsten Zahlungen.

in T€	Buchwert 2010	Cashflows 2011	Cashflows 2012 – 2014	Cashflows 2015 ff.
Verzinsliche Darlehen*	32.704	34.129	104	276
Finanzierungsleasing-schulden	9.177	2.560	5.740	877
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	9.526	9.526	0	0
sonstige finanzielle Schulden	11.451	11.357	64	30
derivative finanzielle Verbindlichkeiten	189	110	12	0

in T€	Buchwert 2009	Cashflows 2010	Cashflows 2011 – 2013	Cashflows 2014 ff.
Verzinsliche Darlehen	40.660	7.798	34.360	286
Finanzierungsleasing-schulden	10.128	2.959	6.860	1.941
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	3.358	3.358	0	0
sonstige finanzielle Schulden	6.845	6.845	0	0
derivative finanzielle Verbindlichkeiten	224	237	28	0

* Das verzinsliche Darlehen ist aufgrund des Auslaufs des aktuellen Kreditvertrags aus Rechnungslegungsgrundsätzen als kurzfristig auszuweisen. Die Refinanzierung durch ein Bankenkonsortium ist zugesichert, daher geht das Management nicht von einer Rückführung, sondern von einem Austausch der Finanzierung aus.

Kreditrisiken

Der Konzern schließt Geschäfte ausschließlich mit kreditwürdigen Dritten ab. Um das Delkreder-Risiko möglichst gering zu halten, wird, sofern die Bonität der Kunden nicht erstklassig ist, sehr stark mit Beschränkungen des Bestellrahmens gearbeitet. Bei regionalen Neukunden fordert die Gesellschaft einen Bonitäts- oder Finanzierungsnachweis. Es wird davon ausgegangen, dass durch Wertberichtigungen für Forderungsausfälle das tatsächliche Risiko abgedeckt ist.

Im Konzern bestehen keine wesentlichen Konzentrationen von Kreditrisiken. Eine Konzentration des Kreditrisikos wird angenommen, wenn ein einzelner Kunde bzw. eine Mineralogengesellschaft mehr als 10 % des Umsatzes ausmacht. Im Geschäftsjahr 2010 war dies nicht der Fall.

Bei sonstigen finanziellen Vermögenswerten des Konzerns, wie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und andere finanzielle Vermögenswerte, entspricht das maximale Kreditrisiko bei Ausfall des Kontrahenten dem Buchwert dieser Instrumente.

Kapitalsteuerung

Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung des Konzerns ist es, sicherzustellen, dass es zur Unterstützung seiner Geschäftstätigkeit und zur Maximierung des Shareholder-Value ein hohes Bonitätsrating und eine gute Eigenkapitalquote aufrechterhält. Der Konzern steuert seine Kapitalstruktur und nimmt Anpassungen unter Berücksichtigung des Wandels der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen vor. Der Konzern überwacht sein Kapital mithilfe geeigneter Finanzkennzahlen.

Der Konzern überwacht sein Kapital mithilfe eines Verschuldungsgrades, der dem Verhältnis von Netto-Finanzschulden zu einem operativen Betriebsergebnis gemäß Definition des Vertrags zum verzinslichen Darlehen entspricht. Gemäß den internen Richtlinien darf der so definierte Verschuldungsgrad einen Wert von 2,0 zum 31. Dezember 2010 nicht überschreiten. Die Netto-Finanzschulden umfassen verzinsliche Darlehen, Schulden aus Finanzierungsleasing abzüglich Zahlungsmittel.

Darüber hinaus muss das Eigenkapital des WashTec Konzerns zum 31. Dezember 2010 mindestens Mio. € 71 betragen.

Alle Covenants sind zum Bilanzstichtag eingehalten.

34. Finanzinstrumente – zusätzliche Angaben

Aus der nachfolgenden Tabelle sind, ausgehend von den relevanten Bilanzpositionen, die Zusammenhänge zwischen der Klassifikation und den Wertansätzen der Finanzinstrumente ersichtlich.

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien:

In T€	Bewertungs- kategorien nach IAS 39	Buchwert 31.12.2010	Wertansatz Bilanz nach IAS 39			Wertansatz Bilanz nach IAS 17	Fair Value 31.12.2010
			Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgs- neutral	Fair Value erfolgs- wirksam		
Aktiva							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	15.304	15.304	–	–	–	15.304
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	40.323	40.323	–	–	–	40.323
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	LaR	507	507	–	–	–	507
Passiva							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	9.526	9.526	–	–	–	9.526
Verzinsliche Darlehen	FLAC	32.704	32.704	–	–	–	32.704
Sonstige finanzielle Schulden	FLAC	11.452	11.452	–	–	–	11.452
Finanzierungsleasingschulden	n.a.	9.177	–	–	–	9.177	9.177
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten		189	–	189	–	–	189
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	189	–	189	–	–	189
Aggregierter Ausweis nach Bewertungskategorien gem. IAS 39							
Loans and Receivables (LaR)		56.112	56.112	–	–		
Financial Liabilities Measured at Amortised Cost (FLAC)		53.682	53.682	–	–		

In T€	Bewertungs- kategorien nach IAS 39	Buchwert 31.12.2009	Wertansatz Bilanz nach IAS 39			Wertansatz Bilanz nach IAS 17	Fair Value 31.12.2009
			Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgs- neutral	Fair Value erfolgs- wirksam		
Aktiva							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	13.802	13.802	–	–	–	13.802
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	35.127	35.127	–	–	–	35.127
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	LaR	204	204	–	–	–	204
Passiva							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	3.358	3.358	–	–	–	3.358
Verzinsliche Darlehen	FLAC	40.660	40.660	–	–	–	40.660
Sonstige finanzielle Schulden	FLAC	6.845	6.845	–	–	–	6.845
Finanzierungsleasingschulden	n.a.	10.128	–	–	–	10.128	10.128
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten		224	–	224	–	–	224
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	224	–	224	–	–	224
Aggregierter Ausweis nach Bewertungskategorien gem. IAS 39							
Loans and Receivables (LaR)		49.127	49.127	–	–		
Financial Liabilities Measured at Amortised Cost (FLAC)		50.863	50.863	–	–		

Der beizulegende Zeitwert der Forderungen und Schulden aus Lieferungen und Leistungen sowie der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente entspricht aufgrund der kurzen Laufzeiten dem jeweiligen Buchwert. Der beizulegende Zeitwert der derivativen Finanzinstrumente, Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing und Darlehen wurde durch Abzinsung der erwarteten künftigen Cashflows unter Verwendung von marktüblichen Zinssätzen ermittelt.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Nettogewinne und -verluste aus Finanzinstrumenten entsprechend den Kategorien des IAS 39 dargestellt:

Nettoergebnis in T€	2010	2009
Kredite und Forderungen	–333	–845
zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	–1.596	–476

Das Nettoergebnis resultiert im Wesentlichen aus Fremdwährungsbewertung und Wertberichtigung (Kredite und Forderungen), Zinsaufwendungen sowie Fremdwährungsbewertung (zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten).

In der nachfolgenden Tabelle wird die Klassifizierung für die in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwerte bewerteten Finanzinstrumente dargestellt. Dabei spiegelt das Level der Hierarchie die Marktnähe wider.

Angabe Fair-Value-Hierarchie

in T€	beizulegender Zeitwert 2010		
	Level 1	Level 2	Level 3
derivative Finanzinstrumente	–	189	–

in T€	beizulegender Zeitwert 2009		
	Level 1	Level 2	Level 3
derivative Finanzinstrumente	–	224	–

Sonstige Angaben

35. Entsprechenserklärung nach § 161 AktG

Die WashTec AG hat für 2010 die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären unter www.washtec.de zugänglich gemacht.

Der Vorstand hat den Konzernabschluss am 24. Februar 2011 verabschiedet und umgehend dem Aufsichtsrat zur Prüfung zugeleitet.

Die Feststellung des Jahresabschlusses und Billigung des Konzernabschlusses ist für die Aufsichtsratssitzung am 21. März 2011 vorgesehen.

36. Angaben zu den Organen der Gesellschaft

Vorstand

Thorsten Krüger, (Dipl.-Ing.), Weißenhorn

Sprecher des Vorstands

Vertrieb, Service, Supply Chain und Marketing

Houman Khorram, (Dipl.-Ing. und Dipl.-Wirtsch.-Ing.), Gröbenzell

(ab 1. September 2010)

Finanzen, allgemeine Dienste, Service Support und Business Development sowie Produktentwicklung

Christian Bernert, (BBA/MBA), Augsburg

(bis 31. August 2010)

Finanzen, Personal, EDV, Recht, Supply Chain, Service Support und Investor Relations

Aufsichtsrat

Michael Busch, (Dipl.-Kfm.), (Vorsitzender)

selbständiger Unternehmensberater und Geschäftsführer der Cobe Consult GmbH, Berlin
Mitglied des Beirats in folgender Gesellschaft:

- factorP Partnerschaft engineering & consulting group, Frankfurt am Main
(seit 1. Oktober 2010)

Jürgen Lauer, (Dipl.-Betriebswirt/MBA), (stellvertretender Vorsitzender)

Geschäftsführer der JüLa Beteiligungs GmbH, Weißenhorn

Mitglied des Beirats/Aufsichtsrats in folgenden Gesellschaften:

- Medica Medizintechnik GmbH, Hochdorf (Mitglied des Beirats)
- Pulsion AG, München (stellvertretender Vorsitzender)
- Singulus Technologies AG, Kahl am Main (Mitglied des Aufsichtsrats bis 30. März 2010)

Massimo Pedrazzini (Mitglied ab 5. Mai 2010)

Rechtsanwalt, Massagno, Schweiz

Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien

von Wirtschaftsunternehmen:

- Fidinam Group Holding SA, Lugano, Schweiz (Präsident des Verwaltungsrats)
- Sterling Strategic Value Ltd., Tortola, Britische Jungferninseln (Präsident des Verwaltungsrats)
- Fondazione Fidinam, Lugano, Schweiz (Mitglied des Stiftungsrats)
- Katadyn Produkte AG, Wallisellen, Schweiz (Mitglied des Verwaltungsrats)
- Pestalozzi Stiftung, Zürich, Schweiz (Mitglied des Stiftungsrats)
- Precicast Bilbao SA, Bilbao, Spanien (Mitglied des Verwaltungsrats)
- Rex Articoli Tecnici SA, Mendrisio, Schweiz (Mitglied des Verwaltungsrats)
- Teleplan International NV, Zoetermeer, Niederlande (Mitglied des Aufsichtsrats bis 28. Januar 2011)

Roland Lacher, (Dipl.-Ing.), (Mitglied bis 5. Mai 2010)

selbständiger Kaufmann, Gelnhausen-Meerholz

Mitglied des Aufsichtsrats in folgenden Gesellschaften:

- Singulus Technologies AG, Kahl am Main (Vorsitzender des Aufsichtsrats ab 1. April 2010)

37. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die WashTec Gruppe wird im Geschäftsjahr 2010 von den Angabepflichten zu IAS 24 ausschließlich in Bezug auf Geschäftsvorfälle mit Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates sowie mit ehemaligen Mitgliedern des Vorstandes berührt. Die Bedingungen der Transaktion entsprechen denen wie unter fremden Dritten.

Für die detaillierte Darstellung der Vorstandsvergütung sowie Aufsichtsratsvergütung wird auf den Vergütungsbericht im Lagebericht verwiesen, der integraler Bestandteil des Anhangs ist.

Vorstand

Die Vergütung des Gesamtvorstandes beläuft sich im Geschäftsjahr auf T€ 781. Im Vorjahr betrug die Vergütung T€ 645 zuzüglich dem Aufwand aus dem in 2009 für den Vorstand verfallenen Aktienoptionsprogramm i. H. v. T€ 346.

Die Aktienanteile des Vorstandes entwickelten sich wie folgt:

Aktienanteile des Vorstandes (in Stück)	2010	2009
Thorsten Krüger	0	0
Houman Khorram	390	0
Christian Bernert (bis 31. August 2010)	33.794	33.794
Ausscheiden Christian Bernert	-33.794	0
Gesamt zum 31.12.	390	33.794

Aufsichtsrat

Die Vergütung des Aufsichtsrats beläuft sich im Geschäftsjahr auf T€ 142 (Vorjahr T€ 45).

Die Aktienanteile des Aufsichtsrats teilen sich wie folgt auf:

Aktienanteile des Aufsichtsrats (in Stück)	2010	2009
Michael Busch	0	0
Jürgen Lauer	0	0
Massimo Pedrazzini (ab 5. Mai 2010)*	2.251	0
Roland Lacher (bis 5. Mai 2010)	0	0

Ehemalige Mitglieder des Vorstandes

Die Vergütung für ein im Geschäftsjahr ausgeschiedenes Vorstandsmitglied beläuft sich auf T€ 175.

Darüber hinaus bestehen Pensionsverpflichtungen gegenüber einem ehemaligen Vorstandsmitglied und Hinterbliebenen i. H. v. T€ 161 (Vorjahr T€ 161), die durch eine Unterstützungskasse gedeckt sind.

* Hr. Pedrazzini ist zudem Präsident des Verwaltungsrats von Sterling Strategic Value Limited, die gem. Mitteilung vom 01.04.2010 am 30.03.2010 einen Anteil von 2.142.868 Stimmrechten (15,33 %) an der WashTec AG hielten.

38. Angaben nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt.

Augsburg, am 24. Februar 2011

WashTec AG



Thorsten Krüger
Sprecher des Vorstands



Houman Khorram
Vorstand

Bilanzzeit

»Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.«

Augsburg, am 24. Februar 2011



Thorsten Krüger
Sprecher des Vorstands



Houman Khorram
Vorstand

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der WashTec AG, Augsburg, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlust-Rechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht der WashTec AG, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 25. Februar 2011

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Petra Justenhoven	ppa. Holger Graßnick
Wirtschaftsprüferin	Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss der WashTec AG – Bilanz der WashTec AG (HGB)

Aktiva	31.12.2010	31.12.2009
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten, Software	0	135
II. Sachanlagen Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.211	13.500
III. Finanzanlagen Anteile an verbundenen Unternehmen	128.029.510	128.029.510
	128.039.721	128.043.145
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.472.908	19.751.117
2. Sonstige Vermögensgegenstände davon größer 1 Jahr € 252.818	303.856	338.032
	8.776.764	20.089.149
II. Flüssige Mittel	233	246
	233	246
C. Rechnungsabgrenzungsposten	23.833	20.833
Summe Aktiva	136.840.552	148.153.373

Passiva	31.12.2010	31.12.2009
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	40.000.000	40.000.000
<i>Bedingtes Kapital</i>	<i>12.000.000</i>	<i>2.105.264</i>
II. Kapitalrücklage	90.844.958	90.844.958
III. Bilanzgewinn	4.759.216	5.999.032
	135.604.175	136.843.990
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	2.072	2.368
2. Sonstige Rückstellungen	563.975	263.141
	566.048	265.509
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	101.663	0
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	9.848.889
3. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern € 480.655 (Vj. € 1.104.057) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 21.912 (Vj. € 24.928)	568.666	1.194.985
	670.329	11.043.874
Summe Passiva	136.840.552	148.153.373

Jahresabschluss der WashTec AG – Gewinn-und-Verlust-Rechnung (HGB)

	31.12.2010	31.12.2009
	€	€
Umsatzerlöse	1.517.689	999.525
Sonstige betriebliche Erträge	28.228	80.676
	1.545.917	1.080.201
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	964.728	1.210.032
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung € 95.609 (Vj. € 74.540)	133.223	116.306
	1.097.951	1.326.338
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.390	5.366
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.086.876	866.506
	-2.189.217	-2.198.210
	-643.300	-1.118.009
Erträge/Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen	1.004.714	1.220.137
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen € 183.854 (Vj. € 188.291)	200.772	211.083
Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen € 124.763 (Vj. € 202.069)	-124.763	-202.069
	1.080.723	1.229.151
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	437.421	111.142
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	23.940
Jahresüberschuss	437.421	135.082
Gewinnvortrag	5.999.032	5.863.950
Entnahme aus Bilanzgewinn	-1.677.236	0
Auflösung der Rücklage für eigene Anteile	0	7.081.344
Aufwand aus der Einziehung von eigenen Anteilen	0	-7.081.344
Bilanzgewinn	4.759.216	5.999.032

WashTec weltweit

Tochtergesellschaften

Australien

WashTec Australia Pty. Ltd.
1,33 Maddox Street
AUS-Alexandria NSW 2015
Tel. 0061 283945000
Fax 0061 283945099
washtecaustralia@washtec.de

Belgien

WashTec Benelux
Humaniteitslaan 415
B-1190 Brüssel
Tel. 0032 23760035
Fax 0032 237698 51
info@washtec.be

China

WashTec Car Cleaning Equipment
(Shanghai) Co., Ltd.
Building 1, No. 5343 Nanting
Road, Tinglin,
Jinshan District, Shanghai 201505
Tel. 0086 02137 283217-0
Fax 0086 02137 283200
info@washtec.cn

Dänemark

WashTec A/S
Guldalderen 10
DK-2640 Hedehusene
Tel. 0045 46557717
Fax 0045 46557716
pk@washtec.dk

Frankreich

WashTec France S.A.S.
84, Avenue Denis Papin
F-45 808 St. Jean de Braye Cedex
Tel. 0033 238607060
Fax 0033 238607071
washtec@washtec.fr

Großbritannien

WashTec UK Ltd.
Unit 14 A Oak Industrial Estate
Chelmsford Rd.
Great Dunmow
Essex CM 6 1 XN
Tel. 0044 1371878800
Fax 0044 1371878810
info@washtec-uk.com

Italien

WashTec Srl.
Via Achille Grandi 16/E
I-15033 Casale Monferrato
Tel. 0039 0142418775
Fax 0039 0142453704
gmeschi@washtec.it

Kanada

Mark VII Canada
623 South Service Road, Unit 1
Grimsby, Ontario, Canada
L3M 4E8
Tel. 001 8666589274
Fax 001 9056437050
markvii@markvii.net

Niederlande

WashTec Benelux
Industrieterrein Lansinghage
Radonstraat 9
NL-2718 SV Zoetermeer
Tel. 0031 793683720
Fax 0031 793683725
info@washtec.nl

Norwegen

WashTec Bilvask
Bedriftsveien 6
N-0950 Oslo
Tel. 0047 22918180
Fax 0047 22161717
md@washtec.no

Österreich

WashTec Cleaning Technology GmbH
Wehlistraße 27 b
A-1200 Wien
Tel. 0043 13343065122
Fax 0043 13343065150
azach@washtec.de

Schweden

WashTec Nordics AB
Grönkullen
S-51781 Bollebygd
Tel. 0046 337002600
Fax 0046 337002465
aannerstedt@adekema.com

Spanien

WashTec Spain, S.A.U.
C/Isla Graciosa, 1/Edificio Ancora
E-28703 San Sebastián de los Reyes
(Madrid)
Tel. 0034 916636070
Fax 0034 916636071
gherbst@washtec.es

USA

Mark VII Equipment Inc.
5981 Tennyson Street
CO-80003 Arvada
Tel. 001 3034324910
Fax 001 3034230139
markvii@markvii.net

Händler

Eine aktuelle Übersicht über unsere internationalen Vertriebspartner finden Sie im Internet unter www.washtec.de.

WashTec Produktprogramm

Produkte (ca. 2/3 des Umsatzes)



Portalwaschanlagen



Waschstraßen



SB-Waschanlagen



Nutzfahrzeugwaschanlagen



Wasseraufbereitungssysteme

Service (ca. 1/3 des Umsatzes)



Service
■ Full-Service
■ Call-out-Service
■ Ersatzteile



Waschchemie



Remote-Management

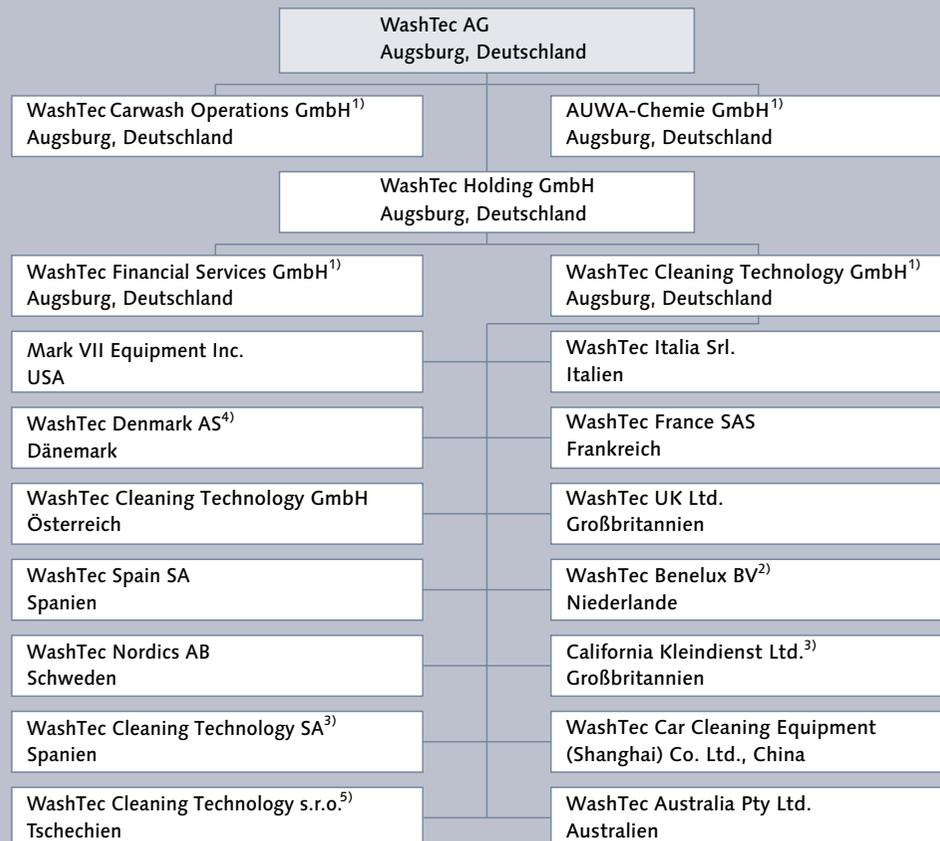
Betreibergeschäft

- WashTec Carwash Operations

Finanzierung

- WashTec Financial Services

Unternehmensstruktur



- 1) Beherrschungs- und Ergebnisübernahmevertrag
- 2) Teilkonzern mit Benelux Carwash Management B.V., Zoetermeer, Niederlande, WashTec Benelux Administrative B.V. Zoetermeer, Niederlande und WashTec Benelux N.V., Brüssel, Belgien, deren Ergebnisse in WashTec Benelux B.V. Zoetermeer, Niederlande enthalten sind.
- 3) Gesellschaft ist derzeit inaktiv
- 4) Inkl. Betriebsstätte Norwegen
- 5) WashTec Cleaning Technology GmbH 90%, WashTec Holding GmbH 10%

Finanzkalender

Geschäftsbericht 2010	24. März 2011
3-Monats-Bericht 2011	4. Mai 2011
Hauptversammlung	5. Mai 2011, Augsburg
6-Monats-Bericht 2011	5. August 2011
9-Monats-Bericht 2011	4. November 2011
Eigenkapitalforum, Analystenkonferenz	21.–23. November 2011, Frankfurt am Main

Impressum	
Herausgeber	WashTec AG Argonstraße 7 D-86153 Augsburg
Konzept/Gestaltung	Büro Benseler
Text	WashTec AG
Foto	altro – die Fotoagentur, WashTec AG

WashTec AG Telefon +49 821 5584-0
Argonstraße 7 Telefax +49 821 5584-1135
86153 Augsburg www.washtec.de
washtec@washtec.de

Creating Value

